

# Blatt aus dem Silesien-Gebirge

Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Preis: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 38.

## Bezugspreis:

Die Abholung von der Post vierteljährlich M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pf. mehr.  
Zahl. Ausgabe in Hirschberg monatlich 1,25.  
Belien ausmündlich. Ausgabe in mon. M. 1,30.

Nr. 58. — 107. Jahrgang.  
Hirschberg,  
Sonntag, den 9. März 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Antraggeber im Orts- und Nachbarorts-  
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Antraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

## Das Ende des Berliner Generalstreiks. Belagerungszustand in Oberschlesien.

### Der Weg zur Höhe.

Es gibt ein großes Sterben durch unser Volk. Ich denke da-  
bei nicht vor allem an die Millionen blühender Menschenleben,  
die der Krieg verschlana. Schwerer ist noch, daß der Tod unse-  
rem Volk bis an die Seele gedrungen ist, wenigstens an die Seele  
dringen will. Ich möchte nicht übertreiben, möchte nicht unrecht  
sagen. Aber scheint es nicht in Wahrheit, als ob weiten Kreisen  
unseres Volkes mir noch schwer beizukommen ist? Als ob bei  
ihnen nicht der Verstand, sondern der Unverstand die Oberhand  
behält? Als der Krieg anfang, durften wir uns überall bei über-  
aus Aufschwung freuen, den unser Volk in allen seinen Schich-  
ten, bei jung und alt, bei arm und reich, erlebte. Und heute:  
wenn in weiten Kreisen unseres Volkes ein Niedergang des sitt-  
lichen Lebens, der unsere Seele geradezu mit Grauen erfüllt,  
zahlen beweisen. Sie beweisen jedenfalls, daß der Respekt vor  
Kraft und Gesetz, vor Ordnung und fremdem Eigentum bei uns  
schon abgenommen hat. Am 26. und 28. März 1918 erklärte  
im preussischen Abgeordnetenhause der Minister: von den Jugend-  
lichen männlichen Geschlechts hätten 1913 nämlich 376 im Gefäng-  
nis gesessen; 1917 war die Zahl bereits auf 835 angewachsen. Gegen  
überwiegend, bis zu 18 Jahren, schwebten 1914 51 500 Strafver-  
urteilten, drei Jahre später waren es rund 177 000, also mehr als  
dreimal so viel! Noch unglücklicher als die männliche ist die weib-  
liche Jugend durch den Krieg bedrückt. Aus Dresden meldet  
die Stützpunktzeitung bereits nach dem ersten Kriegsjahr, daß die Zahl  
der wegen übermäßigen Unberührens festgenommenen Frauen-  
sträflinge sich um 55 Prozent vermehrt habe. Will denn das weib-  
liche Geschlecht nicht mehr wie zu der Väter Zeit Hüterin  
der Reinheit, der Zweckmäßigkeit, jeder wahrhaft vornehmen Sitte  
und Gehörnung sein?

Und dann diese widerliche Vergnügensucht, die einen großen  
Teil unserer Berliner Großstadtbevölkerung ergriffen hat. Nach-  
mittags, abends, nachts — zu jeder Zeit und an allen Orten  
Tanz, Tanz ohne Kostüm und mit Kostüm, Tanz mit Eintritts-  
geld und ohne Eintrittsgeld! Und das soll Leben sein?

Die Frauen dort und soll frohlich sein. Mit Griedergrün-  
gel beweist man den Ernst seiner Gesinnung nicht. Aber mit  
Lächeln, mit Leichtsinne auch nicht. Und wenn ich mir vor-  
stelle, wie in dieser todesernsten Zeit die Tausende nichts Besseres  
zu tun wissen, als in wüstem, wildem Reigen umherzutollen, dann  
wird vor mir das grausige Bild lebendig, auf dem der Tod zum  
Wachen den französischen Generalissimo Hoch gebeten, eine Fest-  
setzung mit Tanz abhalten zu dürfen. Er hat darauf folgende  
Antwort erhalten: „Frankreich trauert um seine gefallenen Hähne

und hat Lustbarkeiten im ganzen Lande verboten. Auch Deutsch-  
land hätte allen Grund zur Trauer und zur Sparsamkeit.“ Ist  
es nicht zum Schänden, daß uns der Feind ins Gewissen reden  
muß? Soll es nicht mehr wahr sein, daß Deutschland das Land  
der Gemütsstärke, der Ordnung ist?

Unsere Eisenbahnwagen, wie steht ein großer Teil von ihnen  
aus! In vielen abgeschliffene Heberzüge, zerbrochene oder zer-  
schlagene Scheiben, gestohlene Lederriemen, die Wagen voller  
Staub und Schmutz! Mehr als ein Bahnhof gleicht einem üblen  
Jahrmarkt. Die Händler, oft Soldaten, wenigstens mit ihrer  
Uniform angetan, überbieten sich im Anbieten aller möglichen  
und unmöglichen Waren. Ja, ob denn unsere Regierung, ob  
unsere Polizei nicht Augen und Ohren hat, solche unwürdigen  
Treiben wahrzunehmen? Ob sie sich nicht die Macht antraut, um  
zu wahren und Ordnung zu schaffen?

Und dann die brutale Gewalt, die sich immer wieder erdreißet,  
nach ihrem Gutdünken, aber wider Recht und Gesetz zu handeln.  
Mit vorgehaltenem Revolver sind in Bremen die Arbeiter aus  
den Fabriken zu dem Demonstrationsstreik rausgeholt! Mit vor-  
gehaltener Pistole wurde ebendort einer politischen Partei der  
Wahlfonds von 35 000 Mark abgepreßt, wurde eine Bank ge-  
zwungen, das Depot einer bürgerlichen Zeitung herauszugeben.  
Und nun wundert man sich noch, daß das Ausland sägert, einem  
Land, in dem das unmöglich ist, zu Hilfe zu kommen?

Einen doppelten Weg muß unser Volk gehen lernen, wenn  
es aus dem Abgrund, in den es gestürzt ist, wieder in die Höhe  
kommen will. Der eine Weg heißt Arbeit. Wir arbeiten müssen  
wir, wir alle, Mann und Weib, reich und arm, jung und alt, ar-  
beiten bis an die Grenzen der Kraft, sonst sind wir verloren. Das  
Streiken muß endlich aufhören. Jeder, der noch gesunde Arme  
hat, sollte sich schämen, die Erwerbslosenunterstützung zu bean-  
spruchen. Auf dem Lotterbett der Trägheit ist noch niemand, we-  
der Mann noch Weib, zu einem tüchtigen Menschen herangereift.  
Und wenn von einer Seite, die seit Jahren die vollstündigen Phro-  
sen von den bekannnten Säulen des Thrones und des Altars liebt,  
in diesen Tagen sogar mit dem Streik der Bauern gedroht ist, so  
ist das geradeheraus als ein Verbrechen gegen das deutsche Volk  
zu brandmarken.

Der andere Weg heißt Ordnung. Ordnung muß hinein in  
unsere zerrütteten finanziellen Verhältnisse. Jeder Arbeiter ist  
seines Lohnes wert. Selbstverständlich. Aber hat es einen Sinn,  
ist es zu verantworten, wenn das Volksvermögen geradezu ver-  
schleudert wird? Wenn die Forderungen für jedweden Dienst ins  
Maßlose gesteigert werden? Wenn die Handarbeiter, deren Aus-  
bildung wenig oder gar nichts gekostet hat, mehr verlangen, als  
die Arbeiter, für deren Ausbildung Tausende aufzuwen-  
den waren?







aus den Revolverkanonen der Volksmarine-division, wobei das eine Flugzeug mehrere Schußlöcher erhielt. In der Nähe der Georgenkirche stellte ein Doppelbeder ein von Matrosen der Volksmarine-division bedientes Geschütz fest, das so geschickt eingebaut war, daß ihm mit Maschinengewehr nicht beizukommen war. Eine Flugzeugbombe mittleren Kalibers geriet in dessen, ihr Geschütz und Mannschaften außer Gefahr zu setzen. Eine zweite Liegerschleuderer war das Besondere der Verastina. Die Hauptaufgabe der Anarchen war, die Position der Spartakisten an den Ausgängen der Untergrundbahn zu zerstören. Vom Werberischen Markt wurde der Alexanderplatz mit schweren Minen belegt, die Löcher von sechs bis sieben Meter Tiefe gerissen hatten. Diese Geschosse durchschlugen die über den Untergrundbahnentwurf liegende Straßenbede und richtete unter den Spartakisten nicht geringe Verheerungen an. Wie immer, war die moralische Wirkung der Minen ausschlaggebend. Die Spartakisten räumten in wilder Hast die Stützpunkte und zogen sich zurück. Hartnäckigen Widerstand leisteten jedoch die kommunistischen Besatzungen im Lehrvereinshaus und im Café Braune. Da man diesen Gebäuden mit Artillerie nicht beizukommen vermochte, wurden sie mit Minen belegt. Die Wirkung war selbstverständlich die gewünschte. Diejenigen, die unverletzt davongelommen waren, führten ins Freie und wurden dort von den Regierungstruppen verhaftet. Auch das Warenhaus Lieb erhielt zwei Minen, um die dortigen Maschinengewehrner zu beseitigen. Gegen Abend wurden die Aufführungen auch die letzten Stellungen am Alexanderplatz räumen.

Die Angehörigen der Volksmarine-division und der republikanischen Soldatenwehr, die mit der Waffe in der Hand von den Regierungstruppen gefangen genommen wurden, werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Die Spartakisten haben sich in den letzten Kämpfen gegenüber Gefangenen kaum gläubliche Unmenschlichkeiten zuzuschreiben können lassen. Die Menschenverluste in den letzten Tagen sind weit größer als bisher angenommen wurde; allein in den letzten 24 Stunden wurden auf der Rettenastraße 125 Verletzte behandelt, darunter 25 Frauen und 3 Kinder. Die Verluste der Spartakisten und der Regierungstruppen überschreiten auf Grund amtlicher Schätzungen bei weitem 1000 Mann an Toten und Verwundeten.

### Abflauen der Streikbewegung im Reich.

Die Nachrichten über die Streiklage in Mittel- und Westdeutschland klingen auch heute weiter günstig. An vielen Orten ist der Streik zu Ende gegangen. Auch in Halle ist die Arbeit allmählich wieder aufgenommen worden. Die Rüge verfahren wieder. Bei Hausdurchsuchungen in Halle wurde viel gestohlenen Gut gefunden. In der Nacht zum Freitag wurden noch 34 Wühler verhaftet; einer davon wurde erschossen. In Erfurt dauert dagegen der Streik noch an. Telegraphie, Telephonie, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke haben jedoch ihren Betrieb wieder aufgenommen; ebenso sind die Lebensmittelgeschäfte wieder geöffnet. Im allgemeinen soll in Erfurt Ruhe herrschen. In Leipzig ist der sächsische Minister Schwarz eingetroffen, um eine Vorklärung des Generalausstandes herbeizuführen, was ihm aber bis jetzt anscheinend noch nicht gelungen ist. Zunächst hat er die Beamten, die sich dem Generalfirell der Bürgerschaft angeschlossen hatten, aufgefordert, die Tätigkeit sofort wieder aufzunehmen. In München ist die Ruhe und Sicherheit völlig wiederhergestellt. Aus dem Ruhrrevier liegen keine neue Meldungen vor, sodas sowohl anzunehmen ist, das dort der in den letzten Tagen ausgebrochene Teilstreik wieder erloschen ist oder sich doch zum mindesten nicht weiter ausgebreitet hat.

### Einberufung des bayerischen Landtages?

wb. München, 8. März. (Drabtn.)

In der heutigen Sitzung des Rätekongresses erstatteten die Räteleiter der Kommission, die mit den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten in Einigungsverhandlungen getreten waren, ihren Bericht zur Lösung der politischen Krise. Man habe sich dahin geeinigt, das der Landtag sofort zu einer kurzen Tagung einberufen und ein reinsozialistisches Ministerium durch die beiden sozialistischen Parteien unter Errichtung eines land- und forstwirtschaftlichen Ministeriums und Besetzung durch einen Bauernbündler gebildet werde. Außerdem soll eine freiwillige Volkswehr aus gewerkschaftlich organisierten Arbeitern unter sofortiger Auflösung des bestehenden Heeres geschaffen werden. Am Sonntag wird der Rätekongress in die Gedrterung des Kommissionsberichts eintreten.

### Auch in Wien gärt es bedenklich.

In Wien haben Spartakistische Aufwiegelungsversuche begonnen. Flugblätter in den Staatsbetrieben, Fabriken und großen Geschäften fordern zum Generalstreik für die kommende Woche auf.

### Das Sozialisierungsgesetz vor der Nationalversammlung.

© Weimar, 7. März.

Die Nationalversammlung beschäftigte sich heute mit dem Sozialisierungsgesetz und dem Gesetz auf Regelung der Stohlenwirtschaft.

Reichsminister Wissell:

Unser Land ist krank. Es weht dem deutschen Volke, wie es dem Einzelnen nach zu großer Anspannung der Kräfte geht. Dann kommt die Zeit der Erschlaffung, der Ausspannung. Da ist der Kranke ungebildig, reizbar, zu jedem Widerspruch bereit. Er beharrt auf unbegründetem Widerspruch. Unser Volk leidet an vorausgabter Kraft, an Unterernährung, an Reizbarkeit und der daraus entstehenden Unübersichtlichkeit, an Mißtrauen und daraus folgender Schwarzseherei. Man darf das Volk deshalb nicht schelten. Auch die Regierung wird hart sein können, wenn es gilt, unerfüllbaren Wünschen entgegenzutreten, hart gegen die, die sich den Bedingungen und den Rücksichten auf die anderen nicht fügen wollen, ohne die keine Gemeinchaft bestehen kann. Können wir unserem Volke nach den schweren Kriegsjahren Erholung gewähren, bessere Ernährung und ausreichende Arbeit, können wir es befreien von dem schweren seelischen Druck, den die Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen ausübt, so würden diese wilden Forderungen den Volkkörper nicht reinigen. Aber wir können nur forträumen, was die Reizbarkeit anstachelt, und das Volk will, das so gehandelt wird. Im Krieg mußte sich der einzelne dem Interesse der Gesamtheit unterordnen. Im Wirtschaftsleben wurde auch während des Kriegs durch Preis- und Gewinnanreize das Belenntnis zur Pflicht gegenüber der Gesamtheit verzerrt und durch Forderungen des Eigennutzes geschändet. Aber der Gedanke, das das Gesamtinteresse entscheiden müsse, ist in unzählige Sinne gedrungen und nun will ihn auch das Volk in der Gestalt des Wirtschaftslebens durchgeführt haben. Für viele Volksgenossen wirkt auch die Erkenntnis mit, das aus dem Wesen und den Tendenzen der bisherigen Wirtschaftsordnung der unglückliche Krieg entsprungen ist. Die politische Umwälzung gab dem wertfälligen Volke die Zuerst, es werde in naher Zukunft auch das Wirtschaftsideal verwirklicht haben. Dieser brausende Strom sozialistischer Gedanken und Ideen brach mit überwuchrigem Anprall über die ganze bisherige Wirtschaftsordnung herein. Dieses Wasser wird sich nicht verlaufen, ohne zuvor alles zerstört, früher vorhandenen niedergeworfen zu haben. Es gibt keine Dämme und Deiche, die stark genug wären, dem Anprall der sozialistischen Idee zu widerstehen. Noch wissen wir nicht, ob dieser Strom die weiten Lande befruchtet und den Boden für reicheres und schöneres Wachstum vorbereitet, oder ob er unsere Heimat in ein Trümmerfeld verwandelt wird, in dessen Chaos jedes menschenwürdige Leben unmöglich wird. Bald muß sich das Schicksal des deutschen Volkes entscheiden. Ungefährer als je zuvor werden Forderungen, Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen laut. Das wertfällige Volk ist des bloßen Meinungskampfes über Tempo und Endziel der Sozialisierung müde. Es will Taten sehen, und schreitet im Land überall selbst zu Taten. Schon droht die völlige Desorganisation der Wirtschaft, die Anarchie, und dann führt der Weg zu Tod und Untergang. In dieser Wirnis hält es die Reichsregierung einmütig für ihre Pflicht, durch einen Akt der Gesetzgebung dem sozialistischen Strom ein legales Feld der Betätigung zu eröffnen. Die beiden Gesetze bedeuten kein neues Programm. Die Reichsregierung läßt sich durch keine Umtriebe verantwortungsloser Elemente von dem Wege revolutionärer, das Vorhandene umbildender Neugestaltung der Wirtschaftsordnung abbringen. (Beifall.) Die Gesetze bedeuten nicht anders als einen bedeutsamen Schritt zur Verwirklichung des sozialen Programms durch einen Akt der Gesetzgebung. Blinde und Phantasten werden wieder sagen, das das Fundament, was hier geschaffen werden soll, nicht genügt, aber der Versuch, den Wagen mit einem Rad in eine neue Richtung zu bringen, würde ihn umwerfen. (Zustimmung.) Die sozialistische Idee hat die Pflichtgebundenheit zur Voraussetzung. Die neue Zeit kann nicht nur Freiheit bringen, sie muß auch Pflichten auferlegen. (Sehr richtig!) Manchmal scheint dieses Pflichtgefühl bei vielen Volksgenossen erstorben zu sein, und doch kann nur schämeum Rückkehr zum Pflichtgefühl unser Volk vor dem Untergang retten. Wir denken nicht an einen Arbeitszwang im Sinne des Hilfsdienstgesetzes, aber die Arbeitspflicht enthält ein Programm, das den Geist unserer künftigen Gesetzgebung leiten wird. Das Reich muß, wenn es wirtschaftliche Einheit erhalten will, die Mäßigkeit haben, im Wege der Gesetzgebung in die Wirtschaftsführung einzugreifen. Die Sozialisierungsvorschrift enthält zugleich ein Programm der Sozialisierung der Bodenschätze, selbstverständlich unter Ausschluß der Bodenerträge zugunsten der Gemeinwirtschaft. Gemeinwirtschaft bedeutet organische Einordnung der einzelwirtschaftlichen Unternehmungen in die Gemeinwirtschaft des Reiches, die Unterordnung der privatwirtschaftlichen Interessen unter das Interesse des ganzen Volkes; Gemeinwirtschaft bedeutet nicht Staatswirtschaft, sondern Selbstverwaltung. Der Staat ist in der Regel kein geeigneter Träger der Wirtschaft. (Sehr richtig!) Das geschäftliche Handeln soll er denen



liberalen, die durch ihre Zugehörigkeit zu den betreffenden Wirtschaftszweigen Verständnis für die Bedürfnisse desselben besitzen. Das Sozialisierungsgesetz nimmt unmittelbar die Sozialisierung des wichtigsten Zweiges unserer Wirtschaft, der Energiewirtschaft, in Angriff. Der wichtigste Teil der Energiewirtschaft ist in Deutschland die Kohlewirtschaft. Ein Gesetzentwurf über die Kraftwirtschaft, die schon vorläufig geregelt ist, wird unmittelbar folgen. Die Möglichkeiten der Energiewirtschaft sind überaus zahlreich. Aber es droht uns die Mangelhaftigkeit der Erschöpfung unsere Energiequellen, denn diese sind im Verhältnis zu Deutschlands wachsendem Energiebedarf nicht sehr bedeutend. Geordnete Verteilung und vorteilhafte Verwertung dieser Energievorräte ist daher unzweifelhaft ein unwirtschaftliches Erfordernis. Zur gesetzlichen Regelung reißt in diesem Augenblick die Kohlewirtschaft. Hier steht sich das Reich neue wirtschaftliche, sozialpolitische und finanzpolitische Ziele. Finanzpolitisch muß man wegen der trostlosen Lage Deutschlands möglichst hohe Einnahmen des Reiches aus der Kohlewirtschaft erzielen. (Hört! hört!) Viele Hoffnungen knüpfen sich an den Sieg dieses Grundgesetzes der Gemeinwirtschaft. Aber Gemeinwirtschaft bedingt Zentralisation und Aufheben des Wettbewerbs. Das führt zur Bürokratie und zur Minderung des gesamtwirtschaftlichen Ergebnisses. Daraus ergibt sich der Grundsatz, daß, soll nicht der Schaden der Gemeinwirtschaft größer sein als der Nutzen, ohne irrtümliche Versuche an den schädlich gewordenen Zustand anzuknüpfen ist, und die Wirtschaft nicht durch eine Behörde, sondern durch die Selbstverwaltung der beteiligten Kreise unter Aufsicht des Reiches geführt werden muß. Schwierig liegen die Verhältnisse bei der Kohlenförderung, weil die Bechen eng verflochten sind mit der Kohlerei und der ganzen Eisen- und Stahlindustrie bis zur Fertigproduktion, und weil sich eine ausgedehnte Verarbeitung der Nebenprodukte daran anschließt. Hier können überstürzte staatliche Eingriffe eine große Ertragschädigung herbeiführen. Aber diese Eingriffe sind nicht nötig, denn der Zweck der Sozialisierung läßt sich zunächst auf dem Gebiete der Kohlenabfuhr erreichen. Nur gerade jetzt, wo unser ganzes Wirtschaftsleben aufs tiefste erschüttert ist, wollen wir nicht die Gefahr heraufbeschwören, daß ein übereilter Schritt zu einem Mißerfolge führt, der den ganzen Sozialisierungsgedanken dauernd nichtfruchtbarer würde. Die möglichste Förderung der Berufsinteressen der Bergarbeiter und ihr Einfluß auf den ganzen Wirtschaftszweig soll nur in dem Gesamtinteresse der deutschen Volkswirtschaft ihre Grenzen finden. Dieses verlangt niedrige Preise der Erzeugnisse, Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt, Leistung starker Abgaben an das Reich. Voraussetzung dafür ist also die möglichste Steigerung der Wirtschaftlichkeit. Die Arbeitervertreter sollen an den Zentralstellen der Selbstverwaltungskörper mitwirken. Hier werden sie die Wechselwirkung zwischen sozialen und wirtschaftlichen Fragen am klarsten erkennen. Geben Sie der deutschen Arbeiterschaft durch Einsiedlung in die wirtschaftliche Organisation die Möglichkeit, die Lasten ihrer Söhne bis in die oberste Führung hineinstecken zu lassen und Sie werden Wunder erleben, welche Energie sie zum Wohle unserer wirtschaftlichen Zukunft entfalten. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Hue (Soz.):

Wir müssen die Frage der Sozialisierung mit möglichster Beschleunigung lösen. Von einer sogenannten Verstaatlichung der Kohlewirtschaft ist abzusehen, um die Schäden und Mängel der Bürokratisierung zu vermeiden. Die wilde Sozialisierung in einzelnen Betrieben, wie wir sie erlebt haben, ist das Gegenteil von Sozialismus. (Sehr richtig bei den Soz.). Sie bedeutet nichts anderes, als die Erhebung der einen Gruppe von Privateigentümern durch eine andere. Bei den Beratungen muß unter allen Umständen an die Spitze gestellt werden, daß sich das Privatinteresse dem Gemeinschaftsinteresse zu beugen hat. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Braun (Zentr.):

Wir sind durchaus entschlossen, dem allseitigen Verlangen nach Sozialisierung Rechnung zu tragen. Wir stimmen deshalb dem Gesetze über den Verkauf an, aber wir müssen erst sorgfältig prüfen, daß auch die kleinen und mittleren Betriebe nicht zu Schaden kommen.

Abg. Kempkes (D. Vst.):

Der Staatsbetrieb im Bergbau ist als leistungsunfähig erwiesen. Sozialisierung in der gegenwärtigen Zeit haben Kautsky, August Müller, Helfferding und Bernheim und unzählige andere Sachkundige als Verbrechen und Selbstmord bezeichnet.

Reichswirtschaftsminister Bissell

wendet sich gegen den Vorschlag, daß die Regierung sich durch die Massen zur Einbringung dieses Gesetzes habe drängen lassen. Die Regierung hat das Gesetz aus eigener Initiative eingebracht. (Widerspruch und Gelächter rechts.)

Abg. Dr. Dernburg (Demokrat):

Wir hoffen, daß die Vorlage zur Wiederaufrichtung unserer wirtschaftlichen Ordnung beitragen wird. In unserem Programm steht, daß diejenigen Betriebe, die wir für die Gemeinwirtschaftlichkeitswirtschaft als reif erachten, in Gemeinwirtschaft übergeführt werden können. Darüber muß aber von Fall zu Fall entschieden werden.

denn das Rückgrat unserer Wirtschaft hat nach wie vor die Privatinitiative und die Privatwirtschaft zu bilden. Dadurch, daß man einfach in Hauch und Bogen sozialisiert, schafft man nicht, was uns jetzt am allermeisten not tut: Arbeitslosigkeit. Wir treten also ein für die Sozialisierung hierfür geeigneter Unternehmungen und Erwerbszweige, und als solche betrachten wir die Kohlen, Kraft und einige andere. Im einzelnen haben wir gegen den Entwurf ganz erhebliche und schwere Bedenken. Tatsächlich hat der Minister gesagt, daß das Gesetz auch dazu dienen könne, auf die Preisgestaltung in anderen Industrien einen sehr großen Einfluß auszuüben. Mögen wir in der Gemeinwirtschaftsidee die Kraft finden, uns wieder emporzurichten. (Beifall bei den Demokraten.)

Das Haus vertagt sich. Sonnabend vormittag 10 Uhr: Fortsetzung der Beratung.

### Verhandlungen über Ostfragen.

wb. Berlin, 7. März.

Die deutsche Kommission für die Ostfragen ist in Krems mit den Ententevertretern zusammengetroffen. Diese wählten sich trotz der getroffenen Vereinbarungen, in Bromberg zu versammeln. Man einigte sich schließlich auf Posen als Verhandlungsort. In Krems soll beschlossen worden sein, eine neutrale Zone von einem Kilometer Breite zu bilden, von der aus nach beiden Seiten hin die Geschütze 20 Kilometer zurückgeschoben werden sollen.

### Waffenstillstandsbruch der Polen.

#### Schlesischer Beeresbericht.

wb. Breslau, 7. März.

An der polnischen Front griff eine feindliche Patrouille trotz des bestehenden Waffenstillstandes und trotz der ausdrücklichen Zusicherung des polnischen Kommandanten, daß er seine unterstellten Truppen anweisen würde, nicht mehr angriffsweise gegen uns vorzugehen, heute gegen 8 Uhr vormittags das in der neutralen Zone liegende Judenturk, westlich Trenchan, an. Nach vorübergehender Besetzung mußten die Polen den Ort wieder räumen. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Generalkommando des 6. Armeekorps.

wb. Bromberg, 7. März.

Die Polen denken gar nicht daran, die Waffenruhe einzuhalten. Gestern vormittag zeigte sich östlich der Straße Kafel-Strinberg eine polnische Patrouille, die die Schanze 11 beschoß und erst durch Feuer vertrieben werden konnte. Auch die Schanze 7 wurde von Infanterie beschoßen. Abends erhielt einer unserer Soldaten der Chausseebrücke bei Mindendorf Feuer von einer polnischen Patrouille. Nach Aussage polnischer Soldaten in der Gegend von Kafel wurde ihnen erst jetzt der Waffenstillstand bekanntgegeben.

### Die blutigen Vorfälle in Deutsch-Böhmen.

#### Der Standpunkt der Tschechen.

Die tschechischen Blätter schieben die Hauptschuld an den blutigen Zusammenstößen in den deutsch-böhmischen Städten den Führern der deutschen Sozialdemokraten zu, die wissen müßten, daß das Ziel des Ausschusses Deutsch-Böhmen an Teusch-Ostereich nicht durch einen eintägigen Streik herbeigeführt werden würde. Die „Narodni Listy“ besagt das seltsame Gut, was, daß dieses darauf hinweist, daß die blutigen Ereignisse vorherreitet waren und bemerkt weiter: „Deutsch-Böhmen werde selbst über sein Schicksal entscheiden. Es gibt nur eine Entscheidung, welche Deutsch-Böhmen treffen kann, ohne daß sich jemand dagegen wehrt. Nämlich, wie die deutschen Kolonisten ihre Selbstbestimmung durchgeführt haben, indem sie vor Jahrhunderten nach Böhmen kamen, können sie jetzt von hier auswandern. Niemand wird sie daran hindern. Sie müssen aber sofort gehen. Sie können ihr Eigentum mitnehmen. Sie dürfen aber nicht den Boden mitnehmen, denn den haben sie niemals besessen und sie waren niemals etwas anderes als Untertanen des Bodens. Der territoriale Eigentümer war und wird immer der tschechische Staat sein. Für den ist der böhmische Boden historische und geographische Basis und keine Erde, die als deutsche Beute über die Grenze gebracht werden kann. Vertrieben darf man nicht verzeihen, daß die Deutschen in ihren Rechten nicht gekürzt werden sollen.“

### Bolschewistischer Vorstoß gegen Rumänien und Ungarn

Amerikanischen Blättern zufolge erwartet General Briddell, der Kommandant der alliierten Don-Armee, einen großen Vorstoß der Bolschewisten gegen Pessarabien für die nächsten Wochen. Die Bolschewisten treffen große Vorbereitungen: sie wollen an der Dniesterfront durchbrechen. Sie sollen Unterstützung von bolschewistischen Händen in Ostgalizien erhalten haben und die Eisenbahn von Budapest planen. Der General soll sich besorgt über die Lage in Südrußland und an der bessarabischen Grenze



ausgesprochen haben, da er nichts gegen die bolschewistische Armeem... unternehmen könne, solange die Entente sich nicht über ihre endgültige Haltung in der russischen Frage schlüssig geworden sei. Die bolschewistische Kaulauf in englischer, französischer und deutscher Sprache gesunken wurden. Die östliche lettische Wiltz und die Beamten in Windau sind bei der letzten Einnahme von Windau durch die Bolschewisten sofort auf deren Seite getreten. Danach ist es kein Wunder, daß die deutschen Militärbehörden die schwersten Bedenken gegen die Zwangsaushebung und Bewaffnung der teilweise bolschewistisch gesinnten lettischen Bevölkerung hegen. Diesem durch eine bolschewistische Macht im Rücken der Kampftruppen entziehen würde. Diese schweren Bedenken dürften rechtlos auch von der Entente geleist werden, die den größten Wert auf die Bekämpfung des Bolschewismus in Russland legen muß.

Der Kampf gegen den Bolschewismus im Baltikum.

Wie bedeutsam der Kampf der deutschen Truppen und der Landeswehren für die gesamte Weltkultur ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß bei der Wiederoberung von Windau zahlreiche bolschewistische Kaulauf in englischer, französischer und deutscher Sprache gesunken wurden. Die östliche lettische Wiltz und die Beamten in Windau sind bei der letzten Einnahme von Windau durch die Bolschewisten sofort auf deren Seite getreten. Danach ist es kein Wunder, daß die deutschen Militärbehörden die schwersten Bedenken gegen die Zwangsaushebung und Bewaffnung der teilweise bolschewistisch gesinnten lettischen Bevölkerung hegen. Diesem durch eine bolschewistische Macht im Rücken der Kampftruppen entziehen würde. Diese schweren Bedenken dürften rechtlos auch von der Entente geleist werden, die den größten Wert auf die Bekämpfung des Bolschewismus in Russland legen muß.

Der Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland.

vb. Wien, 7. März.

Der Verfassungsausschuss hat einstimmig die Regierungsvorlage angenommen, mit der die Erklärung Deutsch-Oesterreichs als demokratische Republik und Bestandteil der Deutschen Republik feierlich bekräftigt wird.

Frankreichs Hohn auf die Menschlichkeit.

Der deutschen Regierung sind neue Mitteilungen über die schlechte Behandlung deutscher Geisgener in Frankreich zugegangen: Unterbringung in Kellern, die in tiefem Schlamme liegen, auch im Winter, Lagerung auf blohem Zementboden in verfallenen Räumen ohne Wasserversorgung, Nahrung von 200 Gramm Brot und zwei dünnen Suppen täglich, Arbeitsmenge täglich 10 1/2 Stunden ausschließlich Hin- und Rückweg zur Arbeitsstelle, Mißhandlungen mit Säufen, Gummitrüppeln und Stöcken.

Die Lebensmittelversorgung Deutschlands.

Nach dem Abbruch der Verhandlungen über die Lieferung von Nahrungsmitteln hat die deutsche Regierung in Svaa eine längere Note überreicht lassen, worin sie noch einmal ausdrücklich ihren Standpunkt klarlegt und erklärt, daß sie ohne verbindliche Zusicherungen über die Versorgung mit Lebensmitteln ihre Handelskette nicht bedingungslos abliefern kann. Die Hauptverhandlungen in Svaa gehen trotz des Abbruchs über Lebensmittel-Versorgung weiter.

Das Reichsministerium steht, wie aus Weimar gemeldet wird, auf dem Standpunkt, daß jetzt der Augenblick gekommen ist, wo Deutschland nicht länger nachgeben darf, sondern es darauf ankommen lassen muß, ob die Entente es wagen wird, das deutsche Volk weiter zu vergewaltigen. Am Montag wird die Nationalversammlung sich mit der Frage befassen.

In England mahnen immer mehr Stimmen zur Mäßigung. So erklärt heute Daily Telegraph, wenn man die Verordnungen, welche nicht energisch behandelt, werde zum Schluß kein verhandlungsfähiges Deutschland mehr übrig bleiben. Ueber den Ernst des Lebensmittelproblems in Deutschland könne gar kein Zweifel herrschen. In Oesterreich-Ungarn und Russland sei die Lage noch schlimmer. Das Blatt weist schließlich nachdrücklich auf die Dringlichkeit des Problems hin, diese Völker mit Lebensmitteln zu versorgen. Wenn man nicht wünsche, daß die Arbeiten der Friedenskonferenz gleich zu Beginn verfrüht werden, müsse man gegen diese Märsche, koste es, was es wolle, mit größtmöglicher Schnelligkeit vorgehen.

Außer Amerika fordern nun auch die südamerikanischen Staaten, Brasilien, Griechenland, Serbien, Polen, die sofortige Einstellung der Blockade, damit die Länder ihren Handel aufnehmen können.

Kleine Nachrichten.

Irlands Zukunft. Nach einem Telegramm aus Washington hat das amerikanische Repräsentantenhaus mit 216 gegen 41 Stimmen einen Antrag zugunsten des Selbstbestimmungsrechts Irlands angenommen.

Clemenceau wurde neuerdings mit Köntaenstrahlen unterzogen. Die Angol befindet sich immer noch am gleichen Ort. Nach Meinung der Deutsche ist die Lage durchaus beunruhigend.

Streikflieber in aller Welt. In Belgien in ein großer Streik der Industriearbeiter ausgedrochen. Bis Freitag folgten 54 000 Arbeiter. Die Forderungen der Arbeiter, auf sind: achtstündiger Arbeitstag mit gleichzeitiger Lohnerhöhung. Man befürchtet eine weitere Ausbreitung des Ausstandes, da die Unternehmer diese Forderungen nicht bewilligen wollen. In New York streiken 86 000 Hafenarbeiter, die eine Lohnerhöhung von 30 Prozent und die 44 stündige Arbeitswoche fordern. Durch den Streik ist der gesamte Schiffsverkehrsverkehr lahmgelegt. Es wird befürchtet, daß sich der Streik über das ganze Land ausbreiten wird.

Amerikanische Warnung für Italien. Die Vereinigten Staaten teilen Italien mit, daß, wenn es weiterhin Lebensmitteltransporte für den neugegründeten südafrikanischen und tschechoslowakischen Staat aufhält, Schritte unternommen werden, um Italien von der Versorgung mit amerikanischen Lebensmitteln auszuschließen.

Deutsches Reich.

Arbeiterräte und Reichsverfassung. In der gestrigen Fraktionssitzung der Mehrheitssozialdemokraten wurde mitgeteilt, daß auf eine Mehrheit von über 100 Stimmen in der Nationalversammlung für die Verankerung der wirtschaftlichen Arbeiterräte mit der Reichsverfassung zu rechnen sei.

Zum württembergischen Staatspräsidenten ist der bisherige Ministerpräsident Bloch gewählt worden.

Die Kronennoten Deutsch-Oesterreichs erhalten auf der deutschen Textseite einen analogen ovalen roten Ausdruck mit dem Wort Deutsch-Oesterreich. Die Kennzeichnung der Banknoten wird in der Zeit vom 12. März bis 24. März durchgeführt werden.

Die Berliner Börse ist durch Beschluß des Börsenvorstandes geschlossen. Ueber die Wiedereröffnung des Börsenverkehrs will der Börsenvorstand nähere Bestimmungen treffen.

Aus Stadt und Provinz.

Sirshera, 9. März 1919.

Wettervorauslage

der Wetterdienststelle Breslau Nr. Sonntag: Veränderlich, windig, kahl.

Tschechischer Einmarsch?

In Sachsen rechnet man damit, daß die Tschechen zwischen dem 10. und 15. März den Vormarsch nach Sachsen und Schlesien beginnen werden. Die in den letzten Tagen verschiedentlich gemeldete Zurückziehung der tschechischen Truppen von der Grenzdiene, so sagt man in Sachsen, offenbar nur zur Verschleierung der wahren Absichten. Auf Grund welcher Feststellungen man in Sachsen zu der Vermutung eines Einmarsches kommt, entzieht sich unserer Kenntnis. Tatsache ist, daß die Tschechen hinter dem Schleier der vor acht Tagen verbängten Grenzverre an vieler Uebergangsstellen stärkere Truppenmassen zusammengezogen haben.

Spartalus im Waldenburger Bezirk.

Auch im nieder-schlesischen Grubenbezirk scheint Spartalus stark bei der Arbeit zu sein. Das geht wenigstens aus einem Appell an die Vereinte unserer nieder-schlesischen Arbeiterschaft hervor, den die „Schles. Bergwacht“ an hervorragender Stelle veröffentlicht. Im Grubenrevier ist nach dem genannten Blatte eine Anzahl dunkler Chrenmänner, mit einem gewissen Philipp, einem „Erpfeiser und Helming schlimmer Sorte“, an der Spitze, bei der Arbeit, um besonders unter Zuhilfenahme unreifer Durken von 15 bis 17 Jahren den „revolutionären Söhne der Massen“ hervorzuheben. Das Blatt schreibt nun dazu:

„Mit Bangen sehen wir der Zukunft unserer sozialistischen Arbeiterbewegung entgegen, wenn auch bei uns unberantwortliche Elemente die Herrschaft an sich reißen sollten, während über der Grenze drüben ein lauernder Feind nicht, jederzeit zum Einmarsch bereit beim geringsten Anzeichen von spartalustischen Unruhen im Revier. Dann aber, ihr Spektakelmacher, aber auch aber mit allen sozialen Forderungen, schämmer aber als alles das ist uns der Gedanke, daß die innere Einheit unserer Arbeiterbewegung über dem angeblich spartalustischen, in Wirklichkeit sinnlosen Hummel in die Brüche gehen sollte. Dafür wäre es doch zu schade. Und darum mahnen wir die besonnenen Arbeiter, sich mit uns zu vereinen in dem Bemühen, die Einheit der Arbeiterbewegung zu erhalten.“

Danach scheint die Gefahr schon recht groß zu sein. Es bleibt noch zu hoffen, daß die alten besonnenen Arbeiter der unreifen und psychischen Elemente, die schrecklich in der Arbeitseinheit



„aufschneidend nicht Herr werden können. Dringend mahnt die „Verwacht“ zur Einigkeit. Wenn es aber im Waldenburger Grubenrevier ebenso losgehen sollte wie anderswo, so ist die Wirkung auf unser wirtschaftliches Leben gar nicht abzusehen. — Einer anderen Meldung zufolge ist es in Waldenburg infolge partakistischer Umtriebe bereits zu Unruhen gekommen. Zwei Gruben streiken. Einigungsverhandlungen sind angebahnt worden.

**Arbeiterdemonstrationen in Landeshut.**

wb. Landeshut, 8. März.

Hunderte von Arbeitern der beiden Gruben in Nothenbach und die hiesigen Textilarbeiter demonstrierten gestern Vormittag für eine bessere Lebensmittelversorgung. Eine Abordnung erreichte in über dreistündigen Verhandlungen auf dem Landratsamt Zusicherungen hinsichtlich des Brotauftriebs und Verbeibaltung der bisherigen Rationierung. Es wurde eine Kommission gewählt aus allen Arbeiterkategorien, die in Liegnitz, Breslau und Berlin persönlich vorstellig werden soll. Vor allen Dingen wurde von den Arbeitern die Entfernung des gesamten Grenzschutzes verlangt. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen, obwohl die Nachricht, daß in der Reichsbank und in der Post Maschinegewehre aufgestellt seien, eine Zeitlang die Verhandlungen unterbrach und die Menge vor dem Kreisshaus in schillende Erregung versetzte.

**Durchkreuzung der Siedelungspolitik?**

Nach der Siedelungspolitik der Regierung sollen zunächst die staatlichen Domänen, soweit die Pachtverträge in diesem oder einem der nächsten Jahre ablaufen, zu Siedelungszwecken herangezogen werden, dann der Privatbesitz, soweit er freiwillig Land bergibt, und erst hierauf soll eine Enteignung einsetzten können. Nun soll, wie man der „Schlesischen Zeitung“ schreibt, folgende Madenschaf von Seiten des Domänenfiskus im Gange sein:

Der Domänenfiskus soll schleunigst, als regierungsseitig die Grundzüge der Siedelungspolitik bekannt gegeben worden seien, folgende Abwehrmaßnahmen getroffen haben: Es seien so sagt man) unversichtlich Verhandlungen mit denjenigen Pächtern gepflogen worden, deren Verträge nicht nur in diesem, sondern — und das ist der springende Punkt! — auch innerhalb eines der nächsten Wirtschaftsjahre abgelaufen wären. Man habe sich auf einen künstlichen zu entrichtenden Nachzuschlag zum bisher abgeführten Pachtzins unschwer geeinigt — und die Verträge seien dann um weitere 17 oder 18 Jahre verlängert worden! Gleichzeitig hätten landwirtschaftliche, behördlich genehmigte Sessionen eine große Rolle gespielt.

Falls sich diese Meldung bestätigen sollte würde die Folge sein, daß hauptsächlich nicht die Domänen, sondern der Privatbesitz herangezogen wird, und zwar natürlich nicht nur, soweit er sich freiwillig zur Übergabe von Land erboten hat, sondern auf dem Wege der Enteignung. Man kann es dem Privatbesitz nicht verdenken, wenn er hierüber schwer beunruhigt ist. Wir würden auch einer solchen Politik des Domänenfiskus ohne Verstand gegenüberstehen. Weshalb in aller Welt sollen denn die Domänen geschont werden? Sie sind doch nun einmal „die Nächsten dazu“. Eine Klarstellung wird in kürzester Zeit erfolgen müssen.

**Weitere Wahlergebnisse.**

\* **Rabishau, 8. März.** Zur Wahl der Herren Drechslermeister Julius Sohn, Postschaffner Opitz und Hausbesitzer Dittrich ist zu bemerken, daß diese keineswegs zur Sozialdemokratie gehören, sondern durchaus zu den bürgerlichen Parteien zu rechnen sind. Schrankenwärtler Paul Adler, der sich allerdings zur Sozialdemokratie bekennt, ist aber ebenfalls von einem großen Teile der bürgerlichen Wähler gewählt worden, da er sich erhebliche Verdienste im Interesse der Allgemeinheit erworben hat. Die Wahlbewegung vollzog sich hier überhaupt nicht unter politischen Gesichtspunkten, sondern lediglich vom Standpunkt der Gemeindefürsorge aus.

\* **Schreibendorf, Kreis Landeshut, 8. März.** Hier waren 3 Wahlvorschlüge eingereicht. Es wurden 12 Wähler gewählt: Bauerntesbesitzer Karl Wärtner, Hausbesitzer Hermann Beer, Bauerntesbesitzer Gustav Mose, Stellenbesitzer Karl Bohl, Bauerntesbesitzer August Sauer, Stelmachermeister Oswald Gändler, Grubenbesitzer und stellw. Betriebsführer Fedor Wobisch, Handelsmann August Springer, Stellenbesitzer Wilhelm Schals, Maurer Wilhelm Wärsel, Bahnstabsvorsteher Wilhelm Misere und Stellenbesitzer August Breiter.

\* **Hohenleichenhal, 8. März.** Hier stand die bürgerliche Einheitsliste über die sozialdemokratische, indem 7 bürgerliche gegen 2 Sozialdemokraten gewählt wurden. Von ersterer wurden gewählt: Gutbesitzer Beer, Fischermelker Reich, Arbeiter Schmidt, Stellenbesitzer Reize, Stellenbesitzer Walschütz, Bauerntesbesitzer Kraus, Gutbesitzer Krönberg, von letzterer Zimmerbesitzer H. Nasser und Stellenbesitzer Joh. Wärsel. Liste Beer erhielt 195, Liste Nasser 82 Stimmen, nicht an der Wahlurne erschienen sind 154 Wähler.

\* (Allgemeiner Deutscher Sprachverein.) Donnerstag, den 13. d. M., abends 8 Uhr wird der Vorstand des hiesigen Zweigvereins, Geh. Rat Dr. Boer, in der Aula des Gymnasiums über Dirichberger Orts- und Familiengeschichte einen Vortrag halten. Es sollen diejenigen Dirichberger Gelehrten behandelt werden, die sich das Hauptverdienst um die Geschichte unserer Stadt erworben haben. So besonders Dr. Lindner, der Verfasser der „Deutschen Gedichte“, der als ein Vorläufer des Sprachvereins gelten kann, und Magister Johann Daniel Hensel, dem wir die bekannte große Chronik verdanken. Die schicksalreiche Lebensgeschichte dieses bedeutenden, hochbegabten, unermüdeten fleißigen und vielseitigen Mannes ist erst kürzlich durch eine kostbare Handschrift, die sich im Nachlaß eines unserer bekanntesten Mitbürger fand, wieder zum Vorschein gekommen. — Der Zutritt zu dem Vortrage steht jedermann frei, auch den Schülern aus den oberen Klassen hiesiger Lehranstalten.

wb. (Zur Besetzung des Vokens des Oberpräsidenten.) Von der Pressestelle des Volksrats zu Breslau, Zentralrat für die Provinz Schlesien, wird uns mitgeteilt, daß die Kombinationen über die Person des neuen schlesischen Oberpräsidenten jeder Grundlage entbehren. Doch die Kandidatur des Fürsten Lidnowski kommt nicht in Frage, vielmehr ist die Besetzung des Oberpräsidentenpostens mit einem Mitglied der sozialdemokratischen Partei in Aussicht genommen. Nach einer Breslauer Meldung soll der sozialdemokratische Breslauer Stadt- und Vorsitzende des Volksrats, Philipp, für dieses Amt in Frage kommen. — Als kommissarischer Polizeipräsident für Breslau soll der Breslauer Rechtsanwalt Baumann in Aussicht genommen sein.

\* (Sanpolizeiliche Erleichterungen für den Wohnungsbau.) Der Staatskommissar für das Wohnwesen, Scheidt, hat vor kurzem erlassene Vorschriften für die sogenannten „Mittelhäuser“ erlassen, die eine wesentliche Ersparnis an Baukosten ermöglichen und die teilweise in wirtschaftlicher Hinsicht weitbewerbsfähig erdienen. Als Mittelhäuser im Sinne der Vorschrift gelten Wohnhäuser für Klein- und Mittelwohnungen, die nicht mehr als drei Stockwerke und insgesamt nicht mehr als sechs Wohnungen enthalten, wobei jedes Stockwerk aus höchstens acht Wohnräumen bestehen darf. Weitergehendes Entgeltkommen ist auch für die Einfriedigungen an der Straße vorgesehen, damit für die Verwirklichung von solchen Hecken und für die Anlage von Grünstreifen vor den Häusern möglichst Freiraum verbleibt.

\* (Der Bund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen) wird am 11. d. M., abends 7 Uhr wieder eine Versammlung im Konserthaus abhalten. Die Tagesordnung ist ebenso wichtig wie interessant.

\* (Wanderkurse für Frauen.) Um jungen Frauen und Mädchen, die durch die Rückkehr männlicher Arbeitskräfte gezwungen sind, ihren Beruf zu wechseln, Gelegenheit zu geben, sich im Haushalt auszubilden, veranstaltet der Kreis Hirschberg Wanderkurse im Kochen, Backen, Waschen, Nähen und Ausbessern. Der erste Kursus soll am 15. März in Warmbrunn beginnen. Dauer 6 Wochen. Meldungen werden in der Fürsorgevermittlungsstelle Hirschberg, Warmbrunnerstraße Arbeitsnachweis, vorm. von 11—1 Uhr entgegengenommen.

d. (Heberfall.) Als Dienstag abend die hier in Sehm weisende Tochter einer Warenhändlerin aus Verbisdorf zurückkehrte, irrang plötzlich in der Nähe des Krebsweges ein Mann aus dem Chaußeegraben und entriß ihr die Einkaufstasche, mit der er trotz des Hitzegeschreis der Ueberfallenen schleunigst das Weite suchte. In der Tasche hatte der Mann wohl reiche Beute vermutet, es befanden sich jedoch nur einige Pfund Quark darin.

\* (Die Chorgesangsabteilung der Volksschule 1) veranstaltet am 13. und 14. d. M. in der hiesigen Turnhalle an der Schützenstraße unter Leitung von Lehrer Scharf wieder einen Volksliederabend, eine Veranstaltung, um die uns manche Großstadt beneiden kann. Der Eintritt ist für arme Kinder freigegeben. Näheres laut die Ankündigung im heutigen Anzeigenteile.

\* (Eine Werkstelle für den Grenschutz) ist für den Kreis Hirschberg in der Waldsechaserne in Hirschberg eingerichtet. In den früheren Ortschaften des Kreises sollen noch besondere Annahmestellen geschaffen werden. Alle, die zur Verteidigung der schwerbedrängten Heimat bereit sind, wollen sich im Werkbüro melden, wo sie auch jede nähere Auskunft erhalten.

\* (Verbindung Schlesien-Berlin.) Die Eisenbahndirektion Breslau teilt uns mit: Zwischen Schlesien und Berlin-Stadtbahn fahren die Rüge vorläufig nur bis und von Frankfurt a. O.

\* (Eine Reihe von wichtigen amtlichen Bekanntmachungen.) die wir der Beachtung unserer Leser besonders dringend empfehlen, befinden sich im Anzeigenteile der heutigen Nummer.



a. (Die städtische Haushaltungsschule) veranfaßt außer an diesem Sonnabend noch am heutigen Sonntag in der städtischen Turnhalle an der Schützenstraße eine Ausstellung von Schülerarbeiten, deren Besuch nicht dringend genug empfohlen werden kann. Sie ist der beste Beweismittel für die Berechtigung der Gründung und des Bestehens dieser Schule, und Rektor Scheer gebührt der größte Dank aller Vorkämpfer für diese Gründung. Die Schule bietet jungen Mädchen aller Stände den größten Nutzen. Das Lehrn schon ein flüchtiger Gang durch den Ausstellungsraum. Wir sehen da die mannigfachen Blusen, Röcke, Mantelstücke der; alle sind gearbeitet aus gebrauchten Kleidungsstücken und doch muten sie neu und reizvoll an. Einzelne Sachen sind sogar nach Selbstentwürfen der Schülerinnen gefertigt. Eine große Anzahl von Kunsthandarbeiten beweist, daß nicht nur die technische Fertigkeit der Hand, sondern auch Farbensinn und Phantasie beim Entwerfen der Muster geschult wurden. Ein für die gegenwärtige wirtschaftliche Zeit besonders wichtiger Unterrichtsgegenstand sind die Verbesserungsarbeiten. Heute muß man mit jedem Gebrauchsgut aus Textilstoffen überaus sparsam umgehen. Die ausgeführten Arbeiten zeigen, daß die Schülerinnen es beinahe mit Kunstfädern aufnehmen können. Eine rote Fadenumwicklung deutet auf die ausgebesserte Stelle hin, sonst würde man sie kaum bemerkt haben. Dessen Arbeiten stellen sich die Mädchen gleichwertig zur Seite. Wie die jungen Mädchen für den Ferner als Mutter vorbereitet werden, also für den wichtigsten, zeigen die Abteilungen für Trödelarbeiten und Säuglingspflege. Mit einfachen Mitteln kann da die junge Mutter ihrem Kinde allerhöchstes Spielzeug schaffen und durch das Spiel lebend auf das Kind einwirken. Im wahren Sinne des Wortes schenken wir ihnen die ausgeführten Waren an. Die Rohmaterialien müssen den ertelichen Haushalten. Der Allgemeinheit werden also keine Nahrungsmittel entzogen. Diese Torten und Kuchen haben nicht nur eine recht hübsche Ausgestaltung, sondern sie dürfen auch recht lecker schmecken. Den Beschluß macht eine mit einfachen Mitteln kluggerecht und anheimelnd ausgeführte Lakonisation, auch ein Gebet, auf dem manche Hausfrau noch viel lernen kann. Wir können nur einen Ueberblick geben. Auf beachtenswerte Einzelheiten wird unsere verehrte Damenwelt von selbst stoßen.

\* (Das Ergebnis der Stadtverordnetenwahl) Sonnabend vormittag in öffentlicher Sitzung des Wahlausschusses festgestellt worden. Die im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer wiedergegebenen amtlichen Ermittlungen decken sich mit dem von uns bereits bekannt gegebenen Ergebnis. Von den 34 alten Stadtverordneten zählten sechzehn Herren, unter denen mit dem Nachbarn Dr. Kiklas der Dienstälteste ist, wieder in die Versammlung ein. Achtzehn Herren der alten Versammlung haben verzichtet und nicht wieder aufgestellt oder nicht wieder gewählt worden. Vier von diesen, die Herren Junger, Späth, Strauß und Pohl, haben der Stadt über zwanzig Jahre lang osferwillig Dienst geleistet. Geheimrat Junger, Firscherad Eberdörfer, und Logenobermeister Späth haben der Versammlung seit dem 1. Januar 1884, also über 36 Jahre lang, angehört und noch mit Pohl und Firscherad, die ihrerseits bereits in den dreißiger Jahren in das Firscherberger Stadtparlament gewählt worden waren, zusammen zum Wohle der Stadt in verdienstvoller Weise gearbeitet.

\* (Die Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft für das Schneidergewerbe) (s. S. m. b. H. in Firscher) schließt die Gewinn- und Verlustrechnung für 1918 ab mit 100000 Mark. Das Bilanz-Konto mit 24468 Mark. Die Genossenschaft wurde am 7. Mai 1918 gegründet mit 26 Genossen. Der Umsatz bis Ende des Jahres betrug 30. Am Schlusse des Geschäftsjahres hatten sämtliche Genossen zusammen 74 Geschäftsanwände erworben und für 14800 Mark Kassenkassen aufzuweisen.

\* Das Kraftfahrwesen befristet eine Bekanntmachung des Reichsministeriums für die wirtschaftliche Demobilisation und der Reichsregierung in der vorliegenden Nummer.

\* Wärmbrunn, 8. März. (Ein Dazur) zugunsten der Friedhofarbeiten aus Wärmbrunn war am Donnerstag eine besondere Anstehung, die zahlreiche Besucher mit Opferstern und reicher Dörse nach dem Areal lockte. Es gab Konzerte unter Leitung von Kapellmeister Herrmann-Firscherberg, sowie die Darbietung von Gesängen, Aufführungen und Tänzen erfrachten Menge, Ober und Unten.

\* Bräunenberg, 5. März. (Schick.) Am Sonnabend veranstaltete der hiesige Schützverein den Schülern von Wärmbrunn einen Langlauf von Doserow bis in Hotel Bad Bräunenberg. Von der Mädchenabteilung unter 12 Jahren erhielten Preise: Maria Peller, Friede Fische, Käthe Meerzand, über 12 Jahre: Hilde Meerzand, Maria Ermel und Ella Meerzand. Von der Knabenabteilung unter 12 Jahren erzielten Preise: Martin Fische, Hermann Friege und Günther Beer, über 12 Jahre: Carl Schöb, Striebel, Walter Göring und Weidner. Die Preisverteilung erfolgte durch den Vorstand in Firscherberg, wo alle Kinder mit Kaiser und Kuchen bewirtet wurden.

\* Reischdorf, 9. März. (Wohnung.) Unsere Leser von Reischdorf werden wohl schon jetzt darauf aufmerksam, daß vom 1. März ab Frau Hella Gollmann das Amt des Boten

übernehmen wird. Wer also den Boten schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern bei Frau Gollmann.

l. Schönau, 6. März. (Im Volksauschuss) wurden Klagen über die unzureichende Milchversorgung, sowie über die Kohlennot vorgebracht. Um letztere zu heben, sollen möglichst viele Kohlen durch Gespann vom Waldenburger Revier herbeigeschafft werden. In den Kreisfleischereien tritt in Kürze infolgedessen eine Veränderung ein, als das Kundenlistenbüchlein wieder eingeführt werden wird. Der Viehobereinkauf des Kreises geht in andere Hände über. Der Kleinverkauf wird von den Kreisfleischereien abgetrennt, die Fleischkommissionen erhalten eine andere Zusammenfassung.

\* o. Kaufung, 8. März. (Besitzwechsel.) Das Rittergut Seiland-Kaufung, das in den letzten Jahren wiederholt den Besitzer gewechselt hat, ging durch Kauf für 360 000 M. an Hauptmann Reiter über. Bisheriger Besitzer war Oberamtmann Winkler. -- Das sogen. Freigut dem Zementfabrikanten Häsel gehörig, kaufte für 46 000 M. Frau Hauptmann von Hugo. -- In Reischdorf ging das Webersche Hausgrundstück für 27 000 Mark an den prok. Arzt Dr. Schulz über.

op. Reutode, 7. März. (Ein Dynamit-Anschlag) wurde gegen das hiesige Zentrumsorgan das „Neuroder Volksblatt“, unternommen. Es wurde unmittelbar am Druckereigebäude von der Straße aus eine Dynamitpatrone zur Entzündung gebracht. Diese zertrümmerte Fensterscheiben und Fensterkreuze, beschädigte das Mauerwerk und demolierte eine Maschine, deren Schrauben und Eisenteile umhergeschleudert wurden. Menschenleben wurden zum Glück nicht geschädigt. Der Urheber des Anschlages ist noch nicht ermittelt.

\* Landesgut, 8. März. (Gasthofverkauf.) Der Preis des Gasthofs „zum Reglerheim“ beträgt nicht 72 000, sondern 75 000 Mark.

\* Liegnitz, 8. März. (Todesfall.) Am Herzschlag verschied der im 55. Lebensjahre lebende Fleischer-Obermeister Paul Leuchner. Der Verstorbene war seit 14 Jahrzehnten Obermeister der Liegnitzer Fleischerinnung und seit einer Reihe von Jahren Vorsitzender des Verbandes schlesischer Fleischerinnungen. Seit 1913 gehörte er dem Stadtverordnetenkollegium an. Politisch gehörte der Verstorbene der Deutschen demokratischen Partei an, deren zielbewusstes Mitglied er auch im Vorstande des Liegnitzer deutsch-demokratischen Vereins war.

\* Lüben, 8. März. (Mord?) Vor kurzem wurde der Gemeindevorsteher Kowald aus Petersdorf, der mit seinem Gefährt in Lüben gewesen war, auf seinem Wagen als Leiche vorgefunden. Kowald ist durch zwei Kopfschüsse getötet worden, und es wurde angenommen, daß Selbstmord vorlag. Beim Ausleiden der Leiche wurde aber festgestellt, daß der Tote auf dem Rücken eine fingerbreite flassende Wunde hatte, die sich Kowald unendlich selbst beigebracht haben kann. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche mit Beschlagnahme belegt.

h. Glogau, 8. März. (Mord nach dem Tange.) Im Schützenhause war Tarnbergnigen, wobei es zwischen zwei Soldaten wegen eines Mädchens zum Streit kam, der sich auf der Straße fortsetzte. Plötzlich zog der eine Soldat einen Revolver und schloß seinem Gegner, den 20 Jahre alten Underwilt, eine Kugel in die Schläfe, die den sofortigen Tod herbeiführte. Es ist noch nicht gelungen, des unbekanntem Täters habhaft zu werden.

op. Reifse, 7. März. (Verhaftung von Banditen.) Der Kriminalpolizei gelangte die Verhaftung der Banditen, welche in Mieswalde in die Gläserische Wohnung einbrachen und mit vorgehaltenen Revolvern die Herausgabe von 55 000 M. erzwangen.

**Die Agentin.**

Kriminal-Roman von Hans Becker.  
Copyright 1916 by Carl Duncker Berlin.  
(27. Fortsetzung.)

Er ärgerte, ihm wurde jede Lüge schwer, er mußte sich dazu zwingen.  
„Meine Frau hat einen Unfall erlitten, ich habe soeben eine Depesche erhalten.“  
Daß das alles nicht stimmen konnte, man ihm nicht glauben würde, beachtete er im Augenblick nicht, es wäre ihm auch gleichgültig gewesen; er hörte auch kaum darauf hin, was ihm der Direktor erzählte:  
„Denken Sie sich, Herr Baron, der junge Mensch, der sich für einen Baron Kleinfeld ausgesprochen, ist ein Schwindler. Von Koen hat heute die Polizei telegraphiert: Im Hotel Quirinal dort hat er ein Paket angeblich mit Wertpapieren, deponiert — für eine riesengroße Kasse, monatlang hat er dort gewohnt. Als der Hotelbesitzer, der vergeblich auf ihn gewartet hatte, von der Polizei das Paket öffnen ließ, hat sich statt der Wertpapiere Kettensperren darin befunden. Daß er seinen Weg nach Neapel genommen, wachte man. Von Koen hat er hierher gewandt. Ich weiß nicht, wie Herr Baron, sagte Sie den Titel aus, heißt auch nicht Kleinfeld, sondern —“



Bela antwortete zerstreut:  
„Schrecklich. Wie ist das möglich? Also bitte meine Rechnung. Lassen Sie alles fertigmachen.“

„Kommen Sie nicht mehr zurück, Herr Baron? Es ist doch mit der Frau Gemahlin nichts Schlimmes?“

„Nein, nein, nichts Schlimmes. Ich bin aber sehr in Angst, darf den Dampfer nicht veräumen.“

„Ich gebe gleich Befehl, Herr Baron, Sie haben noch einige Stunden Zeit.“

„Gut, ich gehe auf das Zimmer, schicken Sie mir gleich jemand herauf, der die Koffer packen kann.“

Der Vorjall hatte Bela wieder in sein früheres Grübeln zurückgeworfen: alles, was Sofie gesagt, wie sie es erzählt; der Ton ihrer Stimme, der geschäftige Eifer, mit dem sie gesprochen, lagte sich wie ein drückendes Band um seine Stirn: sie hatte alles gleich herausgefunden, ihr Sinn hatte das aufgesührt. Entsetztlich. Wieder stand ihr anderes Gesicht vor seinen Augen. Er wollte abreißen, sofort. Aber er wollte ihr nicht solan, sie nicht suchen. In den Gedanken wollte er zurück, zu seinem Vater, zu Osef Franz Albert — sie mußten ihm helfen, ihm raten, was werden sollte. Ehe er noch das Hotel verlassen, war er anderen Sinnes geworden. Eine nicht zu überwindende Sehnsucht hatte ihn erfaßt, eine Sehnsucht nach Sofie, die alles andere zurücktreiben, ihn alles andere vergessen ließ. Nur an sie dachte er, nur nach ihr verlangte er.

Es war ein köstlicher Herbsttag: ein strahlend blauer Himmel empfing Sofie von Bettinaen, als sie auf dem Bahnhof in Berlin aus dem Zuge stieg. Ein wenig kühl war es wohl als auf Capri, das sie vor einigen Tagen verlassen — sie empfand das aber kaum, hatte auch unterwegs nichts gesehen, keinen Blick aus dem Waggonfenster getan. Was kümmerte sie das schöne Bild der Erde, das sie in Glügeln durchdrast, das sie vor nicht langer Zeit mit Bela bewundert hatte. Gleichgültig sah sie auch, als sie durch die Straßen Berlins ihrer Wohnung zuwar, auf das bunte Leben, auf die Menagen Menschen, die Autos und Landwagen, die in langer Reihe sich folgenden Straßenbahnwagen. — Sie achtete nicht auf das Getriebe und den Lärm, auf das Luten der Frauen, das Geräffel und Geklingel der Elektrischen — sie hatte keinen Sinn für die Außenwelt, erinnerte sich nicht, wie sie sich jenen Tag von neuem an dem Treiben der Großstadt erheit hatte, dieser Niesengäßchen Berlin, zu der sie gehörte, die ihre Heimat war. Die Freude, die sie sich noch vor kurzem ausgemalt hatte, mit Bela zusammen, ihr liebes Berlin wiederzusehen, war geschwunden — sie kam allein zurück, nur von dem quälenden Gefühl bealeitet, ob sie recht gehandelt, ob sie nicht doch hätte bleiben und warten müssen, wie sich alles gestalten würde. In ihrer Wohnung fand sie es unheimlich. Dider Staub bedeckte alle Gegenstände, niemand hatte sich um eine Wohnung gekümmert, die gleich nach ihrer Rückkehr aufgeföhrt werden sollte. Das sie nochmals hier einziehen würde, hatte sie nicht voraussehen können.

Die Stille um sie her bedrückte sie; wie ausgestorben lagen die Zimmer, die sie langsam durchwanderte. In ihrem Atelier machte sie halt. Da war doch etwas, was wie Leben aussah, ein angefangenes Bild auf der Staffelei. Sie setzte sich in den Stuhl, der davorstand und sah auf das Bild: ein Frauenkopf nicht fertig gemalt — es war so viel davon gekommen, so viel glückliche Tage, die ihr die Ruhe für die Arbeit geraubt, die sie ihre Kunst hatten vernachlässigen lassen. Jetzt würde sie in ihr Trost suchen müssen —

Draußen auf dem Korridor schlug die elektrische Glocke an; sie schrak zusammen — fast unheimlich schien ihr der schrille Klang in den verlassenen Räumen. Sie gng hinaus, um die Tür zu öffnen — mit leisem Ausruf fuhr sie zurück; vor ihr stand Franz Albert von Bettinaen. Einen Vgerblick sahen sie sich fixum an, dann sagte er:

„Erlauben Sie, daß ich eintrete?“

Sie wurde sich erst in diesem Augenblick bewußt, wie unbillig sie gewesen, trat schnell zurück und gab den Eingang frei.

„Verzeihen Sie — ich war so überrascht — wie konnten Sie wissen?“

Sie ging ihm voran und führte den Besuch in den Salon. Ein wenig ängstlich, als sie an den Stuhl dachte, der auf den Möbeln lag. Rückte dann nervös einen Cessel aus dem besseren Lichte und bat:

„Wollen Sie nicht Platz nehmen?“

Franz Albert konnte ein kleines Lächeln nicht unterdrücken, als er sah, wie die energische Frau, als die sie Gerda geschildert, für die er sie selbst gehalten, in deren Händen er den schwachen Neffen gut aufgeben geglaubt, alle Haltung eingebüßt hatte: eine schwache verzagte Frau wie hundert andere.

Eine liebende Frau, die sich durch eine Dummheit des abbernen Jungen verlegt geföhlt hatte und koplos davongelaufen war — die Reparatur, die das Artwürdnis ersforderte erschien ihm nicht schwer — mit ein paar vernünftigen Worten würde alles in die Wege geleitet sein. Er hatte sich gesetzt und ein Papier aus der Tasche hervorgeholt:

„Sie werden sich wundern, liebe Sofie, mich hier zu sehen, aber nach dem letzten Telegramm Belas mußte ich annehmen, daß sie sich hierher geflüchtet hätten. Ich hielt mich für berechtigt, Sie aufzusuchen, um von Ihnen zu hören, was vorgefallen sei.“ Er schwieg und wartete auf eine Antwort, die nicht gleich erfolgte. Sofie war es unmöglich, ihm zu bekennen, was geschehen, was sie geföhlt und was sie zur Verzweiflung gebracht. Sie sah und blökte vor sich hin. Ihr ging durch den Kopf, wie wenig Mißleid dieser Mann, der wohl als Sachwalter der Familie gekommen war, um der unvornünftigen Heirat seines Neffens ein schnelles Ende zu bereiten, mit seiner eigenen Frau geholt hatte — was konnte sie von ihm erwarten, wenn er sich auch im Augenblicke liebenswürdig und teilnahmewoll zeigte. Das war doch nur Gewohnheit, die energiegelade Form der guten Gesellschaft.

Ihr blieb nichts anderes übrig, als zu dem, was er vorschlagen würde, Ja und Amen zu sagen. Auf eine Scheidung ließ es doch wohl hinarik; damit würde sie sich einverstanden erklären, dann hatte sie alles hinter sich, brauchte nicht mehr die Pein der Ungewißheit zu erdulden, sich an Hoffnungen zu klammern die unerfüllt bleiben mußten. Sie holte tief Atem, richtete sich in ihrem Sessel auf und wollte sprechen. Nur, wie sie ihn anreden sollte, war ihr nicht klar: Franz Albert? wie sie ihn als Familienmitglied, als Verwandte in der frohen Zeit vor der Hochzeit genannt? Dazu hatte sie heute wohl kaum noch ein Recht, also:

„Ich weiß nicht, Herr Konsul, was Ihnen Bela — Ihr Neffe — mitgeteilt hat —“

(Fortsetzung folgt.)

### Tagesneuigkeiten.

Eine neue Hungerkrankheit in Oesterreich. In Wien tritt eine Massenerkrankung auf, die auf den Mangel an Fleisch, Eiern, Milch und andere Lebensmittel zurückzuführen ist. Man kann die Krankheit, die angeblich einen autarischen Verlauf nimmt, am besten als Rachitis (englische Krankheit) für Erwachsene bezeichnen. Die Lebensmittelversorgung von Wien ist geradezu trostlos.

Luftpost Berlin - Frankfurt a. M. Vom Frankfurter Verkehrsverein ist unter Mitwirkung von Handels- und Industriekreisen Frankfurts eine Luftpost Berlin-Frankfurt a. M. gegründet worden. Die täglich zwischen Frankfurt und Berlin verkehrende Luftpost soll die Beförderung von Briefen, Zeitungen u. s. w. übernehmen. Die Flugzeit beträgt vier Stunden. Die Flüge sollen in kürzester Zeit beginnen.

Die zurzeit herrschende Verunsicherung wird grell beleuchtet durch folgende Meldung der „Köln. Sta.“ aus Düsseldorf: „Inzwischen wird in dem befreiten Düsseldorf tüchtig Karneval gefeiert. Die Vollstunde ist dazu für vier Tage bis 12 Uhr verlängert worden und überall wird gefeiert, gefiedelt und getanzt, als ob wir in den behabigsten Zeiten einjähriger Friedensjahre lebten und nicht vor Hunger, Elend und Zusammenbruch ständen!“

Für den Humor nicht verlieren! Ein Einwohner von Straßburg, dem zwei Bühnen und ein Dahn gestohlen worden sind, veröffentlicht in einem dortigen Blatt folgende Anzeige:

Zwei Bühnen und ein Dahn,  
Die gingen mir verloren;  
Wer weiß, in welchem Topf  
Wohl diese drei schon tumoren.  
Nicht macht das ja nicht arm,  
Nah kann das schon verschmerzen;  
Doch solchem Schicksal erbe.  
Dem wünsche ich von Herzen:  
Ein großer Dahnenschwanz,  
Der wüchse ihm hinten raus.  
Das Maulwerk schrimpte ein,  
Es würd ein Schnabel drauß,  
Und alle fünf Minuten  
Müht — Riterisi — er schrein.  
Sch alaus!, der siehe daß  
Das Bühnenrechen sein.

Sonder-Briefmarken zur Erinnerung an die Nationalversammlung. Wie schon kurz mitgeteilt ist die Ausgabe neuer deutscher Briefmarken geplant. Das Reichspostministerium um beabsichtigt zunächst, zur Erinnerung an die Deutsche Nationalversammlung besondere Briefmarken zu 10 Pf. und 25 Pfennig herauszugeben. Zur Erlangung künstlerischer Entwürfe schreibt das Reichspostministerium einen Wettbewerb aus. Die Marken sollen die Aufschrift: „Deutsche Nationalversammlung 1919“ tragen. Entwürfe müssen bis zum 12. März im Reichspostministerium (Markenwettbewerb), Berlin S. 68, vorliegen. Für die Reihe von drei Entwürfen werden ein erster Preis von 6000 Mk., ein zweiter von 4500 Mk. und ein dritter von 3000 Mk. und acht bisse Preise zu 1500 Mk., im ganzen 25 500 Mk., ausgesetzt.



### Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die redaktionelle Verantwortung.

„Nun haben wir halb Ostern, und noch kein Ei erhalten! Wo bleiben denn die Eier? Die Landwirte erklären, sie könnten mit dem besten Willen kein Ei abgeben, da sie ja alle abliefern müssten. Aber wo kommen diese Eier denn hin? Wenn wöchentlich so viel geliefert werden, so müsste man doch wenigstens einmal welche kaufen können.“  
Mehrere Hausfrauen.

### Letzte Telegramme.

#### Der niedergeworfene Spartakus-Aufbruch in Berlin.

##### Die Säuberung Berlins.

3 Berlin, 8. März. Von ausländischer Seite wird gemeldet: Die Säuberung Berlins von den Spartakisten unter der Führung der Garde-Kavallerie-Schützendivision ist erfolgreich. Während der letzten Nacht ist es nur noch zu geringen Zusammenstößen gekommen. Zusammenrottungen arbeitsscheuer Gesindels in der Gegend von Moabit wurden leicht zerstreut. Während des heutigen Vormittags wurden von den Regierungstruppen die Stadtteile Köpenick und nordöstlich der Spreeinsel gesäubert. Die Kampfesstimmung bei den Spartakisten ist stark gesunken. Zusammenkünfte sind im Laufe des heutigen Tages nur noch in Neukölln, wo bereits in der vergangenen Nacht Teile der republikanischen Soldatenwehr die Regierungstruppen mit Maschinengewehren angriffen, wodurch es zu heftigen Kämpfen kam, zu erwarten. Ein erheblicher Teil der republikanischen Soldatenwehr hat sich als unzuverlässig gezeigt und hat entwaffnet werden müssen. Der Sieg der Regierungstruppen unter der Führung der Garde-Kavallerie-Schützendivision ist vollkändig, so daß es sich jetzt nur noch um eine mehr vollständige Säuberung handeln kann. Die bisher veröffentlichten Berichte über die Verluste der Regierungstruppen sind falsch. Die Verluste an Toten und Verwundeten während der letzten Tage betragen dank der voraussichtlichen Maßnahmen der Leitung und der Verwendung aller modernen Kampfmittel insgesamt weit unter 100.  
wb. Berlin, 8. März. Die Volks-Marine-Division erklert seit gestern nicht mehr. Die revolutionäre Soldatenwehr ist einer gründlichen Disziplinierung unterzogen worden und wird vollständig reformiert.

#### Der Kampf um den Alexanderplatz.

3 Berlin, 8. März. In dem Viertel am Frankfurter Tor tobte gegen 20 Stunden ein Straßenkampf. Die Regierungstruppen sind in dieser Zeit offenbar nicht viel vorwärts gekommen. Die Truppen sind in den Schulen untergebracht. Die Einwohner der Straßengänge, die nach dem Alexanderplatz führen, haben zum größten Teil ihre Wohnungen verlassen oder sich in die Keller geflüchtet. Auch die Spartakisten sind militärisch organisiert. Reize der aufständischen Volksmarine-Division und Angehörige der republikanischen Soldatenwehr befanden sich unter den Aufständischen. In der letzten Nacht haben die Spartakisten den Marsch angetreten. Die Kämpfe haben zahlreiche Opfer gefordert. Von der Feuerwehr wurden allein 7 Tote und 20 Verwundete geborgen. Im Viertel am Alexanderplatz herrscht große Verwüstung. Mauertrümmer sperren Fußwege und Bahndämme, die Häuser sind ganz eingestürzt oder schwer beschädigt.

wb. Berlin, 8. März. Außerordentlich bewährt haben sich die Mäxer der Regierungstruppen, die auch für die Fernabbringung von Bomben und Munition nach dem Alexanderplatz mit Erfolg verwendet wurden.

wb. Berlin, 8. März. Während der Kämpfe auf dem Alexanderplatz und der weiteren Umgebung wurde im Königshöfder Realgymnasium dessen Direktor, Geheimrat Böttcher, mit seinem Dienstmädchen von Schüssen aus einem Maschinengewehr in dem Augenblick tödlich getroffen, als das Mädchen das Essen austrug.

#### Die Forderung der Arbeitslosen.

wb. Berlin, 8. März. Der Hauptausschuß der Arbeitslosen für die Groß-Berliner beantragte bei der Reichsregierung mit umgebender Beschleunigung die Schaffung einer reichsrechtlichen Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit, da die jetzige Fürsorge nur ein Notbehelf sei.

#### Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs.

3 Berlin, 8. März. Im Laufe des heutigen Tages wird wahrscheinlich der Straßenbahnverkehr im beschränkten Umfange wieder aufgenommen werden können. Das Personal ist auf den Bahnhöfen versammelt und die Wagen werden fahrbereit gemacht. Noch sind aber die Elektrizitätswerke nicht imstande, den nötigen Strom zu liefern.

#### Opfer und Schäden des Aufbruchs.

3 Berlin, 8. März. Die Gesamtzahl der Toten bei den letzten Straßenkämpfen dürfte mit 200 nicht zu hoch geschätzt sein. Die Zahl der Verwundeten dürfte mindestens 1000 betragen. Der angedichtete Sachschaden geht in die Millionen.

wb. Berlin, 8. März. Die Beschädigungen in den betroffenen Stadtteilen sind im allgemeinen sehr groß. Außer den Warenhäusern Tisch und Wertheim haben auch andere Warenhäuser der dortigen Gegend schwer gelitten.

#### Ausfall der Berliner Börse.

wb. Berlin, 8. März. Der Börsenvorstand beschloß, die Börse heute geschlossen zu halten. Er tritt am Montag vormittag 10 Uhr wieder zusammen, um über die Wiedereröffnung der Börse Beschlüsse zu fassen.

#### Die Streiklage und Gewalttaten in Oberschlesien.

wb. Deutchen, 8. März. Die Streiklage hat sich heute bei der Frühlicht wieder etwas verflüchtigt, da die Belegschaften von insgesamt 17 Gruben sich im Auslande befinden. Die Arbeiterschaft von zwei Gruben, die gestern zur Arbeit erschienen, ist heute auch neu in den Auslande getreten. — Gestern wurden in Madzyska die Gemeindegeldrollen gestohlen und für 90 000 Mark Lebensmittel und Speck gestohlen. Aus einem Lokale wurde auf eine Patrouille geschossen und ein Unteroffizier getötet und ein Mann schwerverwundet. In Mikulisch wurde der Bahnhof gestört; die Beamten wurden gemißhandelt und verhaftet. Desgleichen sind auf der Station Warschau die Beamten verhaftet und die Schienen aufgerissen worden. Es muß aber ausdrücklich festgestellt werden, daß die Führung bei diesen Exzessen auswärtige Elemente hatten.

#### Austritt in einem kanadischen Militärlager.

wb. Liverpool, 8. März. Das Mißvergnügen über die Langsamkeit der Demobilisierung führte zu einem erheblichen militärischen Aufbruch im Lager von Rhyl Wales. Es wurden Vorkehrungen getroffen. Ein Vertreter des Kriegsammtes hielt eine Ansprache an die Mannschaften und versprach Abstellung der Mißstände.

wb. London, 8. März. Reuters. Das kanadische Hauptquartier erläßt eine Bekanntmachung über den Aufbruch in Kinnelport. Gegen die Aufbrucher, von denen ein großer Teil schon verhaftet ist, wird scharf vorgegangen werden. Eine Anzahl von Zivilisten nahm an den Unruhen teil, 12 von ihnen sind bereits festgenommen und den Zivilbehörden überwiesen worden. Im Verlauf der Unruhen wurden 3 Aufbrucher und 9 Wachtposten getötet, 40 Mann verwundet. Im Lager von Rhyl bestanden sich 25 000 Kanadier, die auf ihre Einschiffung warteten. Nach einer amtlichen Mitteilung ist das Lager von Rhyl jetzt wieder ruhig.

#### Immer neue französische Forderungen.

wb. Wien, 8. März. Nach einem Hinweis aus Paris hat die unabhängige Gruppe der Kammer dem Ministerpräsidenten den Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Trophäen und das Artilleriematerial, die von Deutschland und Oesterreich 1814-1815 und von Deutschland 1870/71, sowie 1914-18 erbeutet wurden, Frankreich restlos zurückgestellt werden sollten.

#### Briefkasten der Schriftleitung.

Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementqualifikation beizufügen. Für die erteilten Auskünfte kann eine schriftliche Haftung (Verantwortung) nicht übernommen werden.

G. R. in G. Wenn Dienstbereitschaft und Dienstbote 14 tägige Kündigung vereinbaren, so ist diese natürlich gültig. Besteht keine besondere Vereinbarung, so gilt sechswochenentliche Kündigung. — Wegen Aenderung des Familiennamens muß ein Antrag an den Regierungspräsidenten gerichtet werden.

E. G. in P. Die Adresse: Oesterreichisches Konsulat in Breslau genügt. Wenn Sie aber von dort auf Ihre Ansprüche keinen Bescheid erhalten, so wenden Sie sich doch einmal an die Konsulatskanzlei in Wien III, Schwarzenberggasse.

H. B. in S. Die Landwirte sind zur Abgabe des Viehes, das die Kommission bezeichnet, verpflichtet. Wenden Sie sich an das Landratsamt mit einem Gesuch, daß Ihnen das Vieh verlassen wird. Wenn das Gesuch aber keinen Erfolg hat, sind Sie zur Abgabe verpflichtet.

R. L. Warmbrunn. Sie können als Erbe einen Antrag auf Auseinandersetzung der Erbschaft stellen. Erforderlich ist ein Erbschein für Ihre Mutter und für Sie selbst. Der öffentliche Verkauf wird alsdann vom Gericht angeordnet. Die Kosten werden bei der Ausschüttung der Erbschaft von allen Erben gleichmäßig erhoben.



Sanitär. Die Monatsföhnung eines Sanitätszuges in einem Seimatsazarett beträgt 30 M.  
 C. F. in C. Wünsche über geschäftliche Bezugsgängen können wir arundtätlich nicht erfüllen.  
 G. Sch. Wo das genannte Regiment jetzt ist, können wir nicht sagen. Wenden Sie sich an das Generalkommando des fünften Armeekorps in Magau.

**Wetterwarte der Oberrealschule.**  
 (1665 m Seehöhe.)

	7 März.	8 März.
Luftdruck in mm	730,0	728,5
Luftwärme in °C. 8 Uhr vorm.	+ 4,1	+ 2,1
"    "    2 Uhr nachm.	+ 8,3	+ 11,9
"    "    höchste	+ 9,1	—
"    "    niedrigste	+ 2,1	+ 0,9
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.	89	77
Niederschlagsmenge in mm	—	—

Inserat ausschneiden

# Keine Kohlennot mehr!

30-50%  
Ersparnis

## SPAR-Platte

Unentbehrlich für jeden Haushalt  
Preis Mk. 5.-

D. R. G. M.  
Penschnuck-Werke  
Frankfurt am Main

Erhältlich in Geschäften für Haushaltungs-Artikel

Alleinverkauf und Niederlage:

### Versandhaus M. Jente, Hirschberg.

— Alté, schöne —

## Stutzuhr

aus Goldbronze und altertüml.  
große und kleine

### Figuren aus Bronze

oder Messing (auch Tiere), ferner altertüml. Büsten, Vasen, Leuchter, Türklopfer usw. aus Bronze von auswärt. Sammler zu kaufen gesucht. Gütige Angebote unter **F 666** an die Exped. des „Boten aus dem Rsgb.“ erbeten.

## Futtermühen

in Waggonladungen sofort lieferbar, zu verkaufen.

### H. Leutloff & Co.,

Dahnau i. Schl. Fernruf 265.

### Zwei Grasmäher Burmann

empfehlen zu Ausnahme-Preisen, sof. lieferbar ab Seidorf. Ferner empfehle Drillmaschinen, Pflüge, Kultivatoren, Jauchepumpe, sowie sämtl. Maschinen zur Milch- und Butterverarbeitung.

### Hermann Hielscher, Seidorf i. Rsgb.

Schlossermmeister.

Zu verkf.: Dfl. Bettstellen mit N., Nachttisch, Fedr. 300:135. 2 Lauf., 2 Bettstühle, Waschtischarmut., Bilder, Gasstehlampe, Kachel, mess. Gardinensta., Kupferl., 2 Extra-Väner, Rücken 54 cm, u. Sandweinschiffel 190 l., 30 br., 18 b. Staudorferstraße 9 zwischen 2 und 4 Ubr.

### Konzert-Flügel

zu verkaufen. Zu ertraa. Briesterstr. 8, I. Eta.

### Ein Kachelofen

zum Abbruch billig zu off. Piche Durastraße 17.

### 100 birchene Weichseilstangen

leder Stärke und Länge gibt ab Forstverwaltung Wdr. Wiesenthal, Stat. Lahn.

Rübenquetsche zu verkauf. Seidorf Nr. 126.

### Kisten und Lattemerschläge

haben zum Verkauf. Elektricitätswert des Provinzialverbandes von Selenen, Fischerberg.

### Eine Ausstattung alter, gebrauch. Möbel

verfäuflich Poststraße Nr. 5, part.

1 Klappvortwagen, groß. Drädr. Handwagen, 1 geschliffen. Spiegel, 40x60. 2 Dirschgewelche, 1 ganab. Wanduhr, 1 Alb. Spindelubr. 1 Kinderbettst., Lampen 3. off. Seidorf 40. Breith. Stahlwarensehlf.

Schönes, großes Messing-Bapanetarhauer zu verkauf. Postenhalmer Straße 15a, 2. Et. rechts.

Den auf Butter u. Quarz zu verkaufen Lahn, Auenstraße Nr. 44.

Alt. a. e. Kleiderschr., 1 Küchenchr. u. 1 Gartenb. zu verkaufen Kaiserwaldau i. R. 63.

Photo-Apparat, f. neu, 6,5x9, Aktamat 7,2, mit sämtl. Zubehör preiswert in verk. Seidorf Nr. 41, 2 Treppen.

### Eine Konzert-Zither

mit Kästen zu verkaufen Wilhelmstraße 9b, 3. Eta.

Ein Chapeau-claque- und ein Strohhut zu verkaufen Wilhelmstraße 9b, 3. Eta.

1 Post. Kisten, 2 Auflegematrak., 1 Kleiderständer, 1 eis. Waschtisch, formige Gestr., 2 Sandlooff. zu off. Wilhelmstraße 9b, 3. Eta.

Ruhb.-Stif., Chaisel, Bettstellen m. M., Tisch, Waschtische u. Marmorpl., Nähmaschine v. b. Markt 42.

1 Glaservante, Kleiderstind, Ausacht., Stühle, 1 Leiterstuhl, 1 Kaffak., Zylinderk. u. v. Gunnersdorf, Bergmannstr. 1 a, I.

Gut erb. Kind-Bettst. s. v. Dirscharaben 3. II. Eta.

Gut erb. einf. Bettstelle mit Matr. zu verkaufen Gunnersdorf, Warmbrunnerstraße 3b, III.

1 geb. Bettst. o. Matrak., 2 Bettwandbretter, 1 Truhe (Altertum), verschied. d. Zwingen für Tisch. verk. an Priv. Fr. Schneider, Dirschberg, Dellerstraße 15.

### Leitungsdraht

für Telefonawede (1000 Meter) verkauft R h m a n n, Franzstraße 14.

Zwei neue, echte Hochhaar-Anflagematrakzen in Leinwand, 1x2 Mtr., verfäuflich, pro Stück 400 Mark. Offerten unter **E 643** an den „Boten“.

### 2 Konzertzithern

verkauft, Auskunft ert. v. 11-12 U. vormitt. Dahn, Straßwiler Straße 2, I.

### Eine Mandoline

zu verkaufen Forsthaus Wolfshay Ost bei Krummhübel.

### Weinregale,

neu, 10 Meter lang, 1 1/2 Zoll stark, zu verkaufen Warmbrunn i. Rsgb., Friedrichstraße 8.

10 m schwarz. Sammet, à m 20 M., 8 m graufar. Kunstseide, doppeltbreit, à m 15 M., zu verkaufen. Off. H 580 an d. „Boten“.

3 Ddb. geb., weiße lein. Stehkragen (44 und 45) zu verkaufen. Off. u. G 283 an d. „Boten“.

### Eine Verkaufsbude,

geeign. für Reisende, oder Südküche, steht zum Verkauf in Krummhübel. Durchhandlung Gütler, Krummhübel.

Kinder- und Klappvortwagen sofort zu verkauf. Schützenstr. 19 a.

### 2 Hausmangeln, 1 Zentrifuge, 1 Muldenplatte

zu verkaufen. Mechanische Leinen-Weberei.

Neu. Photo-Apparat 10/15 mit Kassetten zu verkaufen. Zu ertraa. Briesterstr. 8, part.

Schöne, gaffordige Zither zu verkaufen Franzstraße Nr. 8, II. Eta.

### Konzert-Flügel

mit starkem Ton zu verkaufen. Offert. unt. **K 648** an d. Exped. d. „Boten“.

### Elektrisches Piano,

neuestes System, zu verk. Offerten unter **J 647** an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gut erhaltene Engl. Drehrulle Nr. 0 sowie eine Vollampf-Waschmaschine sofort zu verkaufen W r a d o r f Nr. 43 (bei Warmbrunn).

Für Gastwirte! 1 Theaterbühne (2Bertv.), große und N. Tisch, Polsterbau, ferner: 1 Waschanzug, 1 Kleiderständer zu verkaufen Gasthof „A. Kronprinz“.

Gänzlich überkauft in Galanterie, Papier, Spielwaren, Schularbeiten, gutes Leinenbriefpapier, Gebirgsstühle Warmbrunner Platz Nr. 3. Gut erh. Geschäftswagen (Benzl.), verkauft billig Eider, Schmiedestr., Gunnersdorf i. R.

Verfäufliche Bude (für Schreberart. d. off.), 1 Ausziehtisch, 2 Suppenterrinen, 1 seidene Bluse zu verkaufen Schulstraße 15. II. Eta.

Eine neue Boile-Bluse f. Konstantin u. e. sch. armia. Petroseumleider zu verkaufen An den Brücken 1 a.

Für Brautleute! Kuffenmatr. mit prima Füllg., Friedensmaterial, liefert solenne Vorrat. Ein eleg. neues Schlafsofa, Friedenamat. u. v. Stephan, Tapeziermeister, Steinfstraße 1.

Chaiselozue dreißwert zu verkaufen Postenhalmerstraße 5, partere.

Commerlaube zu verkauf. Gunnersdorf, Talstr. 5a.

3 gut erhalt. Studentären mit Futter, ein Birnenstisch (Eisen) zu verkaufen. Dirschberg, Damer a. Tob.

Gebrauchter Handwagen billig zu off. Sand Nr. 42.

### Ein Kindersportwagen, ein Puppenwagen,

gut erhalten, zu verkaufen. Offert. Dahnbofstraße 47.

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Gunnersdorf, Dorfstraße 22, pt.

3 Schrankstän, verschiedene Größen, verk. Offert. Dahnbofstraße 47.



# Infanterie - Regiment Nr. 46

## STRIEGAU

ausgebildete Jahrgänge bis 1899 ein. keinesfalls

Ältere Mannschaften kommen zur Einstellung.

gez. von Kühn, Major und Regimentsführer.

# Minenwerfer

zur Ausstattung einer Minenwerfer-Kompanie werden dringend Unteroffiziere und Mannschaften, die an K. u. s. M.-W. ausgebildet sind, gebraucht.

## Freiwillige

Wir suchen solche, die den festen Willen haben, einer erstklassigen, gut disziplinierten Truppe anzugehören, wollen sich melden bei der

Werbestelle Breslau, Christophoriplatz bei Gen.-Kdo. VI. B. K., Zimmer 29. I. B.: Kadenbach, Hauptmann d. R.

# Freikorps Dohna

Wir suchen in erster Linie Feldsoldaten ein, nimmt auch Spielleute, Musiker und gediente Kavalleristen an. Feldfahrere Offiziere der Artillerie und Infanterie (einschließlich Kompanie-Führer) werden dringend gebraucht. Ältere Unteroffiziere aller Waffen sind sehr erwünscht.

## Mört auf den Ruf des Vaterlandes!

Meldungen in Sagan Artillerie-Kaserne. Fahrstühle bei der nächsten Militärbehörde. Bei schriftliche Meldungen können auch Fahrstühle geschickt werden. Wer eine Werbestelle errichten will, wird um Angabe der Personalien und Adresse gebeten.

Graf zu Dohna, Korvettenkapitän.

## Obstbäume:

Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Soeh- u. Balbefamm, Spalter- u. Buschobst, Johannisbeeren-, Himbeeren-, Wein-, Rosen- und Ziersträucher. Alle Obstbäume

in großer Auswahl und soliden Preisen empfiehlt Rudolphi Werbs'sche Gärtnerei und Baumschulen Seidorf i. Rsgb.

Zahlreiche Versandkartons in verschiedenen GröÙen, Makulatur, Altpapier, Staniol, Heu und Stroh verkauft Apotheke i. Krummhübel i. Rsgb.

## Wie lege ich mein Geld sicher an?

Verlangen Sie kostenlos gegen Rückporto meine Abhandlung, welche obiges Thema behandelt. Frau Kolbe, Berlin-Rentföhn 1, Mainzer Str. 45.

Übernahme sämtlicher elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen sowie sämtliche Reparaturen an Motoren und Ankerwicklungen prompt u. billig aus. V. Ossada, Elektrotechniker Aeußere Burgstraße Nr. 8.

# Botenleser v. Kammerswaldau, Ketschdorf u. Rohrlach

Wer vom 1. April ab den „Boten“ schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern — schon jetzt —

in Kammerswaldau bei Frau Emma Ludwig Nr. 115,  
in Ketschdorf bei Frau Thekla Grüttner,  
in Rohrlach bei Frau Emma Böhm Nr. 20.

Die Geschäftsstelle des „Boten“.

# Schultornister Der Frost nötigt

in gutem Rindleder, elegante Damen-Handtaschen, Offenbacher Lederwaren empfehlen wir in großer Auswahl

Otto Spüth & Sohn Markt 51. Auf Artikel von Kunstleder 10% Ermäßigung.

# Fleischmühlen

in allen Größen wieder eingetroffen. M. Jente, Bahnhofstr. 10 Fernruf 248.

Alle Sorten Nageisen, wie: Rund-, Quadrat-, Winkel-, Flachisen usw., Gas- und Niederlötlöhre, auch für Zaunsäulen geeignet, Feld- und Eisenbahnmaschinen, Fahrketten, Werkzeug-Rundstahl, neue Stückbleche, Beton-Grundraht, Träger, Klammern, verzinkter Draht etc., offeriert billigst J. Guttmann Nachf., Wilhelmstraße 72.

## Geschäftsempfehlung.

Den werten Einwohnern von Löhn u. Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich die Klempnerei des verstorbenen Hebmehrmesters Herrn Arthur Flegel in Löhn pachtweise übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen gerecht zu werden. Empfehle mich für gute u. gewissenhafte Ausführung von Neuarbeiten u. Reparaturen einschliesslich Lieferung aller Materialien. Löhn, im März 1919.

Achtungsvoll Willy Geisler, Klempner.

Robelbänke u. Tischlerhandwerkszeug sucht zu kaufen Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Eichen, Erlen, Birke und Buche möglichst astreine Stammstücke in kleinen und grösseren Posten suchen zu kaufen Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Wasserleitungsschaden-Versicherungen. Bei neuzeitlichen Bedingungen empfiehlt sich die Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Vertreter: Stauffmann M. Schloßhauer, Hirschberg Kaiser Friedrichstr. 14 pt.

Wie ein Wunder beseitigt San-Ral Dr. Strahl's Haussalbe jeden Hautausschlag, Flechten, Hautjucken, bei Weinschäd., Krampfadern der Frauen und bergl. in Orig.-Dosen zu Mt. 4,25 und 7,50 erhältlich in der „Gieseler-Apotheke“, Verfaß SW. 68, Leipzigerstr. 74 (a. Dönhofspl.)

## Zigaretten

hat abzugeben Schulz, Bernsdorf Amt, Warmbr. Straße 76, I. Gut erhalt., mittelgroßer Blasenschiff zu kaufen gesucht. C. A. Grüttner, Sechshütte

Ein selbständig. Bäcker für sofort gesucht. Obermühle Hirschberg.

Gute Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht. J. Goldschmidt, Hirschberg i. Schl., Langstraße 2.

Ein 1/2 bis 1-P.-S.-Drehstrommotor, 125 Volt, mit Anlaßer zu kaufen gesucht. Off. D 620 an d. „Boten“.



Sür Eure  seib Ihr  
Lieben  geliebten.

Es opferten ihr junges Leben für Heimat  
und Vaterland unsere Kameraden

**Gefreiter Paul Gottwald**  
gefallen am 30. 10. 14

**Ers.-Res. Bernhard Meißner**  
gefallen am 4. 11. 14.

**Musketier Gustav Breit**  
gefallen am 10. 11. 14

**Landwehrm. Robert Hain**  
gefallen am 22. 11. 14

**Ers.-Res. Bernh. Bränniger**  
gefallen am 22. 5. 15

**Musketier Bernhard Müller**  
gefallen am 12. 6. 15

**Musketier Martin Opiz**  
gefallen am 23. 6. 15

**Ers.-Res. Paul Ansförge**  
gefallen am 21. 7. 15

**Landwehrmann Paul Geier**  
gefallen am 30. 7. 15

**Gefr. Paul Scheuermann**  
gefallen am 17. 10. 15

**Musketier Fritz Weise**  
gefallen am 31. 10. 15

**Gefreiter Robert Günther**  
gefallen am 28. 2. 16

**Musketier Paul Zuppe**  
gefallen am 7. 3. 16

**Landwehrm. Fritz Seewald**  
gefallen am 2. 4. 17

**Ers.-Res. Reinhold Hain**  
gefallen am 26. 6. 17

**Sergt. Wilhelm Gringmuth**  
gefallen am 25. 4. 18

**Gefreiter Robert Seifert**  
gefallen am 15. 7. 18

**Musket. Reinhold Weichert**  
gefallen am 15. 7. 18

**Gefreiter Bernhard Günther**  
gefallen am 5. 10. 18;

vermisst werden:  
**Unteroffizier Paul Dreßler**

**Gefreiter Hermann Hain.**

Gewidmet von der  
**Freiwilligen Feuerwehr zu  
Crommenau.**



Nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung für  
Kaiser und Reich starb am 25. Februar nach drei-  
maliger Verwundung im Reserve-Lazarett (Städt.  
Krankenhaus) zu Nürnberg i. Bayern, versehen mit  
den heiligen Sterbesakramenten, an Angina und  
Herzverweiterung mein heißgeliebter, guter Bruder,  
Neffe und Cousin

der Musketier

### Franz Hugo Gottstein

im Reserve-Infanterie-Regiment 46, 6. Kompanie,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse  
im blühenden Alter von 23 Jahren.

Er wurde am 27. Februar auf dem Helden-  
friedhof zu Nürnberg mit militärischen Ehren zur  
letzten Ruhe gebettet.

Im Namen aller Hinterbliebenen zeigt dies  
im tiefsten Schmerz an

**Bernhard Gottstein als Bruder.**

Krummhübel, Steinschiffen und Wolfshau,  
den 7. März 1919.

Geliebt, beweint und unvergessen.

Die heilige Messe für den Verstorbenen  
findet Mittwoch, den 12. März, vormittags 8 Uhr,  
in der kath. Kirche zu Krummhübel statt.



**Worte dankbarer Erinnerung**  
zur Wiederkehr des Todestages  
unseres lieben Vaters, Schwiegervater und Groß-  
vaters, des **Gartenbesizers**

### August Köhrich

in Altmühl,  
gestorben am 9. März 1918.

Ein Gode schon ist's, daß Du von uns  
geschieden,

daß Deiner Hand erlitt die Wunden,  
daß Du nicht wandest unter uns hienieden,  
daß Dich nun deckt das öde, düst're Grab.

Wo mancher unsrer Lieben selig weiset,  
bist auch Du nun beglückt an Gottes Thron;  
wo jeder Schmerz und jedes Leid abeilet,  
wird Dir vor Gott der wohlverdiente Lohn.

Auf's neue Leben wir Dein vieles Sorgen,  
wie Du mit immer wieder frischer Kraft  
zur Arbeit wandtest Dich an jedem Morgen:  
das Leben war es Dir, wenn Du geschafft,  
wenn Du gesahnt die Früchte Deiner Saaten,  
die Du auf Deinem Lande ausästrent,  
wenn unermüdet Du in Deinen Taten,  
wenn waltend für die Deinen, gern bereit.

Dein Wirken wollen wir Dir nicht vergessen,  
Deiner gedenken woll'n wir allezeit.  
In Dankbarkeit die Liebe an Dir messen,  
indem wir unser Herz Dir immer geweiht.

So ruhe sanft, der Du des Lebens milde,  
von Arbeit matt, in Deiner stillen Gruft,  
und um Dein Grab sei hehrer, sel'ger Friede,  
bis Gott zum Auferstehn Dich wieder ruft.

**Familie Robert Biesner.**

Altmühl, den 9. März 1919.

Die traurige Nach-  
richt, daß m. lieber  
Mann, der Elyer  
**Heinrich Seifert**

nach lang., schwerem  
Leiden an seinem  
70. Geburtstag, laut  
entschlafen ist.

Dies selbt tiefer-  
trübt an  
die trauernde Wittve  
Anna Seifert,  
Gummersdorf,  
den 8. März 1919.  
Beerdigung Dienst-  
nachmitt. 3 Uhr von  
der Leichenhalle aus.

Seim Hirschhalden auf  
hauswirts, des  
Böttchermeylers

**Heinrich Barts**  
Cunersdorf, Dorfk. 147  
unter tiefstem Beleid.

Familie Japp,  
Erdwig Franke,  
als Mörder.

Statt Karten.  
**Minna Conrad**  
geb. Nier

**Erich Schröter**  
Verlobte.

Hirschberg in Sehlheim,  
im März 1919.

**Junge Damer**  
die geliebt sind, auch  
Reigen mit zu machen  
können sich Sonntag nach-  
mittags 4 Uhr neben  
Sein, Familie Bartsch  
Nr. 4, II.

**Welche Friseur**  
kann Jung. Friseur-  
des Damenfrisiers  
erlernen? Kurios erbe-  
offerten unter Z 533  
d. Exped. d. "Boten"

Am 15. März  
Beginn neuer Eisen-  
Schweißschüler  
und Sprachkurse.  
Ducle Haupt- u. Lehr-  
Wilhelmstr. 69a. I.

Wer ist geb. in Wem-  
heim Einwohnern  
dab. Nieder, da es ihm  
einem Mäurer man-  
gebillt? Auerb. u. L.  
an d. Exped. d. "Boten"

**Bitte!**  
Wer möchte, ebenfalls  
mithelfen es zu ermitteln,  
daß der plötzliche Knack  
durch den Brand so  
geschädigten Frau  
die höchste Oberrenten-  
weiter bekräftigen kann,  
mit ihm sein Leib. Dams-  
Ingenieur zu werd., etc.  
in Erfüllung gehen kann  
Güt. Gaben nimmt er  
gegen Fr. Dr. Weiser  
Gerhart-Hauptmann-  
Nr. 4, Seifenhaus.



Neu erschienen: Das

# Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann

ist der beste ärztl. Ratgeber für Braut- und Eheleute. 17. Aufl., 240 Seiten stark. — Mit vielen Abbildungen und einem zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers, 75 Teile darstellend. Die Verfasserin bespricht in freier aber durchaus dezentener Weise die verschiedenen Fragen, über die Eheleute zur Erhaltung der Gesundheit, der Jugendfrische und des Liebesglücks, sowie im Interesse einer gesunden Nachkommenschaft unbedingt unterrichtet sein müssen. **Brosch.** Mk. 5.35 gebund. Mk. 6.85. Gegen Voreinsendung (Nachnahme 40 Pf. mehr) franko durch **Verlag Sophus, Charlottenburg 1, Schließfach 16/50.**

**Füchse, Marder, Iltis, Fischotter, Katzen, Kanin**  
kauft zu höchsten Preisen  
**H. Grollmus,**  
Hirschberg, Markt 35.

Heißt unseren Verwandten!  
Ziehung 3. bis 5. April 1919  
**Marine Genesungsheim-Geld-Lotterie**  
11586 Geldgewinne  
bar ohne Abzug  
**375000**  
**100000**  
**50000**  
**20000**  
und viele andere Gewinne.  
Lose à M. 3. — (Porto u. Liste) 45 Pfg. mehr  
versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung oder Nachnahme  
**Charles Rasmussen**  
Hamburg 36 P.  
Bitte rechtzeitige Bestellung!

**Das grosse Traumbuch**  
nach alten Urkunden nur  
Mk. 1.70, Nachn. 40 Pfg.  
mehr, dazu grat. 36 Wahr-  
sagelarten m. Weisheits-  
Werk. R. Hanke. Berlin 350,  
Brunnstraße 27.  
Jugendden Hautauschlag  
bef. in 5. Bettwärme zu  
läß. Kraben reizend, rote  
Punkte, H. wässr. Gläsch.  
Krätze, heilt völkta  
Apoth. Schanz' Haut-  
auschlagssalbe.  
2 Töpfe (su einer Kur un-  
bed. erforderl.) 6.00 Mk.  
Stanz. Heilberichte. Werk.  
der Nachnahme nur durch  
Apotheker Schanz. Ein-  
nebel 31 b. Chemnitz i. Sa.

Bei baldiger Bestellung sind wir noch in der Lage unsere berühmten

## Schubrad-Drillmaschinen

wie auch **Original-Regulier-Drillmaschinen** in jeder Breite bestimmt bis zur Fröhsaat zu liefern.

Gleichzeitig empfehlen wir uns auch zur Lieferung sämtlicher in der Landwirtschaft erforderlichen Maschinen und Geräte.

Bei der ständig steigenden Knappheit an Rohmaterialien ist es sehr zu empfehlen, den Bedarf rechtzeitig decken.

Reflektanten wollen sich direkt wenden an unsern Generalvertreter Herrn

**Theodor Schack**  
Jauer i. Schl.,  
Telefon 282. Alt-Jauerstr. 23.

**Gebr. Kieslich,**  
— Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen —  
Patschkau i. Schl.

Unsere

## Metallgiesserei

ist nach Uebergang in die Friedenswirtschaft wieder in der Lage, Metallguß aller Art in **Phosphor-bronze, Kupfer, Rotguss, Messing** sowie **Ersatz-Lagermetall** für Lagerschalen, Büchsen u. s. w. nach Modellen oder Schablonen und in Blöcken zum Selbstumgiessen prompt zu liefern.

**Heine & Seifart,**  
Maschinen- u. Armaturenfabrik,  
Metallgiesserei  
Hirschberg i. Schl., Fabrik Rosenau.

## Hals- u. Lungenleiden

Bei allen Art, wie Kehlkopf-, Luftröhren-Entzündungen, Asthma u. s. w. erproben, wie zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Patienten einwandfrei bewiesen, unsere

**Rotolin-Pillen**  
in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.

**Husten, Verschleimung, Auswurf,**  
schmerzhaft. Stiche im Rücken u. Brust, Schweiß, Appetit u. Körpergewicht haben sich rasch, allgemeines Wohlbefinden stellt sich ein. — Erhältlich die Schachtel zu 3 Mk. in allen Apotheken; wenn nicht vorräthig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheke.  
Ausführliche Broschüre kostenlos durch:  
**Plochy & Cie., Berlin SW. 68.**

# Trotz Kohlennot

sind für Siedlungen Ambi-Baustoffe vorhanden. Ausserdem kann jedes Dach sofort eingedeckt bzw. in Stand gesetzt werden. Die Ambi-Dachstein-Maschine liefert Falzziegel, Pfannen, Kronen usw. im Handbetrieb.  
**Anfragen an:**

## Ambi Abl. II H. C. Charlottenburg 9

Arthur Möller Bauten und Industriewerke  
**Goldene Medaille und Staatspreis 1919**  
vom Reichverband für sparsame Bauweise

## Imsonst geben wie Ihnen Uhren



**Schmuck, Bücher, Musikinstrumente,** auch Ihre Photographie oder die sonstiger Personen in Vergrößerung (30/40 cm) oder als **Broche** etc. Sie können auch wählen aus unserer **Geschenkliste** (einige Artikel unter Zuzahlung des Meldebetrags), wenn Sie für uns 100 Oster-, Pfingst-, Gelegenheits- und Künstlerkarten verkaufen. Senden Sie uns Ihre Adresse und verkaufen dann die erhaltenen Postkarten. Von dem Erlöse senden Sie uns M. 10.50 und bestimmen, was Sie zu haben wünschen. Hunderttausende sind nachweislich zur Zufriedenheit bedient. Jeder kann sich auf diese streng realle Weise in den Besitz des schönsten Schmucks und praktischer Bedarfsartikel setzen. An Schüler liefern wir nicht. **Walter Schmidt & Co., Berlin W 30/42a**

## Riesenauswahl in schönen, preiswerten

## Wohnungs-Einrichtungen

finden Sie bei  
**Ernst Boden, Görlitz**  
Telefon 527. Möbelhaus Peterstr. 16.



500 Mark zahlb. Jbn., wenn Ihre Füßneraug, Wargen, Hornhaut nicht

## Hautfücken Flechten

(Krätze) befeit. in 2 Tagen  
**Grobosan I.** Pr. Mk. 4.50  
**Flechten**  
1. Art, Hautauschl, Haut-unreinig., Mitesser, Haarausf., Schupp., alte Beinleid., Krampfadern, bestes Mittel: **Grobosan II.** Pr. Mk. 4.50. Apoth. Grabe Labor. Berlin Kantstr. 80/48.

samt Wurzel innerhalb 3 Tag. mit „**Ria-Balsam**“ entf. werd. **Prs. 1 Ziegel 2 Mk., 3 Ziegel 5 Mk., 6 Zieg 9 Mk.** Dr. Nicol. Remend, Kaschau (Rassa) I Postfach 12/760 Ungarn.

## Guter Ton und seine Sitte

Geschenkbuch M. 5.25, die Kunst des Gefaltens 6.40, Tanzlehrbuch 3.35, Klavierchule 7.40, Blotinchule 5.60, Zeichenschule 6.50, Traumbuch 2.65 Nachnahme L. Schwarz & Co., Verlag, Berlin H. 259, Dresdenerstrasse 80.











## Nachruf!

Den Heldentod für Heimat und Vaterland starben im Weltkrieg 1914/18 aus unserer Gemeinde:

**Jäger Richard Binner**  
gefallen am 20. September 1914.

**Landsturmmann Herm. Kutzner**  
gefallen am 12. November 1914.

**Grenadier Alfred Preibisch**  
gestorben am 22. November 1914.

**Pionier Fritz Berger**  
gefallen am 25. Dezember 1914.

**Wehrmann Paul Kriegel**  
gefallen am 4. März 1915.

**Reservist Emil Hoffmann**  
gefallen am 15. Juli 1915.

**Wehrmann Paul Hain**  
gefallen am 17. Juli 1915.

**Landsturmmann Paul Brauner**  
gefallen am 21. Juli 1915.

**Ersatz-Reservist Alfred Eckert**  
gefallen am 5. Oktober 1915.

**Landsturmmann Heinrich Leißner**  
gefallen am 6. November 1915.

**Krankenträger Robert Binner**  
gefallen am 19. Februar 1917.

**Pionier Ewald Matthäus**  
gefallen am 15. April 1917.

**Landsturmmann Heinr. Trenkler**  
gefallen am 22. Mai 1917.

**Pionier Gustav Brauner**  
gefallen am 9. Oktober 1918.

**Musketier Fritz Häring**  
gestorben am 26. Oktober 1918.

Seit langer Zeit vermisst:

**Wehrmann Paul Geisler**

**Landsturmmann Richard Jäkel**

**Landsturmmann Robert Renner**

**Soldat Richard Trenkler.**

Alle den Teuren werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Gemeinde Schildau.**



Als weitere Opfer des Weltkriegs beklagen wir noch den Verlust folgender Kameraden:

**Gefreiter Wilhelm Besser**

**Reservist Paul Krause**

**Reservist Paul Lorenz**  
vermisst seit 1. September 1914

**Reservist Heinrich Häring.**  
Die Namen dieser lieben Kameraden werden in der Vereinsgeschichte fortleben.

**Der Militär-Verein Voigtsdorf.**

**Hermann Hoppe,**

Goldschmied und Juwelier,

Schildauerstr. 10 :-: Fernsprecher 670.

**Konfirmationsgeschenke**  
in grösster Auswahl!



Es starben den Heldentod für Heimat und Vaterland unsere werten Mitglieder

**Landwehrmann Paul Gräbel**  
**Gefreiter Hermann Groß**  
**Reservist Hermann Richter**  
**Reservist Joh. Hausberger**  
**Pionier August Haugner**  
**Schütze Ulrich Gehweiler**  
**Gefreiter Richard Opitz.**

Der Verein verliert in den Gefallenen treue Mitglieder, deren wir stets in Ehren gedenken werden.

**Verein zur Freundschaft.**

**Eichberg b. Schildau a. Bober.**



Den Heldentod für Heimat und Vaterland starben in dem großen Völkerringen 1914/18 unsere treuen lieben Kameraden:

**Hermann Frommhold**  
**Karl Rasper**  
**Hermann Beyer**  
**Hermann Schöbel**  
**Friedrich Joppe**  
**Oswald Reuner**  
**Friedrich Hilsbecher.**

Ferner starb nach seiner Entlassung in Palowtza der Kamerad:

**Philipp Ackermann.**

Wir werden ihnen ein ehrendes und dauerndes Andenken bewahren.

**Militär-Begräbnis-Verein**  
**Mauer am Bober.**

**Grabdenkmäler u. Einfassungen**

— schwarze Platten,  
Ausführung in **Granit, Marmor und Sandstein.**  
Muschelkalk für Erdbegräbnisse, Griffe u. Reihengräber.

**Paul Ziller,**  
Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

**Bienenzuckerbestellung.**

Pro Volk 15 Pfd. reinen Zucker.  
Sofortige Bestellung unter beglaubigtem Nachweis der Standvölker an  
**Neugebauer, Giersdorf i. R.**

**Eine Kriegerwitwe,**  
29 Jahre alt, ev., m. zwei Kindern, Besitzerin einer kleinen Landwirtschaft in gutem Zustande, wünscht sich wieder zu verheiraten.

Offerten unter O 544 an d. Exped. d. „Boten“.

**Reelles Heiratsgesuch.**

Da es m. Freunde an Zeit fehlt, sich nach autd. Lebensgefährtin umzuseh., suche ich auf diesem Wege ein Fräulein oder junge Kriegerwitwe (o. Anb.) bis zu 30 J., welche gewillt ist, einem tüchtig u. hochant. Manne, hübsche Erschein., die Hand zu reichen. Verf. ist Besitz. e. rent. gr. ind. Unternehm. Verm. erw., jedoch nicht Beding. Sirenaße Distr. Offerten unter P 492 an die Expedition des Boten erbeten.

**Geschäftsmann,**

26 J. alt, mit nachweislich autsch. Geschäft, wünscht Bekantsch. mit wirtschaftlichem Mädchen nicht über 24 J., evgl., mit Vermög., mittlere Statur, zwecks

**Keirat.**  
Off., mögl. m. Bild, unt. R 502 an d. „Boten“ erb.

**Reiche** Heirat und Einh. erreicht m. schnell durch d. alt. verbr. u. wirks. „Keiratsanzeiger“ Leipzig 593. Prob.-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben verschl. 50 Pf., als Drucks. 30 Pf. Postscheckk 55391. Inserat ersch. i. 700 Ztg.

**Hochzeitsgeschenk**

erhält jeder, der sich bei Anschluß an unfr. Birtel vermählt. Schreib. Sie sof. an: Raehler & Co., Neutölln, Junstr. 27.

**Rechtsschutzstelle des Vereins »Frauenhilfe«**

ert. Frauen und Mädchen unentgeltl. Anst. in allen Wohl- u. Rechtsfragen. Sprechstunden: Montag, Donnerstag u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr

Hirschberg, Sand Nr. 2. Ehevertragsform. unentg.

**Damen**

finden Liebes. Aufnahme zur Geheimenbindung.

Gebamme Wiesner, Breslau, Herdainsr. 37, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

Reparaturen an Haarschmuck, Spangen, Pfeil u. Kämmen werden ang. bei Hof. Ulrich, Hirschb., Nähe Burgstraße Nr. 22.



### Oberrealschule Hirschberg.

(Verbunden mit Vorschule.)

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 24. April, vormittags 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

Anmeldungen, auch für die drei Klassen der Vorschule, nimmt der Unterzeichnete werktäglich von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr in seinem Amtszimmer bis zum 9. April entgegen. Dabei sind die Geburtsurkunde, die Bescheinigung über die erste bezw. zweite Impfung und gegebenen Falles das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule vorzulegen.

Aufnahmeprüfung am Mittwoch, den 23. April, vormittags 9 Uhr im Schulgebäude; Schreibmaterial ist mitzubringen.

Der Besuch der Vorschule bietet die Möglichkeit, die Schulausbildung um ein Jahr zu verkürzen.

Dr. Krahl, Direktor.

Am 1. April Beginn neuer Kurse

in allen Fächern des

### kaufm. u. landwirtschaftl. Büros

Englisch, Französisch, Spanisch  
Kaufmännische Privatschule  
von J. Großmann, Bahnhofstraße 541.

### Städtische Haushaltungs- u. Gewerbeschule für Mädchen

unter dem Protektorat des Verbandes der Vaterländischen Frauen-Vereine der Provinz Schlesien  
in Neurode Schl.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 24. 4. 1919. Auskunft erteilt Schulvorst. E. Ochs in Neurode Schl. Nr. 10.

### Kreis-Sparkasse Hirschberg in Schl.

(Mündelsicher.)

Warmbrunner Platz.

Geöffnet von 8-1 Uhr Vorm.

Annahme von Spareinlagen, Scheck-, Giro- und Kontokorrentverkehr.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckkonto Nr. 8338  
Postscheckamt Breslau

Fernruf 526.

Professor Dr. med.

### Paul Krieg

hält jetzt Sprechstunden

von 9 1/2 - 11 1/2 Uhr vormittags wochentäglich in  
Walterstraße 1 a, Ecke Schützenstraße.

### Versteigerung.

Montag, den 10. März 1919, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Gasthof „zur Riesengebirgsbahn“ in Arnsdorf i. Mfgb.

1 Bettstelle mit Matratze, 1 Tisch, 6 Stühle, verschiedene Kindertische u. Stühlchen, 1 Kleiderständer, 1 Schirmständer, Tisch u. Dängelampen mit Blitzbrenner, 1 Kinderwagen, 1 Handwagen. Ferner: 2 Kartoffel-Erntemaschinen, 1 Gaserquetsche, 1 Saw Ader-Eggen, 1 Drillmaschine, 1 starke Wandbohrmaschine für Kraftbetrieb für Schlosser oder Schmiede passend, 1 neues Butterfaß u. a. m.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Die Sachen sind gut erhalten.

Thamm, Gerichtsvollzieher.

### Voranzeige.

Dem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich am 1. April 1919

Warmbrunnerstr. 5 (am Warmbrunnerplatz)

### Spezial-Putz- und Modewaren-Geschäft

eröffne. Um gütige Unterstützung bittend, zeichne

hochachtungsvoll

Fritz Aust.

### Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer

Leiter an der zahnärztl. Station Posen.

Hirschberg, Bahnhofstr. 54, neben d. Gymnasium

Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-6. Sonntags 9-1.

Schonendste u. gewissenh. Behandlung.

Verwendung von nur erstklassigem Material.

Tausende von Anerkennungen.

Telefon 489.

Als stellvertretende Abteilungsführer der Pflichtfeuerwehr sind von jetzt ab folgende Herren:

- bei Abteilung I Buchhalter Fritz Haubner
- „ „ II Malermeister Georg Metzner
- „ „ IV Kraftfahrzeughändler Otto Knauer
- „ „ V Kaufmann Johannes Hahn
- und „ VI Ingenieur Arno Meißner

bestimmt und verpflichtet worden.

Hirschberg, den 28. februar 1919.

Der Magistrat.

### Für alle einschlägigen Arbeiten,

sowie ihr reichhaltiges Lager

### fertiger Grabmale

empfehlen aufs beste

### Werkstätten für Grabmal-:: kunst u. Bildhauerei ::

Inhaber:

Karl Engelhard und Hans Brochenberger

Architekt akad. Bildhauer

vorm. Fritz Exner

Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

### Eigarren

In Preisl. v. M. 50.- bis 120.- p. 100.

Eigaretten F.-Klasse

In Preisl. v. M. 15.- b. 25.- p. 100.

### Reiner Tabak

Feldschnitt. p. Pack 1.50.

Probensendungen p. Nachnahme

franko.

Fr. Kraus, Berlin N.O. 55,

Elbingerstr. 46.

### Ständige

An- und Verkaufsgelegenheiten, Tausch u. Miete in station. u. fahrb. Kraftanlagen, Kraftübertrag, Werkzeug-u. Arbeitsmaschinen usw. sowie stillgelegt. u. laufd. ganz. Betrieb. inkl. Nutz- u. Altmaterial bietet Ihnen seit 1904 M. R. Härtel, Civ.-Ing. u. beid. Sachverständiger, Hirschberg Schl., Spec. Fachm. f. Prüfung., Verbesserung., Instandsetzung., Verwertung., b. evtl. Selbstabbruch u. Aufbau. Telefon 429.

### Kräuze

besollgt in 2 bis 3 Tagen San.-Rat Dr. Strahl geruchlose Scabin-Kur. Seife, Flüssigkeit u. Salbe zus. Mk. 12.- durch Elefanten-Apotheke, Berlin, Leipziger Strasse 74/68.

### Sauerkohl!

hochfein im Geschmack, liefert von 1/2 Lo., das ist ca. 2 Gentner, an stets zum billigsten Tagespreis, Unbekanntem gegen Nachnahme, C. B. S. Schmidt, Biegnitz

Kyffhäuser-Technikum  
Frankoniausen  
Maschb.-u. Elektr.-Ing., Werkm. Abt.  
Dir. Prof. Hupperl

Salon in schwarz ein Sofa, ein Tisch, 2 Sessel u. 6 Stühle, 1 Spiegel u. 2 Säulen u. 1 kleines Tischchen

zu verkaufen

Franke's Hotel,  
D.-Schreiberhau i. R.  
Telefon-Nr. 18.

### Brennholz-Verkauf

Sonntag, den 9. März ca. nachmittags 2 1/2 Uhr, werden in Tschischdorf an der Grenze Rauer, am Stellmacher-Berge, Strauchhaufen und Anspindelholz gegen Meistgebot verkauft. Tschischdorf Nr. 82.

Alle Gärten

### Klee- u. Grassamen,

sowie Abgänge derselb. kauft zu höchsten Tagespre. und erbittet

benutztes Angebot

Landw. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft,

e. G. m. b. H., Schmottseiffen i. Schl.

Fernsprecher Nr. 5

Ant: Schmottseiffen.

### Schuhe,

Stiefel und sämtl. Lederwaren repariert jed. selbst mit meiner vorzüglichen

### Hand-Nähähle.

Preis mit Spule, 2 Nähgarn und Gebrauchsanw. 4 Mk. und 40 Wfa. für Nachn. Dazu grat. unter vorzügl. Messerschärfer. Versand H. Steffens, Berlin-Gischwalde 10.



### Ehefragen

Herzl. Beleh. für Verlobte und Verheiratete von Dr. med. Muffen über: Das Recht u. d. Pflicht z. Ehe, Seitensalter, Eattenwahl, Krankheit und Ehe, Liebe oder Vernunft, Ehezeit, Hütterwachen, Engländer, fungen Ehe, das Kind, die Kinderlosigkeit, die Befähigtätze der Frau usw. **Anhang:** Knabe oder Mädchen? M. 2.—, Nachnahme M. 2.25.

**Guter Rat für Frauen und Mütter.**

Herzl. Beleh. über weibl. Gesundheit, vor u. in d. Ehe, Schwangerschaft u. Geburt, Diät, d. still. Mutter, Kindererz. u. Erzieh. in d. erst. Lebensj. Herausg. v. Dr. med. Fehleuer, M. 2.—, Nachn. M. 2.25. **Verlag Deutsche Warte, Berlin NW. 8 E.**

### Schwerhörige

verlang. los d. Broschür. üb. d. berühmte Gehörschutztrömmel Norls, unsichtbar im Tragen. Viele Dankschreiben. **H. Löfler, Dresden 57, Wettinerpl. 9.** **Heft i. 3:** „Habe das Telefongespräch nie gehört und jetzt verstehe ich alles sehr genau.“ **F. in S.:** „Konnte gleich vierzehn Tage darnach leichter hören usw.“

**Gebr., gut erhaltenes Sofa od. Garnitur** zu kaufen gesucht. **Angeb. m. Preis an Pfla, Köpfer, Rudelsdorf Schles.**

**Kastenwagen,** 50 Zentner Tragf., **kaufte u. bittet um Preisangabe Hermann Haude, Mittel-Schreiberhau i. R.**

**Goldene Herrenuhr, goldene Damenuhr, Herren-Brillantring, Damen-Brillantring,** nur gute, gepiegt. Stücke, zu kaufen ges. **Angeb. unt. B 278 an d. „Boten“ erb.**

**Sofort zu kaufen gesucht gut erhalt., herrschaftlicher Ponywagen** m. Gabelschiffel, vorzugsweise Trädr. (soa. Lonn-Dogcart). **Gesl. Angb. u. D 512 an die Exped. des „Boten“ erbeten.**

**2 einf. elektr. Tischlampen i. H. gef., ev. Tisch geg. 2 Gaslampen, 3 Fenster, 170x95 u. 200x110 cm, zu verkaufen Warmbrunn, Büllner-Strasse Nr. 1, pt.**

**Kaufe laufend: Innereien, Kopfhäute, Sehnen, Ochsenmäuler, Ziegen, Kaninchen, Geflüg. u. Ziegenlamm,** geflacht. **Gesl. Off. u. N 543 an d. „Boten“ erb.**

### Reh- Hasen- Kanin- Felle

kaufen zu höchsten Preisen **Caspar Hirschstein & Söhne.** **Elle. Barastr. 16.**



### Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen „Grazinol“. **Durchaus un-schädlich, i. kurz. Zeit über-raschend. Erfolg. Aerztlich empfohlen; Garantieschein. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun.** 1 Schacht. 2.50 Mk. 3 Schacht. zur Kur nötig 6.50 Mk. **Frau M. a. S. schreibt:** Senden Sie mir f. meine Schwester auch 3 Schacht. Grazinol; ich bin sehr zufrieden damit. **Apothek. R. Möller Nachfl., Berlin G. 24., Turmstr. 16.**

### Achtung! Reparaturen

**R**an Haus- und Küchengeräten (Emaillegeschirr) **Gasbadeöfen Kochern, Lampen usw.** werd. schnellst. ausgeführt **Bruno Polauke** Klempnerei **Hirschberg i. Schl.** **An d. Brücken 1. Tel. 359.**

### Ohle. Glas-Servante

(Mahagoni oder Voll-sander), von 3 Seit. Glas, schön u. gut erhalt., suchst zu kaufen **Carl Hampel's Bauernmalerei, Posthof Bräudenberg i. R.** **Kaufe jederzeit alte gut erhaltene Bauernsticker, Bilder, Glä-fer, gute schöne alt-Lasten, Krüge, Porzellan-staturen, Leuchter, Gold- u. Silberschmuck, Bauern-tücher, Verkleidung, Stub-uhren.**

**Kaufe jedes Quantum grüne Korbweiden** und zahle höchste Preise; **20 selbst. Korbmadler** erhalten Heimarbeit auf weiße und grüne Körbe. **Offerten an Albert Gallmann, Korb-machermester, Grenzdorf i. Hfergeb.**

**Gartenschlauch** von 10—15 Metern Länge gesucht. **Off. unt. T 272 an d. Exped. d. „Boten“.**

### Eine eigene Zimmereinrichtung

geschnittene Sachen, **1 Buffet, 1 Schränkch., 1 Kuschel- u. Auszieh-tisch, 1 Sofa, 2 Sessel, 12 Stühle, 1 kl. Tisch, 2gr. Spiegel, 2 Bild., 2 Säulen, 1 Regulator** zu verkaufen **Franke's Hotel, D.-Schreiberhau i. R.** **Telefon-Nr. 18.**

### immer noch verkaufen

Sie zu hohen Preisen **Papierabfälle, Zeitungen, Lumpen, Altes Eisen, Metalle** wie Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn usw. bei **Aug. Hartwig Nachf.,** nur Viehmarktstr. 6a. **Telefon 463.**

### Lebensmittel

aller Art, verkehrsfreie, auch getrocknete Birnen, Kefir, Pflaumen, eingel. Früchte, saure Gurken, alle Sorten Landläse, Zunderwaren, Zigaretten sucht kleine und große **Posten zu kaufen** **M. Trocha,** Feinkosthandlung, **Bobrek O.-S.**

### KEG Hafer KEG

**ist knapp!** **Pferdebesitzern** empfehlen wir dringend, so lange der Vorrat reicht, mit getrockneten Rüben- u. Möhrenschnitzeln sich einzudecken. **Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. S. Hirschberg. KEG**

### Ansichtskarten billig!

**100 Kriegs-Postkart. 5.00, 100 Liebesfr. Postk. 6.00, 100 patr. Flaga. Postk. 6.00, 50 echte Kstl-Postk. 5.00, Marber, Breslau I 135.**

**Auf Grund früherer langjähriger Tätigkeit im Grundstücks- und Hypotheken-Bankfach übernehme ich die Vermittlung von An- u. Verkäufen v. Grundstücken**

besonders von Villen, Zinshäusern, Fremdenheimen, sowie die

### Anlage u. Beschaffung von Hypothekengeld.

Mir stehen beste Empfehlungen zur Seite, u. ich werde die mir vertrauensvoll zu erteilenden Aufträge durch energische Bearbeitung in Kürze befriedigend erledigen.

**M. Conrad** **Hirschberg Schles. Kaiser Friedrichstr. 15a. Fernruf 206. Nr.**

**Paul Langer, Hirschberg, Schl.** **Kleine Poststraße 2 — Telefon 508.**

### Güter- und Grundstücks-Agentur.

**Absolut reell — diskret — vorschussfrei. Erstes Geschäft am Platze. — Allererste Referenzen. —**

**Zu verkaufen:** **eine Hobelbank** mit verschied. Werkzeug, **eine Wasch- und Wringmaschine** (Friedensware), **eine starke Trage-Kadwer** (fast neu), **zwei Eagen und einen Krimmer,** **sechsteiligen Kaninchen-fall** mit 5 großen Kaninchen i. Nr. 93 **Dain.**

**Pferdemohrrüben,** **Munkelrüben** sow. 1/2 Str. **Schl. Rostleesamen** 2. Qualität verkauft **P. Wintler, Herischdorf.**

**Gebr. Grubesen zu verkf. Straupitz Nr. 70.**

**Teppich,** rot, 280x200, z. lauf. gesucht. **Off. Z 530 an d. „Boten“ erbet.**

**Gr. Markenalb., Fahrrad-ständer u. Fußpumpe, 2 Jägermützen zu verkauf. Vollenhainerstraße 6, II I.**

**Reparatur-Schuhleisten,** mit und ohne Beschlag, verkauft billig nicht unt. 10 Paar. **Angeb. m. Pr. unter M 542 an die Exp. d. Exped. d. „Boten“ erb.**

**Seidenstoffe empfiehlt Josef Engel, Warmbrunn. 8—10 000 Mark** zum Kauf eines Haus-grundstücks zu 5 % Zinsen gesucht. **Angeb. u. S 503 an d. Exped. d. „Boten“.**

**Geld gegen monatliche Rückz. verleiht** **F. Maus, Hamburg 5.**

**2—4000 Mark** auf 1. Hypoth. bald oder sp. b. bill. Zinsen z. verb. **Offerten unter W 209 an d. Exped. d. „Boten“ erb.**

**Sudre 3000 Mark** zur 2. Hypothek hinter 6000 Mark auf Landwirt-schaft. **Sichere Hypothek. Näh. Wilhelm Nidchen, Löwenberg i. Schl., Gold-berger Straße Nr. 144.**

**6. bis 8000 Mark** auf sichere Hypothek gef., eventuell 25 000 Mark z. ersten Stelle v. 1. 4. 19. **Offerten unter B 388 an die Expedition des Boten.**

**25—27 000 Mark** als 2. Hypothek hinter nur 13 000 Mk. auf Biegeholz nebst Landwirtschaft und Nebenbetrieb bald od. sp. zu 5 % gesucht; selbige geht unter der Hälfte des Wertes aus und dient zur Auszahlung mehrerer H. Hypotheken. **Angebote u. E 513 an die Expedition des „Boten“ erbeten.**

**60 000 Mark** auf erste Hypothek, **15 000 Mark** auf zweite Hypothek gef. **Gesl. Offerten unt. V 164 an d. Exped. d. „Boten“.**

**50 000 Mark** auf Landwirtschaft auf erste Hypothek mögl. bald gesucht. **Agent. verbeten. Gesl. Angeb. unt. P 501 an d. Exped. d. „Boten“.**



**Geld** in jeder Höhe, monatl. Ratenzahlung, verleiht  
**H. Blume,** Hamburg 5.

**3000 Mark**

bald oder 1. Juli auszuweisen. Offert. u. M 520 an d. Exped. d. „Boten“.

Sichere landw. Hypothek von 35 000 Mk. zu 4 1/2 v. D. Suche ich zu zedieren.

Anfragen unter E 347 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**8000 Mark**

auf Grundst. od. Landwirtsch., auch geteilt, z. 1. 4. 19 zu mäßig. Zinsen zu vergeben. Offert. unt. Z 364 an d. „Boten“ erb.

3500—3700 Mark p. 1. 4. 19 auf sich. Hypth. auszuweisen. Hermisdorf-Kryn., Warmbrunner Straße 77.

**3000 Mark**

auf Landw. z. 1. 4. 19 zu vergeben. Off. erb. u. B postlag. Seiferschau i. R.

**50—60 000 Mark**

als erste Hypoth. auf ein Zins- u. Gesch.-Haus in der besten Geschäftslage v. Hirschberg für sofort oder später gesucht. Angb. v. Selbstgeb. m. Angabe des Zinsfußes, mögl. 10 Jahre un kündbar, unt. L 541 an d. Exp. d. Boten.

**Einfamilien-Landhaus**

mit ca. 2 Morg. Obst- u. Gemüsegarten, ev. Stall für Kleinvieh, 4—6 Zim. u. Küche, Veranda o. Balkon, Wasserleitung, in Nähe Warmbrunn oder Hermisdorf sofort zu kaufen ges. Off. m. Preis unt. C 323 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

**Das Hausgrundstück Nr. 97**

ist zu verkaufen und bald zu übernehmen, eignet sich zu einem Geschäft, nahe an der Straße gelegen. W. Scholz, Agnetendorf.

**Suche ein Haus**

mit großem Garten und möglichst auch etw. Land, oder kleine Landwirtschaft zu kaufen.

Angebote unter V 120 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Haus mit Garten, auf Wunsch etwas Acker, z. 1. 4. 19 zu verpachten, 1 1/2 Stb. v. Hirschb. Zu erstg. Hirschberg i. Schl., Priesterstraße 5, 2. Etage.

Von einem Pensionär wird ein **kleines Wohnhaus oder Villa**

für eine oder zwei Famil. mit reichlichem Beigelaß, großem Obst- u. Gemüsegarten, sowie 1—2 Morg. Acker, per bald zu kaufen gesucht. Gesl. Off. erb. an H. Kollhoff, Königshütte Oberschles.

**Gasthof**

od. kleine Landwirtschaft mit totem u. lebend. Inventar bei 10 000 Mark Anzahlung kaufe sofort. Angeb. an J. Janitowski, Gleiwitz, Turmstraße 7.

**Schön geleg. Besetzung mit herrschaftl. Haus**

von 7 bis 10 Zimmern, größer. Obst- u. Gemüsegarten, event. auch etwas Ackerland, zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Erwünscht gute Verbind. mit größ. Stadt. Angeb. mit genauen Angaben üb. Lage, Größe u. Preis erb. unter T 162 an die Exped. des „Boten“.

**Altrenom. Handschuh- und Herrenartikelgeschäft,**

welches seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betrieb. wurde, ist in ein industr. reiches, aufblühend. Stadt Mittelschlesiens bald zu verkaufen. Herren u. ev. alleinstehenden Damen m. etwas Vermögen ist Gelegenb. geboten, sich eine sichere, gute Existenz zu verschaffen. Offerten unt. A 189 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Suche Landwirtschaft**

(40—60 Morg.) im Kreise Löwenberga. Bin Selbstkäufer. Angebote beförd. unter P 379 der „Vote“.

**Eine Landwirtschaft,**

42 Morg., 4 Stück Rindv., 2 Pferde, für 38 000 Mk., Anzahl. 10 000 Mk., sof. zu verkaufen,

**ein Fuhrengeschäft,**

3. Holzfabr. ständ. Fuhrre, 4 Pferde, Wag., Geschirre, bald zu verk. Zu erst. bei Wilsch. Säubert, Landesgut i. Schl., Mühlstr. 4.

**Jagdrecht.**

Suche ver sofort at. Jagd zu pachten, auch beteilige mich, am liebsten mit Landwirt, zahl. ev. längere Zeit im voraus. Gesl. Offert. unt. K 540 an d. Exped. d. „Boten“.

**Glüter, Landwirtschaften**

in jeder Größe, Villen, Land-, Logier- und Gasthäuser usw. werd. täglich bei mir gesucht; bitte um Angebote, schnellste Verkaufschlüsse. Strengste Diskretion. Grundstücks-Agentur Hugo Selin, Breslau 2, Bohrauerstr. 47.

**Villenhauptplatz**

in anerkannt schön. Lage Hirschberga, ca. 2 Morg. groß. Gart., einschl. etwas Wiese, Gemüse- u. Ackerl., durchfl. v. Forell. Bach, m. geschl. St.-Laube, zu verk. Zuschriften unt. W 341 an d. Exp. d. Boten.

In der Nähe v. Landesgut, 1/2 Stunde von Bahnhof Ruhbauk entfernt geleg., ist eine neugeb., mass. Wirtschaft

mit etwa 30 Morg. Land, elektr. Licht u. Kraftstrom zum Drehen, mit gutem lebend. und tot. Inventar, frankheitshalber sofort zu verkaufen. Wert u. Taxe 40 000 Mark. Offerten unter F 536 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Einfamilienhaus,**

6—7 Z., m. elektr. Bel. u. Kochgas, möglichst Bades., Wasserloset, Garten, in Hirschberg, Warmbrunn, auch Hermisdorf, bis 1. 10. 19, ev. bald, v. Selbstres. zu kaufen od. mieten ges. Anzahl. sof. Gesl. Angb. unter L 519 an d. Boten.

**Hausgrundstück**

bei Warmbrunn, m. Obst- u. Gemüsegarten, 2 Stüb., Stall, Scheuer, Keller, elektr. Licht, an der elektr. Bahn, zu verkauf. Pachtader u. Wiesen l. m. übernommen werden. Giersdorf Nr. 198 b. Warmbr.

**Suche zahlungsf. Käufer Villen**

im Hirschberger Tal, besonders in Krummhübel und Schreiberhau i. R. Büro Schulz, Krummhübel i. R.

**Ein junger, rassistereiner Ostfries.-Bulle**

von eingetragenen Eltern zu verkaufen Rittergut Krausendorf, Kr. Landesgut i. Schl.

**Provisionsreisende und Vertreter**

allerorts gesucht zum Verkauf unserer und bekannten Holzrollen und Jalousien. Grobhartiger, leichter Nebenberuf für jeden Reisenden für Stadt und Land. Max Wetterlein, Kollhofstraße, Sittau i. Sa.

Ruh oder Bullen vertausche, wenn ich Pferd erhalte. Angebote unter R 380 befördert der Vote.

Als Aukauf. d. Prov. Fleischstelle kaufe **Schlachtperde.** Feige, Robfleischerei. Priesterstraße Tel. 609.

**Ein Paar mittlere Paßperde**

flotte Geber, zu verkaufen Gasthaus z. Riesengebirge, Krummhübel. Tel. 287.

Brauner, belg. Wallach, 1 1/2 J. alt, einsp. eingef., zu vt., ebend. eine mittelstarke, f. n. Siedemaschine. Anfragen unter H 538 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kaufe jedes Quantum Geflügel.**

Zahle für Hühner 25 Mk. Carl John, Herischdorf.

**Alte u. junge Kaminchen** verkauft

G. Stumpe, R.-Langenau.

**Als Betriebsleiter**

in Papier-, Pappfabrik oder Holzschleiferei sucht 42jähr. Fachm. Stellung. Vors. Zeugn. u. Empfeh. d. D. Respekt. wird mehr auf Dauerstellung als hoh. Gehalt. Gesl. Anfr. unt. W 275 an d. „Boten“ erb.

**Tüchtiger Klempner u. Installateur**

zum sofort. Antr. gesucht. Ost. Stöfel, Viehau Schl.

**Tüchtigen Tischler**

auf Möbel stellt sofort ein Hermann Junge, Möbelstischl. m. Kraftbetr., Agnetendorf.

**Tischler**

zum Auseinandernehmen einer Ladeneinrichtung sofort nach Schreiberhau gesucht. Angeb. mit Prs. an Wendlandt, Hirschberg.

**Tischlergesellen**

stellt ein G. A. Virgin, Schmiedeberg i. Rieseng.

Akt., landwirtsch. Arbeiter oder Kriegsinvalide ev. sofort gesucht. spätere Einheirat nicht ausgesch. Offerten unter U 339 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Mann zur Landwirtsch.** sucht

Kretscham Glausnitz. Militärfreier Wahl- u. Schneidemüller, welcher selbständig arbeit. kann, sucht Stellung. Offerten unter B 532 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Einen Arbeitsburschen**

stellt ein Ehrenberg, Stonsdorfer Str. 32a.

**Kräftiger Osterjunge,**

welcher Lust zur Landw. hat, kann sich melden bei Hertwig, Bitterthal i. R. Nr. 18.

**2 Mühlenbauer-Lehrlinge**

werden unter günstigen Bedingungen eingestellt b. Firma Felgiebel & Bierens, Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik, Hermisdorf u. R.

Ein Knabe, welch. Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden bei Krause, M a b d o r f.

**Einen Bäckerlehrling**

sucht zum 1. April Georg Geisler, Landesgut i. Schl., Wallstraße 27.

**Behrling**

nimmt noch unter günstigen Bedingungen an C. Lange, Schneidemüller, Friedersdorf bei Greiffenberg i. Schl.

**Gärtnerlehrling,**

Sohn achtb. Elt., stellt ein Wilsch. Säubert, Schmiedeberger Straße.

**Uhrmacher-Lehrstelle** sucht

Adolph, Kudehau.

**Hotel-Volontär**

17j., Einj.-Zeugn., sucht sich vor kein. Arbeit, ohne Vorbildung, sucht f. bald od. später Stell. bei freier Station ohne gegen. Vergütung. Off. unt. D 286 an d. Exped. d. „Boten“.

Anst. in Wädch. (27 J. ev. Waife), schon läng. z. selbstst. tät. sucht möglichst bald Stell. als Stütze mit Familienanbahn. Anzeigebote unter H 494 an die Expedition d. Boten erb.



**Jüngeres Mädchen**  
zur Gartenarbeit sucht  
Schwestern-Erholungs-  
heim in Saalberg  
bei Hermsdorf u. R.

Suche zum 1. Apr.  
ein anständiges und  
sauberes  
**Mädchen**  
für kinderlos. Haus-  
halt, Kochen nicht un-  
bedingt erforderlich.  
Beziges Mädchen für  
3 J. bei uns u. muß  
wegen Krankheit der  
Mutter nach Haus.  
Off. mit Bild und  
Gehaltsanspruch, an  
Direktor Reek,  
Charlottenburg 1  
bei Berlin,  
Eolander-Strasse 1.

**Junges Fräulein**  
mit Gymnas- und höherer  
Handelschulbildung, schon  
praktisch tätig gew., sucht  
Stellung auf Gut, in Sa-  
natorium od. Logierhaus  
als Rechnungsführerin  
oder Taschengeld u. freie  
Station. Angeb. u. Z 276  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Dienstmädchen,**  
möglichst nicht unter 18  
Jahren, zum 1. 4. gesucht.  
Bezugnisse und Lohnanspr.  
erbittet

Frau Pastor Gaebler,  
Schönwaldbau,  
Kreis Schönau-Rastbach.

Suche  
zum 15. März od. 1. Apr.  
ein sauberes, fleißiges  
**Mädchen,**  
das Kochen kann.  
Frau Wittm. Goenschke,  
Günnersdorf,  
Friedrichstraße Nr. 18.

**Fräulein** sucht  
Bulet auf Rechnung  
in et. Hotel od. Restaur.  
zu übern. Anna Frißch,  
Görlitz, Hospitalstraße 24.

**Hausmädchen**  
sucht Stellung zum 15. 3.  
od. spät. Off. unt. L 331  
an d. Exped. d. „Boten“

Für sofort oder 1. 4.  
wird sauberes, ordentlich.  
**Mädchen**  
für die Landwirtschaft ge-  
sucht, nicht unt. 18 Jähr.,  
bei hohem Lohn.  
Erholungsheim Barasch,  
Warmbrunn.

Suche s. 1. April älter.,  
zuverlässiges u. sauberes  
**Hausmädchen,**  
das eine ruh u. Geflügel  
mitbesorgen muß.  
Frau Baumeister  
M. Gebhardt, Marktssa.

Jüngeres, sauberes  
**Dienstmädchen**  
für Haushalt und Land-  
wirtschaft sofort gesucht.  
Marie Thäslar,  
Mittel-Schreiberhan 10.

**Kinderfrau,**  
zuverlässig, auf 3 bis 4  
Tage in der Woche gef.  
Muß auch nachts dableib.  
Vorstellen Montag früh  
9 bis 12 Uhr.  
Bohl, Schwarzer Adler.

**Ein Dienstmädch.,**  
welches melken kann,  
sucht  
P. Walfisch, Warm-  
brunn.  
Vermittl. erwünscht.

**Sol., fl. Dienstmädchen**  
sucht Fr Fleischermeister  
Artelt, Markt Nr. 50.

**Besseres, jg. Mädchen**  
sucht Stellung  
zum Bedienen der Gäste  
mit etwas Hausarbeit  
in Konditor. od. Pension.  
Angeb. unter E 369 an d.  
Expedition des „Boten“.

Junges Mädchen  
sucht 1. 4. Stellung, wo es  
sich in der Küche vervoll-  
kommen kann, am liebst.  
Dot. od. Logierhaus. Ge-  
birge bevorz. Offert. unt.  
T 338 an d. „Boten“ erb.

Fleißiges, zuverlässiges  
Mädchen für Alles  
zum 1. Mai d. J. gesucht.  
Angenehme Stellung.  
G. verw. Justin, Schützen-  
straße 10b, II.

**4-Zimmerwohnung**  
möglichst mit etw. Garten,  
in besserem Hause von kin-  
derlosem, älteren Ehepaar  
gesucht, oder auch  
**kleines Landhaus  
oder Villa**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter D 302  
an d. Exped. d. „Boten“.

Zu mieten gesucht  
zum 1. Oktober od. früher  
**eine Wohnung**  
von 6 Zimmern mit Zub.  
Gefl. Angebote an  
Oberbürgermeister, Garten,  
Promenade 3b.

**Freundliche  
5-6-Zimmer-Wohnung.**  
mit Beigelaß such: älteres  
Ehep. s. 1. 4., ev. 1. 7. 19.  
Ang. T 535 an d. Boten.

**Laden mit Wohnung,**  
in einer Hauptstraße gel.,  
früh. Kolonialwarengesch.,  
(für jedes andere Geschäft  
geeignet) bald oder später  
zu vermieten.  
E. Weimann, Malermstr.,  
Löwenberg i. Schl.

**4- bis 5-Zimmer-  
Wohnung,**  
unmöbliert, mit Zubehör,  
f. händig in Krummhübel  
gesucht. Offert. u. Preis-  
angabe unter Z 386 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**2-Zimmer-Wohnung**  
im Kreise Hirschberg (Ge-  
birgsseite) für sofort gef.  
Gefl. Preisangebote unt.  
D 390 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Älteres, kinderlos, Ehe-  
paar sucht zum Herbst in  
Hirschberg

**ruhige Wohnung**  
in einem Stockwerk, 6 Z.,  
darunter 3 groß. u. reichl.  
Beigelaß m. Badezimmer,  
sonnige Lage, mögl. Ge-  
birgsausicht. Eine bes.  
schöne 6-Zimm.-Wohnung  
in Breslau-Südten würde  
auf Wunsch abgetreten.  
Angeb. unt. M 291 an  
Saufenstein & Vogler, A.-  
G., Breslau.

**Weinhaus  
Kempinski,**  
Kaiser Friedrichstraße 18.  
**Rheinische Winzerstub.**  
**Rosenkavalier-Bar.**  
Einsige Lokalitäten dieser  
Art am Blake.

**Schwarzbach (Küchel).**  
Zur Tanzmusik  
ladet freundlichst ein  
E. Fischer.

**Herrschaftl. Baugrundstück**  
in Schreiberhan, etwa 8 Morgen groß, prachtvolle Lage,  
vom Besitzer zu verkaufen. Anfragen und Angebote mit  
Preis für qm unter A 531 an den „Boten“ erbeten.

**Schülerinnen - Aufführung +  
Kunst- u. Vereinshaus**  
Montag, 10. März, abends 7 Uhr,  
veranstaltet von der  
**Fräulein Toni Schulze**  
unter gut. Mitwirkung **anderer geschätzter Kräfte.**  
Spielfolge: Szene, Ballade u. Chor a. d. Op. „Der fliegende  
Holländer“ von R. Wagner. — Witwe Dorothee, Gesangs-  
Szene von Oscar Strauß. — Der Heiratsantrag, Singpiel  
von M. Legov. — Brüderlein fein, Altwiener Singpiel in  
1 Akt von Leo Fall. — Verkauf der Eintrittskarten in der  
**Röbke'schen Buchhandlung. — Operetten - Preise.**

**Wiesners Gasthof Voigtsdorf.**  
Sonntag, den 9. Februar, ladet zum  
**MASKENBALL**  
ganz ergebenst ein **Ed. Wiesner**

**Schneekoppe Seidorf.**  
Sonntag, den 9. März:  
**Grosse Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Es laden freundlichst ein  
**R. Breitenborn und Frau.**

**Verein der Musikfreunde.**  
Das nächste Konzert findet am **Mittwoch,  
den 12. März,** statt.  
Mitwirkende: Prof. **Rappoldi-Dresden,**  
Violine,  
Opernsänger **Otto-Dresden.**  
Einzelkarten in der Buchhandlung von **Röbke.**

**Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“**  
Ortsgruppe Hermsdorf u. R.  
Sonntag, den 9. März, im Gasthof „zum Anasst“:  
**Krieger-Heimkehrfeier mit Tanz**  
Anfang 4 Uhr,  
wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

**Bund deutscher Männer und Frauen zum Schutze der  
persönlichen Freiheit und des Lebens Wilhelms II.**  
Haupt-Zweigstelle Breslau

**Vollständig unpolitisch  
nur rein menschlich!**

Wir wenden uns an alle deutschen Männer und Frauen, die begreifen, daß  
die Ehre der Nation, die Pflicht der Dankbarkeit und des Mitleides erheischt,  
die Stimme machtvoll für den Verbannten in Amerongen zu erheben, der  
uns — was heute vergessen ist — 26 lange glückliche Jahre gegeben hat; daß  
es notwendig ist, laut gegen einen fanatischen Bestrafungswillen der Gegner  
zu protestieren, die damit nur verdecken wollen, was sie selbst verschuldet  
haben! Darum, wer diesen zustimmen kann, der zeichne sich ein bei der  
**Haupt-Zweigstelle Breslau; Hauptbüro,** Ohlauer-  
straße 40I und **Zweigstelle,** Albrechtstraße 28/29.

v. Eichel, Landeshauptmann, I. Bundesvorsitzender.  
**Einmaliger Beitrag eine Mark.**



- Gediegene -  
**Küchenmöbel**



Küche Käthe

**Küchensgarnituren :: Quirlbretter**  
erstklassige Holzwaren  
empfehlen in großer Auswahl

**Teumer & Bönsch.**

Besichtigen Sie unsere Musterküchen.  
Soeben eingetroffen!

**Favorit - Moden - Album**

Frühjahr 1919 Sommer  
Markt 41. M. Langer. Markt 41.

**Elegante Schuhe**

aus Tuch, Sammet, Leinen, Seide, für Ball, Gesellschaft  
und Strasse

**= Konfirmanten-Schuhe =**

Spezialität: Weiße Sommerschuhe und Kinder-  
schuhe werden schnellstens angefertigt.  
Einzusenden ist Stoff, Futter und Sohlenmüß.

Bestellungen nimmt entg. Frau Ida Kohlstock, Ober-  
Schreiberhau.

**Gutes Streumaterial**

(Flachschäben), auch für Isolierzwecke ge-  
eignet, verkauft Fuhrenweise

**August Hartwig Nachfolger,**  
Viehmarktstr. 6a — Telef. Nr. 463.

Ich offeriere:

**T-Träger,**

Eisenbahnschienen,  
gerade gewalzte

Kesselbleche,

Wellen, Rohre u. a.

Nutz Eisen

**Otto Schumann**

Landeshut i. Schl.  
Fornspracher 16. Richardsglück 2.

**Feuer-  
Anzünder**

in neuer Form  
Pack 20 Pflge.

bei **H. Maul,**  
Hirschberg und  
Warmbrunn.

**Fichten-Rollen,**

Knüppel und Scheitholz,  
jeden Posten per Kasse zu  
kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unter  
D 543 an die Exped. des  
„Boten“ erbeten.

**Aluminium-  
Eßbestecke.**

Eßlöffel 16.— p. Dtz.  
Teelöffel 13.— " "  
Eßgabeln 16.— " "

Tischmesser, Dessertmesser, Spezialiste.  
Großabnehmer hoh. Rabatt. Probedutz. Nachnahme  
**Westf.-Export-Gesellschaft, Dortmund**  
Eisenmarkt 1. Telefon 7427.

Fast neue Jäg.-Extramüße Dunkelbl. Konfirmanten-  
verkauft Hoffmann, hut, Gr. 55, billig zu verk.  
Neußere Durastr. Nr. 9. Vollenhainer Str. 6, II f.

**Kokskörbe,**  
grosse schmiedeis.

**Fabrikfenster,**

6 Stück 130x230 cm.  
3 " 110x170 "

**kleine eiserne Fenster,**

56x93 cm.,  
einige fast neue

**Tafelwagen**

**Otto Schumann**

Landeshut i. Schl.  
Fornspracher 16. Richardsglück 2.

Wir empfehlen:

**Schlafzimmer-Möbel**

in einfacher und vornehmer Ausführung

sowie

**ganze Wohnungseinrichtungen**

Ausführung nach unseren Musterzimmern  
und Zeichnungen.

Baldige Bestellung erwünscht.

**Hirschberger Holzindustrie u. Kunsttischlerei**

W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

K-E-G

Für Kriegsgetraute!

K-E-G

**100 Wohnungseinrichtungen**

Küche, Wohn- und Schlafzimmer, von Meistern  
der Hirschberger Tischler-Innung hergestellt.

Günstige Zahlungsbedingungen, Auskunft durch:  
Tischlerobermeister **Rüger,** Tischlermeister **Kallinich,**

K-E-G

Mühlgrabenstr. 29.

Hellerstrasse 27.

K-E-G

**Möbel-Fabrik**

**Ludwig Wallfisch Warmbrunn**

empfeilt sich zur Lieferung von vornehmen wie einfachen  
Wohnungs-Ausstattungen.

**Aluminium-  
Eßbestecke.**

Eßlöffel 16.— p. Dtz.  
Teelöffel 13.— " "  
Eßgabeln 16.— " "

Tischmesser, Dessertmesser, Spezialiste.  
Großabnehmer hoh. Rabatt. Probedutz. Nachnahme  
**Westf.-Export-Gesellschaft, Dortmund**  
Eisenmarkt 1. Telefon 7427.

Fast neue Jäg.-Extramüße Dunkelbl. Konfirmanten-  
verkauft Hoffmann, hut, Gr. 55, billig zu verk.  
Neußere Durastr. Nr. 9. Vollenhainer Str. 6, II f.

**Kokskörbe,**  
grosse schmiedeis.

**Fabrikfenster,**

6 Stück 130x230 cm.  
3 " 110x170 "

**kleine eiserne Fenster,**

56x93 cm.,  
einige fast neue

**Tafelwagen**

**Otto Schumann**

Landeshut i. Schl.  
Fornspracher 16. Richardsglück 2.





### Nachruf!

Den Heldentod fürs Vaterland starben im Weltkrieg 1914, 18 unsere lieben Jugendfreunde

**Grenadier Alfred Preibisch**  
gefallen am 22. 11. 1914

**Pionier Fritz Berger**  
gefallen am 25. 12. 1914

**Musketier Otto Sebaner**  
gefallen am 26. 1. 1915

**Jäger Hermann Hertrampf**  
gefallen am 8. 2. 1915

**Reservist Gustav Eitmann**  
gefallen am 11. 5. 1915

**Füsilier Heinrich Wiedlock**  
gefallen am 28. 5. 1915

**Musketier Ernst Feige**  
gefallen am 30. 5. 1915

**Landsturmmann Paul Brauner**  
gefallen am 21. 7. 1915

**Musketier Richard Bänsch**  
gefallen am 28. 8. 1915

**Ersatz-Reservist Alfred Eckert**  
gefallen am 5. 10. 1915

**Musketier Heinrich Gebauer**  
gefallen am 12. 11. 1915

**Jäger Reinhold Bartusch**  
gefallen am 18. 8. 1916

**Jäger Heinrich Schöckel**  
gefallen am 26. 9. 1916

**Musketier Gustav Friebe**  
gefallen am 21. 11. 1916

**Pionier Ewald Matthäus**  
gefallen am 15. 4. 1917

**Ersatz-Reservist Heinrich Trenkler**  
gefallen am 22. 5. 1917

**Schütze Fritz Friebe**  
gefallen am 31. 5. 1918

**Pionier Gustav Braunor**  
gefallen am 9. 10. 1918

**Musketier Fritz Säring**  
gestorben am 26. 10. 1918.

Seit längerer Zeit werden vermisst:

**Landsturmmann Robert Renner**

**Grenadier Richard Tronkner.**

In dankbarer Liebe und Verehrung gewidmet von der

**Jugend zu Schildau u. Boberstein.**

Am 6. März verschied plötzlich infolge Herzschlag unser wertiger Kollege, Mitbegründer unseres Vereins, der Maurerboiler Herr

### August Hoffmann

aus Strischberg.

Die Kollegen werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Bezirksverein der Maurer- u. Zimmerboiler von Strischberg und Umgegend.

Die Kollegen versammeln sich zur Beerdigungsfest Montag nachmittags 2 1/2 Uhr an der Leichenhalle des Strischberger Friedhofes.

Nach fast fünfjähriger treuer Tätigkeit in unserem Werke verschied heute nach langem Leiden der

Leiter unserer Appreturanstalt,  
Herr

### Heinrich Thiel

aus Arnsdorf.

Wie verlieren in dem Dahinschiedenen einen Mitarbeiter, der auf's Innigste mit dem Werke verwachsen war und uns wertvolle Dienste geleistet hat.

Sein Gedächtnis wird bei uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Gleichzeitig müssen wir das gestern erfolgte Hinscheiden unseres langjährigsten Schachtmeisters Herrn

### Gustav Hollstein

beklagen, der ebenfalls uns ein treuer Mitarbeiter gewesen ist.

Auch sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Bitterthal, den 6. März 1919.

Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Flachs- u. Wollspinnerei u. Weberei.

Am 6. März, früh 3 1/2 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden der

Appretur-Leiter Herr

### Heinrich Thiel

aus Arnsdorf

im Alter von 65 Jahren.

Der Verstorbene war viele Jahre unser Vorgesetzter und durch sein edles, gerechtes Wesen bei jedem seiner Untergebenen beliebt.

Ein dankbares, ehrenvolles Andenken wird ihm dauernd bewahren

das Personal der Appreturanstalt der Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft.

Bitterthal, den 9. März 1919.

### Statt besonderer Meldung.

Nach einem arbeitsreichen Leben und nach schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied am Donnerstag abend, den 6. März, unsere liebe gute Mutter, meine über alles geliebte teure Großmutter, Schwiegermutter, Frau

### Johanne Schuster

geb. Griebel

im 78. Lebensjahre. — Möge ihr die Erde leicht sein. — Um stillestes Beileid bitten

im besten Schmerze

Anna Menzel, Tochter,

Gustav Menzel, Schwiegersohn,

Paul Menzel, Enkelsohn.

Kaiferswaldau b. Petersdorf, d. 8. 3. 1919.  
Beerdigung: Dienstag nachm. gegen 3 Uhr vom Trauerhause, Nr. 64, aus.

Müh und Arbeit war ihr Leben,  
Ruhe hat ihr Gott gegeben.

Der erkrankte Dieb, der mir mein Rad Donnerstag abend aus dem Hausflur gestohlen hat, wird erlucht, selbige Wägen 24 Std. an Ort und Stelle zu bringen, widrigenfalls ich die Sache d. Staatsanwalt übergebe.  
Gustav Seile, Friseur,  
Warmbrunn i. Schl.

### Abhand. gekommen.

Seit Donnerstag Abend ist mein **Jagdhund**

Brauntiger, 60 cm hoch, auf den Namen **Treu** hören, verschunden.

Für nähere Angaben über den Verbleib hohe Belohnung.

Otto Stabrin,  
Cunnersdorf i. R.

### Wegen Umzugs

nach Bahnhofstraße 39 bleibt das

### kreisärztliche Büro

am 10. März d. J.

geschlossen.

Dr. Scholtz.

Dundehalsband, braun, Bürger, verloren. Geg. Belohnung abzugeben.  
Gummersdorf,  
Friedrich-Strasse Nr. 41.

Stühle zum Flechten zu vergeb. Kaiser-Friedr.-Strasse Nr. 6, 1. Etage.

Selbständ. Handwerker, 30 J., ev., schuldblos gesch., mit Mädchen 5 J. alt, w. sich mit geschäftstät. u. liebev. Mädch. (Witwe u. ausserl.) i. Alter v. 25 b. 30 J. wied. zu verheir., etwas Vermög. erbt. Beschr. mit Bild erbeten u. U 613 an den „Boten“, Str. Distret. ausstellen.

### Herzenswunsch!

2 junge, krebsame Kaufleute mit mit. born. u. edl. Char., der eine Geschäftsinhaber, der andere Beamter, such. Bekanntschaft mit Damen aus ehrenw. Familie zw. event. sofort. Beirat. Beding.: lebend. lustig, häuslich und edler Charakter. Vermög. erw. Discretion Ehrent. Off. unter L 605 an die „Boten“, bez. Boten a. b. N. erbet.

2 Freunde in fid. Stell., im Alter von 22 Jahren, hübsche, gr. Erscheinung, wünschen die Bekanntschaft von zwei ebensolch. hübschen, jungen Damen im Alter von 18-21 Jahren aweds späterer Beirat.

Verm. erw. Geisl. Off. möglichst mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter K 560 a. b. Exp. d. Boten.



Seit früh 7 Uhr verschied sanft, nach mit großer Geduld getragenen Leiden meine liebe, gute Gattin und Mutter, unsere unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Minna Frenzel**

geb. Trauschte  
im Alter von 35 Jahren.  
In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Paul Frenzel**, Rel.-Lokomotivführer,  
nebst Tochter.  
Sitzsberg, den 7. März 1919.  
Beisetzungsfeier Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr  
in der Friedhofskapelle.



Am 7. März d. J. starb nach langem schweren Leiden, das er sich im Felde zugezogen hatte, mein heißgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

der Kansteigehilfe  
**Richard Färber**

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse  
im blühenden Alter von 29 Jahren.  
Dies zeigen schmerz erfüllt an  
die schwergeprüfte Gattin  
**Cläre Färber**,  
nebst Kindern und Anverwandten.  
Dermisdorf u. K., den 7. März 1919.

Beerdingung findet Dienstag, d. 11. März, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Dermisdorf u. K., an der Eisenbahn 4, aus statt.

Am 7. März d. J. verstarb im Lazarett zu Barnbrunn als Opfer des Krieges unser treuer Mitarbeiter, der

Kanalist  
**Richard Färber.**

Wir betrauern den Tod unseres treuen Mitbeamten, der als Beamter und Soldat stets getreulich seine Pflicht getan hat und von uns allen auch als Mensch hoch geschätzt ist. Ehre seinem Andenken.

Die Beamten des Amtsgerichts,  
Dermisdorf (Kbnast), den 8. März 1919.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die mir bei der langen Krankheit und dem Heimgange meiner lieben Frau und treusorgenden Gattin zu teil geworden, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Besonders danke ich den Verwandten, die mir so hilfreich beigegeben, und Herrn Pastor Zapfe für die trostreichen Worte am Grabe. Allen ein herzliches „Gott vergelt's“.

Der trauernde Gatte  
**Wilhelm Jäkel.**  
Sitzsberg, Markt 28, den 8. März 1919.



**Wehmütige Erinnerung**

an der Wiederkehr des Todestages  
unseres fürs Vaterland dahingegangenen unvergesslichen, braven, hoffnungsvollen Sohnes,  
Bruders, Neffen und Verwandten  
des Kanoniers

**Emil Tschentscher**

in Gebirgs-Artillerie-Abt. Nr. 18.

Er starb für die Heimat und seine Lieben am 9. März 1918 infolge Krankheit, die er sich durch schwere Strapazen im Kriegsgelände Mazedonien nach heldenmütiger 14monatlicher Pflichterfüllung zugezogen hatte, im Kriegslazarett zu Schmiedeberg im blühenden Alter von 20 Jahren

Mauer, den 9. März 1919.

Ein Jahr ist nun dahin, seit Du von uns geschieden, Du heißgeliebter, guter Sohn. Und war nun keine Hoffnung mehr geblieben auf Wiederkehr nach Friedensschluß. Wie war Dein Herz voll Lieb und Güte, wie schüttest Du Deine Eltern Du mit Deinem dankbar kindlichen Gemüte. Der lieben Eltern Glück und Stolz warst Du. Wer Dich gekannt, so tugendhaft, so treu, so schlicht, im Leben wie im Beruf, vergißt Dich nicht. Drum ruhe wohl und schlaf sanft in Frieden, Dir sei ein höherer Lohn von Gott beschieden.

Im treue Liebe gewidmet von  
Deinen tieftrauernden Eltern  
**Familie**  
**Gustav Tschentscher.**

Am 7. d. Mts. verschied nach längeren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, verwitwete Frau

**Auguste Helm**

im Alter von 62 Jahren.  
Dies zeigen tiefbetrußt an  
die trauernden Hinterbliebenen,  
Billerthal, Goldberg und Berlin,  
den 9. März 1919.

Die Beerdingung findet Montag, den 10. März, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause in Billerthal aus statt.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgange unseres geliebten Vaters und Großvaters sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Militärverein, der Feuerwehr, dem Raiffeisenverein, den Spenbern der zahlreichen Kränze und allen Leichenbegleitern von nah und fern.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Heinrich Klose.**  
Seiffersdorf, den 7. März 1919.

Frl., 24 J. alt, ev., sucht a. bies. Wege lungen, Krebs Herrn. Sandw. od. Gastwirt, von 25—30 J. zu

**baldiger Heirat**

kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Offerten u. Bild unter G 597 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**herzenswunsch!**

Beamtenochter, 29 J., intelligent, häuslich und fürsorglich, sucht, da sehr einsam lebend, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines ernstlebenden, charaktervoll. Herrn (auch Witwer) in sicherer Lebensstellung zuwecks

**Heirat**

zu machen. Zuschriften (möglichst mit Bild) erbet. unt. H Z 100 postlagernd Landeshut i. Schl.

Bäcker, Anfang 40, sucht ev. v. Heirat Frl. o. Kriegswitwe l. z. tern. Offerten mit Bild unter K 605 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Junger Mann,**

28 J. ev., wünscht Bek. mit anst. Mädchen gleich. Alters zwecks Heirat. Off. mit Bild unt. K 632 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Witwe, Ver. Kaufm.**

eig. Grundst. u. Gesch., v. Damenbesuch zu Heirat. Witwe nicht ausgeschl. Erw. Berndg. erwünscht. Nur ernstgem. Off. Z 594 an d. Exped. d. „Boten“.

**Junges Mädchen,**

24 J., evang., Landwirtschtocht., mittl. Fig., wirkl. erzog., mit gut. Aussehen u. spät. Vermg., sucht d. Briefwechsel Herrn l. z. lernen zwecks späterer

**Heirat.**

Landw. bevorg. Off. unt. B 596 an d. „Boten“ erb.

**4 Infigige Feldgrüne**

(Oberjäger) wünscht mit jung. Damen in Briefwechsel zu tret. zwecks späterer

**Heirat.**

Nur ernstgem. Absichten auf Namen „Vergilmeinnicht“ Off., mal. u. Bild, u. T 549 an die Expedition d. „Boten“.

Witwe, 49 J. ev., dankbesther. Handwerker, sucht e. Wittin. Witwe u. z. nicht ausgeschl. im Alter von 40—50 J. zu Heirat schuldf. Kindern. Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote unt. W 618 an die Expedition d. „Boten“ erb.



Am 6. März abends 8 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager an Herzschwäche meine liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau verw. Tischlermeister

## Wilhelmine Heinze

geb. Schön

im Alter von 66 Jahren 8 Monaten.

In tiefer Trauer

**Familie Richter, Tischlermstr.**

Dernsdorf (Rynast), 7. März 1919.

Beerdigung findet Montag, den 10. März 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Rynastweg 6, aus statt.

Für die unendlich vielen Beweise Inniger Liebe und Teilnahme durch Kranzspenden und Grabesleit bei der Beerdigung meines lieben, guten Vaters, unseres treuherzigen Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des

Meihermeisters und Gasthofbesizers

## Gustav Gräbel

Es ist mir unmöglich, jedem einzelnen zu danken und spreche auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten von nah und fern, insbesondere den Vereinen von Zillertal, Erdmannsdorf, Schmiedeberg und Schilbau, sowie seinen Kameraden vom Jägerbataillon Eischberg und Herrn Pastor Wiemer für seine tröstlichen Worte meinen

allerherzlichsten Dank

aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

verw. Frau Anna Gräbel

geb. Bothe,

nebst Kindern.

Zillertal i. Riesengeb., den 7. März 1919.

### Danksaagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Tochter und Schwester

**Frieda Baumert**

sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank der lieben Jugend von hier, sowie Herrn Pastor von Wieseritz für die tröstlichen Worte am Grabe der teuren Entschlafenen.

Die tieftrauernde Familie Baumert.

Zillertal, den 8. März 1919.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit übersandten Geschenke und Glückwünsche sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

**Walter und Liesel Großmann,**

Dainbergschöb, Post Seidorf.

## An freiwilligen Spenden

Für den Bund deutscher Kriegsbeschädigter, Ortsgruppe Hirschberg u. Umgegend gingen ein:

F. H. Füllner	300 Mk.	F. C. Kuhnke	20 Mk.
Herr Carl Sattig	300 "	Herr Ob.-Bürgermeist.	
Papierfabr. Weitzend	150 "	Hartung	10 "
F. Harks & Hoffmann	50 "		

Summe 830 Mk.

Sonntag, den 9. März, abends 6 Uhr, und Mittwoch, den 12. März, abends 8 Uhr im Missionsaal, Bernstraße 5, Eischberg, religiöser Vortrag über:

Das

## Königreich Christi und die neue Schöpfung.

Referent: Prediger Kuhnagel.

Eintritt frei! Redermann willkommen!

## Gute breite Seidenstoffe

zu Brautkleidern, Kostümen, Mänteln usw. sehr preiswert, neu eingetroffen.

S. Charig, Markt 4.

## Oberstabsarzt Dr. Jaeschke,

Promenade 27a

Sprechstunden: 8 9, 2-4.

Das Sommer-Restaurant

## „Waldfrieden“

zu Hartenberg bei Petersdorf i. N. ist zu verpachten.

W. Mentzel, Hartenberg 17.

## Zahn-Atelier Erich Franz

Hirschberg, Contessastr. 6.

Schonendste Behandlung, schmerzlos und gewissenhaft unter Verwendung von nur bestem Fremdenmaterial. — Verhältnismäßig billige Preise.

Sprechstunden: 9-12 und 2-5 Uhr.

Sonntag 10-11 Uhr. Bei vorheriger Anmeldung auch außer der Zeit!

## Tanz-Unterricht

n. Ostern f. Schüler und Schülerinnen, sowie f. Damen und Herren.

## Gesellschaftskursus

f. Fortgeschrittene z. Erlernung moderner Tänze. Sofortige Anm.d. erbeten. Sprechst. Montag, d. 10. u. 17. 3. 1/6 1/7 Uhr Hotel 3 Berge.

R. v. Bützingstößen.

## Aufruf!

Am 2. d. M., abends 9 1/2 Uhr brannte infolge böswilliger Brandstiftung das ganze Vestium der verw. Frau Frieda Meier vollständig nieder. Die Hof ist arth. Die Familie sowie die Dienstboten stehen völlig mittellos da, weil an eine Rettung der Sachen durch das schnelle Aufschmelzen des Feuers nicht zu denken war.

Geldspenden, Bekleidungsstücke und sonstige Gaben aller Art werden in der Expedition des „Vote“ sowie beim Gemeindevorstand dankbar entgegengenommen.

Börsenstraße, den 7. März 1919.

Der Gemeindevorstand Des Seidorfschulh.

## Heirat!

Witwer, Hausbes., w. zw. Heirat mit Witwe o. Alt. Mädchen im Alter von 35 bis 45 J. in Verb. zu tr., etwas Verm. erw. Vermittl.-Geschäfte ausgesch. Offert. unt. A 639 an die Exped. des „Vote“ erb.

Mädch., Anf. 30, besch. u. tüchtig, sch. Ausst., erw. Verm., w. Briefw. m. d., tücht. Prof., Geschäftsm., Landw. od. i. sch. Stll., m. gt., reell Char. Off. unt. M 628 an d. „Vote“ erb.

### Streng reell!

Für katholisch. Mädchen, 30 J., welches das väterl. Gut übern. soll, wird tüchtiger Landwirt mit etwas Vermögen weds baldiger Heirat gesucht. Off. nur mit Bild u. Angabe näh. Verhältnisse unt. F 622 a. d. Exped. d. „Vote“ erb.

## Heiratsgesuch

2 Freunde im Alter von 24 J. (Lebia) und 40 J. (Witwer o. Anbana), f. Landw., wünsch. d. Bel. einer Alt. Dame od. Jung. Witwe v. ana. Char. zw. Heirat. Off. u. V 636 an die Expedition des „Vote“

Witwe, Anf. 40, mit eig. Beruf u. gemittl. Häuslichkeit, möchte m. Herrn pass. Alters in Verlehr treten weds späterer Heirat.

Angebote unt. G 173 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

### Bessere Dame

ohne Verm., jed. arbeitsfreud. u. von gut. Ausseh., des Alleinseins müde, w. mit einem Herrn i. Alter von 55-60 J. in Verlehr zu treten weds Heirat.

Offerten unter O 586 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Heil. Dame, Witwe, mit Verm., w. d. Ref. e. Alt. d. zw. Heir. K 582 Vote.

### Gesucht

## Badewanne

mit Ab- und Ueberlaufloch, Wandbatterie und Brauseeinrichtung.

R. Koch,

Schreiberhau.

Telefon 201.

Kinderpielfahrrad und Kinderwaschtisch, gut erb., zu kauf. gei. Angeb. G 601 an d. „Vote“ erb.

## Damen-Rad

m. Gummireifen zu kaufen gesucht. Offerten S. 24 postlagernd Warmbrunn.

Gut erhaltene Bücher u. Zeitschriften

kauf

Annunzierer an Eischberg.



Es ist wiederholt beobachtet worden, daß Hausbesitzer und Installateure unbefugt die Straßenhauptbahn der städtischen Wasserleitung zum Abstellen der Hausleitungen benützen. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Abstellen der Hausleitungen durch die Grundstückbesitzer oder deren Vertreter nur mittels der Privathauptbahn, welche sich in jedem Grundstück befinden müssen, erfolgen darf und jedes unbefugte Öffnen und Schließen der Straßenhauptbahn verboten ist.

Die Straßenhauptbahn dürfen nur durch die Anstalten der Wasserwerkverwaltung bedient werden.

Zu widerhandlungen werden gemäß der Polizeiverordnung vom 21. November 1892, betreffend Schutz der städtischen Wasserleitung, mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Dirschberg, den 5. März 1919.

Die Polizeiverwaltung.

### Verordnung über die Neuausstellung von Zulassungsbescheinigungen, f. Kraftfahrzeuge.

Auf Grund des Erlasses des Rates der Volksbeauftragten über die Errichtung des Reichsamtes für die wirtschaftliche Demobilisierung vom 12. November 1918 (N. G. Bl. S. 1304) und auf Grund der Verordnung der Reichsregierung über den Erlass von Strafbestimmungen durch das Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilisierung vom 27. November 1918 (N. G. Bl. S. 1339) wird verordnet, was folgt:

§ 1.

Die Verordnung vom 23. Oktober 1914 (N. G. Bl. S. 452) zur Änderung der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 tritt außer Kraft. Für die Zulassung zum Verkehr und die Kennzeichnung der im Eigentum der Militärverwaltung stehenden Kraftfahrzeuge gelten wieder die Vorschriften der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 (N. G. Bl. S. 389), mit der Maßgabe, daß künftig in die Kennzeichen der im Eigentum der Militärverwaltung stehenden Kraftfahrzeuge vor den zur Bezeichnung des Bundesstaates (Verwaltungsbezirk) dienenden Buchstaben (römischen Ziffern) der römische Buchstabe M in denselben Abmessungen, jedoch in roter Farbe einzutragen ist.

§ 2.

Mit Ablauf des 15. April 1919 verlieren sämtliche Zulassungsbescheinigungen und Kennzeichen, die auf Grund der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 (N. G. Bl. S. 389) oder der Verordnung zur Änderung der eben genannten Verordnung vom 23. Oktober 1914 (N. G. Bl. S. 452) oder der Verordnung betreffend Zulassung von Kraftfahrzeugen zum Verkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen vom 25. Febr. 1915 (N. G. Bl. S. 113) von zivilen oder militärischen Stellen erteilt worden sind, ihre Gültigkeit.

§ 3.

Der Eigentümer eines gegenwärtig zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeuges kann bei der höheren Verwaltungsbehörde unter Vorlegung der bisherigen Zulassungsbescheinigung die Erteilung einer neuen Zulassungsbescheinigung und eines neuen Kennzeichens beantragen. Während des Erneuerungsverfahrens werden dem Antragsteller die bisherigen Zulassungsbescheinigung und das bisherige Kennzeichen belassen, jedoch nicht über den 15. April 1919 hinaus.

§ 4.

Bevor die höhere Verwaltungsbehörde einem gemäß § 3 gestellten Antrag stattgibt, hat sie das Reichsverwaltungsamt zu hören. Die Anhörung unterbleibt nur, wenn das Kraftfahrzeug vor dem 1. November 1918 zum Verkehr zugelassen gewesen ist und seit der Zulassung den Eigentümer nicht gewechselt hat, oder wenn bei erstatetem Eigentumswechsel die Umschreibung der Zulassungsbescheinigung vor dem 1. November 1918 stattgefunden hat.

§ 5.

Für die im Kalenderjahr 1919 zu erteilenden Zulassungsbescheinigungen, sei es, daß es sich um erneute, sei es, daß es sich um erstmalige Zulassung eines Kraftfahrzeuges handelt, ist beschränktes Papier zu verwenden.

§ 6.

Sämtliche Zulassungsbescheinigungen, die nicht bis zum 15. April 1919 Erneuerung gefunden haben, sind nebst den zugehörigen Kennzeichen einzuliefern. Die letzteren können den Eigentümern zurückgegeben werden, nachdem sie von der Stempelung befreit und unkenntlich gemacht worden sind.

§ 7.

Kraftfahrzeuge, die nach dem 15. April 1919 auf öffentlichen Wegen und Plätzen verkehren, ohne ordnungsmäßig zugelassen zu sein, können von den Demobilisationskommissaren für verfallen erklärt werden, gleichgültig, ob sie dem der Verordnung Zuwiderhandlungen geübt haben oder nicht.

§ 8.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Weimar, den 21. Februar 1919.

Reichsministerium für die wirtschaftliche Demobilisierung.  
Roeth.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dirschberg, den 4. März 1919.

Die Polizeiverwaltung.

### Die Kundenlisten für Eier

werden erneuert.

Die Inhaber von städt. Eierkarten haben sich bis Donnerstag, den 13. d. Mts., in einer der Verkaufsstellen unter Vorlegung der Karten in eine Kundenliste neu eintragen zu lassen. Die Eintragung ist von den Verkaufsstellen auf der Rückseite zu vermerken. Die Kundenlisten sind von den Geschäftsinhabern am Freitag vorm. bis 10 Uhr im Zimmer 3 des Lebensmittelamtes abzugeben.

Verkaufsstellen sind

- bei Herrn David, Dichte Burgstr.
- Frau Hundt, Contessastraße
- Herrn Kesser, Auenstraße
- Frau Keil, Volkstraße
- Herrn Kesser, Warmbrunnerstraße
- Büchel (Fra. Kunze), Markt
- Frau Kofke, Wilhelmstraße
- Herrn Simon, Franzstraße
- Herrn Leichter, Boberstraße
- Frau Wich, Warmbrunnerstraße.

Die neuen Kundenlisten können im Zimmer 3 des Lebensmittelamtes abgeholt werden, woselbst die alten Listen abgeliefert sind.

Magistrat Dirschberg.

### Lebensmittel-Verteilung.

Es gelangen demnächst zur Verteilung:

Auf die Lebensmittelmarke Nr. 15 für Erwachsene:

- 1 Pfd. Brotausstrich,
- 1 Pfd. Nahrungsmittel, } außer
- 1 Suppenwürfel, } Selbstversorger.

Auf die Marke Nr. 17 für Kinder:

- 1 Pfd. Brotausstrich,
- 1 Pfd. Kindernahrungsmittel, } außer
- 1 Suppenwürfel, } Selbstversorger.

Auf die Säuglingsmarke Nr. 3:

- 1 Pfd. Daserfloss oder Dasermehl.

Die Marken sind bis Dienstag, den 11. März, bei den Kaufleuten abzugeben und von diesen am Mittwoch, den 12. März, bei uns abzuliefern.

Nachträgliche Ablieferungen können nicht berücksichtigt werden.

Magistrat Dirschberg.

### Städt. Gemüse-Verkauf.

Montag und Dienstag vorm. von 9—12 Uhr Ausgabe von frischen roten Möhren, Pfd. 17 Pf.

Magistrat Dirschberg.

### Petroleum.

Für März wird von den Händlern auf die Stadt-Petroleummarke 15 1/2 l Petroleum abgegeben.  
Magistrat Dirschberg.

Im Wege der Zwangs-

vollziehung soll am 30. April 1919, vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 — versteigert werden, das im Grund-

buche von Klein-Königs-

dorf Blatt Nr. 113 ein-

getragene Grundstück (ein-

getragene Eigentums-

am 13. April 1918, dem

Lage der Eintragung des

Versteigerungsvermerkes:

b. veredeltete Gutsbesin-

Cäcilie Seubert geborene

Lenner in Bad Dürsdorf,

Nr. Almpfich. Das Grund-

stück besteht aus Wohn- u.

Gasthaus nebst Stall, 47

a 70 qm großem Hofraum

und Vorgarten, Lampa-

saal, Scheune, Wirtschaft-

gebäude mit Ställen u.

Schuppen, sow. aus 33 ha

81 a 6 qm Weiden, Holz-

gung, Nadeln und Weiden

im Vorje und ist mit 540

Mark nutzungsweiser zur

Gebäudesteuer und mit

196 m<sup>2</sup> Lit. Reinertrag u.

Grundsteuer veranlagt.

Greifenberg i. Saichl.,

### Freiw. Versteigerung

Wegen Grundstücksver-

kauf versteigere ich im

Auftrage des Reichs-

herrn Anton in Warm-

brunn, Gartenstr. Nr. 16,

dort Dienstag, 11. März,

vormittags 9 1/2 Uhr:

div. Möbel, Hans- und

Nüchternschirre, Tisch-

service, Ledische, Eisen-

beden, Cassian-, Hü-

ber, Wein- und Bier-

gläser, Möbelbeschläge,

2 st. Weintra. Schab-

bücher u. d. d. z. z. a.

Die Sachen sind ebr. u.

können 1/2 Edb. vorder

sichtbar werden.

Verkauf.

Gerichtsvoll. in Dirschb.

Motorrad

ein kleiner Wagen

bis 8/18 P. S. und wenn

besetzt und reparatur-

zu kaufen gesucht.

Angeb. mit Preis, Type,

P. S. usw. unter C 150

an die Exp. d. "Boten"

Benzol-Motor

6-8 P. S. f. sol. gebau.

Beste Angebote erbitte

August Hartwig Koch.

Biedmarstraße 6a.

Tel. Nr. 453.

Moderne Nussbaum-

Schlafzimm.-Einrichtung

wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe

unter A 617 an die Exp.

des "Boten" erbeten.

Briefmarkenjammlg.

kauf

Annoncenbros.

am Dirschberg.



### Bekanntmachung.

Ergebnis der Stadtverordneten-Neuwahlen in der Stadt Dirschberg, festgestellt vom Wahlprüfungsausschuss in der Sitzung am 8. März 1919.

Es sind gültige Stimmen entfallen auf Wahlvorschlag:

- A. Richter 2214
- B. Wenke 2911
- C. Engelberg 380
- D. Brummack 510
- E. Schmidt 1901

auf die verbundenen Wahlvorschläge Wenke - Engelberg - Brummack - Schmidt 5702

auf die e n g verbundenen Wahlvorschläge Wenke - Engelberg 3291

Gewählt sind danach als Stadtverordnete:

1. Hermann Richter, Lagerhalter, Schützenstraße 39
2. Heinrich Matern, Maurer, Sand 3 b
3. Gustav Weigel, Tischler, Markt 6 11
4. Rudolf Scharf, Volksschullehrer, Bahnhofsstr. 43c
5. Marie Gotwald, Ehefrau, Dunke Burgstraße 10
6. Helene Langer, Ehefrau, Alte Herrenstraße 12
7. Gustav Odel, Bäckermeister, Schulstraße 1
8. Hermann Opitz, Handelsmann, Auenstraße 11
9. Johann Pannoch, Eisenbahner, Priesterstraße 9
10. Karl Müller, Stereotypenherb., Schulstraße 14
11. Hugo Wenke, Rentner, Wilhelmstraße 68d
12. Hugo Maul, Seifenfabrikant, Dichte Burgstr. 3
13. Dr. Bruno Wlach, Advokat, Rechtsanwält und Notar, Wilhelmstraße 16
14. Selma Wagner, Ehefrau, Contessastraße 6
15. Carl Berth Hauptkassier, Fischerberg, Straße 5, Nr. 5
16. Arthur Radach, Lehrer, Schmiedeburgerstraße 13
17. Hermann Mäger, Tischlermeister, Mühlgrabenstraße 29
18. Carl Engelmann, Postsekretär, Kaiser Friedrichstraße 16
19. Edgar Schubert, Stadtbauamt-Assistent, Stöndorferstraße 4
20. Hans Wurmman, Zivilingenieur, Schmiedeburgerstraße 25
21. Samuel Feldmann, Kaufmann, Langstraße 4/5
22. Thomas Fwekl, Eisenbahn-Kassiermeister, Pöberstraße 1
23. Emma Hartung, Ehefrau, Wilhelmstraße 66
24. Wilhelm Weißbrodt, Oberrealschullehrer, Wilhelmstraße 1
25. Hans Engelberg, Buchhalter, Hospitalstraße 2
26. Paul Brummack, Zimmermeister, Wilhelmstr. 75
27. Franz Köhler, Tischlermeister, Sand 44
28. Max Schmidt, Direktor und Ingenieur, Postenhalterstraße 17
29. Paul Pöberdorf, Rechtsanwält und Notar, Wilhelmstraße 17
30. Paul Merens, Staatsanwalt, Bergstraße 4
31. Carl Bernhardt, Maurermeister, Rommelmontal, Stöndorferstraße 33
32. Carl Heinrich Koberg, Bergstraße 5
33. Johannes Stelzer, Sattlermeister, Langstraße 7
34. Margarete Pöberdorf, Hausfrau, Poststraße 5
35. Carl Gahsch, Oberbockschmied, Schmiedeburgerstraße 19
36. Konrad Scheyer, Sanitätsrat, Museumstraße 7.

Dirschberg i. Schl., den 8. März 1919.  
Der Wahlvorstand.  
Beer.

### Das Städt. Lebensmittelamt

ist für den Verkehr mit dem Publikum bis auf weiteres nur von 8—1 Uhr geöffnet, nur Zimmer 3 für An- und Abmeldungen auch nachmittags von 3—4 Uhr.

Magistrat Dirschberg.

Unter Aufhebung der Anordnung vom 18. Februar 1919 wird mit Wirkung vom 17. März 1919 ab auf Grund der Verordnung des Kreis-Ausschusses vom 5. August 1918 folgendes angeordnet:

1. Die Einheitsgewichte für Brot werden festgesetzt auf 1000, 1500 und 2000 Gramm, die Einheitsgewichte für Weizenbrot auf 65 Gramm oder 130 Gramm oder 390 Gramm oder 780 Gramm. Roggenbrot und Weizenbrot dürfen nur in diesen Gewichten hergestellt und verkauft werden.
2. Auf jeden Weizenbrot dürfen abgegeben werden: 500 Gramm Roggenbrot oder 390 Gramm Weizenbrot oder 335 Gramm Mehl.
3. Außer der Grundration von 2000 Gramm Roggenbrot oder 1560 Gramm Weizenbrot oder 1340 Gramm Mehl erhält jede Person ein Zuschlagskarte über wöchentlich 250 Gramm Roggenbrot oder 195 Gramm Weizenbrot oder 167½ Gramm Mehl.

Schwerarbeiter erhalten nach näherer Bestimmung des Gemeindevorstandes außerdem Zulagen bis zum Höchstbetrage von 750 Gramm Roggenbrot oder die entsprechende Menge Weizenbrot oder Mehl.

Die Verteilung der Schwerarbeiterzulagen erfolgt durch den Gemeindevorstand unter Anziehung von mindestens 3 Vertretern der Arbeiterschaft.

Die Zusatzkarten werden für die Zeit vom 17. März 1919 ab ausgegeben.

Dirschberg, den 6. März 1919.  
Der Kreis-Ausschuss.

Die Kriegsmantellose Posten in Giersitz hat aus Beerbeständen noch abgegeben: neue russ. Lederkummete zum Preise von etwa 48.— Mk. Deckenquerte aus Ante mit Lederbesatz, zum Preise von 3.50 Mk. für das Stück. Ferner stehen noch etwa 100 Paar gebrauchte Leder-Eisengeschirre zum Preise von etwa 200.— Mk. für das Paar zur Verfügung.

Bestellungen, in denen die Notwendigkeit der Beschaffung erklärt wird, sind umgehend hierher zu richten. Die Besteller haben sich zu verpflichten, die bestellte Ware abzurufen, für den eigenen Verbrauch zu verwenden und nicht anderweitig zu verkaufen.

Dirschberg, den 7. März 1919.  
Der Landrat.

### Nutzholz-Verkauf.

Der Einschlag 1919 der unterzeichneten Oberförsterei, und zwar aus den Revieren:

- Hermsdorf mit ca. 2320 fm, meist Fichte Revierförst. Birke, Adenstedt; Forst. 95 Hermsdorf Kyn.
- Saalberg mit ca 2775 fm, meist Fichte Revierförst. Röcker, Hermsdorf; Forst. 75 Hermsdorf Kyn.
- Hain mit ca. 8000 fm, meist Fichte Revierförst. Bräuer, Hain; Forst. 97 Hermsdorf Kyn.

soll vor dem Hiebe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlung der Bieter am Montag, 31. März d. Js., nachmittags 1 Uhr in der Herrschaftl. Brauerei zu Hermsdorf unt. Kynast.

Die Verkaufsbedingungen liegen in hiesiger Forstkanzlei zur Einsicht aus, auch werden dieselben im Termin bekannt gegeben.

Die betreffenden Revierförster sind angewiesen, Kauflustigen nach rechtzeitig vorheriger Anmeldung die Schläge in der Zeit vom 15. bis 30. März cr. vorzuzeigen.

Hermsdorf (Kynast), den 6. März 1919.  
Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Oberförsterei Hermsdorf.

Belgriffwand nach Bade-  
wanne zu kaufen gesucht.  
Off. unt. M 584 an Post.

Ende zu kaufen:  
**Gersten- und  
Haferstroh**

für Futterzwecke.  
Rob. Blümel, Pflanzschl.  
„Dreslauer Hof“.

### Mehrere Werkbänke

in Längen von 6—12 m  
kaufst. Angebot mit Br.  
an Martin Wolf,  
Greiffenberg i. Schl.

### Ein gebrauchtes Fahrrad

mit Summi bei guter Be-  
zahlung zu kaufen gesucht.  
Offerten unter W 637  
an die Expedition des  
„Boten“ erbeten.

Eine Lattenbank a. 2 Betten  
zu kaufen gesucht.  
Frau Sprötte, Reisch-  
dorf i.

Mägel oder Klavier  
zu kaufen gesucht. Best.  
Offerten unter V 614 an  
die Exped. des „Boten“.

### Ahorn kauft

Art. Vogel,  
Warmbrunn, a. Bahnhof.

### Piano,

i. Br. v. 800—1300 Mark  
im Preise v. 8—1300 M  
sofort gesucht, od. besser.  
Mägel u. ein. alt. Schränke  
bes. Mägel. Offert. unter  
P 631 an den Boten erb.

### Zu verkaufen:

großes Anzef. Kunstwerk,  
Bücherstanz mit Radel-  
malerei,  
Schreibsekretär, Schreib-  
tischstuhl, Buchschl.,  
Gardinen, Bildschilde,  
Regulat., Portiere, Pelt.,  
Tisch, großer Koffer,  
Bettdecke, Tisch,  
versch. and. Gegenstände  
Betschwa, Schützenkr. 33,  
Zimmer Nr. 5, part.,  
täglich wöchl. 10—4 Uhr.

### Zu verkaufen:

ein leichter Geschäfts-  
wagen zum Hinterein-  
steigen, 2 Landauer,  
2 Halbbeder, 1 Konwl.  
Badeeinrichtung mit zwei  
Bännen und Ofen und  
sämtl. Zubehör. Ferner:  
1 Bettstelle mit Matratze,  
2 neue Kleiderkäufe,  
1 alt. Weißsch., Tische,  
Stühle und vieles andere  
mehr. Oswald Krause,  
Warmbrunn, Salzgasse 13

**Ranichen,**  
echte, weiße Angora und  
blaue Wiener, zu verkauf.  
S. Ronnenmacher,  
Lammhölzel i. B. Nr. 160

### Freiwillige Versteigerung.

Veränderungshalber werden Montag, den  
10. März, nachmittags 2 Uhr in Schreiberhau  
Nr. 351 am Lindenhof folgende Gegenstände ver-  
steigert:

- 1 Schaufelstiefeln mit Kolljalouie u. Parfise,
- 2 Schaufeln, 1 Ledentisch, 1 Zigarettenschrank,
- 3 Regale, Kartenständer und verschiedene Galan-  
teriewaren Ferner: Tische, 1 Nähmaschine,
- 3 Sportkistchen, 1 Kinderwagen, 1 Sportwagen,  
1 Handwagen (Zweiräder), 1 Schwibbad, zwei  
Dügelampfen, 1 Wanduhr, 1 Tournister (Leder),  
2 Kinderbettstellen mit Matratze, 1 dito ohne  
Matratze und anderes mehr.



Ein gut erhaltenes **Erntewagen** mit 10 Platten zu verkauf. Oberschwäbischer Domstuhm Schwarzbach bei Hirschberg.

**Zu verkaufen**

1 Spiegel mit Kasten, 24, 3 Gaslampen, 3 Eisenwände, gut gewfl., 2 Kinderbetten, 1 Kinderwagen, gebraucht, mehrere Ball. f. Holzwohle (12 Stk.) u. vieles andere. Hugo Müller, Warmbrunn Bernsdorfer Str. 31.

**Nächste Woche**

Lade ich 600 Zentner **Rohrstrüben** aus und nehme Bestella. entgegen. Auch sind **Zwiebelsä. Zuckerriib.** zu verkaufen. Gustav Weiß, Zonmitz.

**Futterrüben**

offertiert wagenweise u. auch in kleinen Posten, auch einige Zentner **Strohstrüben**, Frau Schauermaun, Frauenmaun.

Dafelst ist ein weiber Gänserich auf Gans zu vertauschen.

Vote Mährerriiben, Zwiebeln pfund- u. zentnerweise, Sauerfahl, Bid. 25 Pfa., bei Mattern, Erste Burgstraße 10.

**Dom. Warmbrunn** verkauft Montag, d. 10. 3., **200 Zentner**

**Futterrüben, Pelusfähen.** ferner gegen Saattarte

**Mehrere Waagen** **Kunkekrüben** hat abzugeben Ernst Lehmann, Zolendaun.

15-16 000 Mark auf Landgrundstück zur 1. Stelle bald zu vergeb. Offerten unter P 644 an den „Vote“.

1500 Mark zum 1. 4. 19 mündelstcher auszahlen. Offert. unt. L 627 an d. „Vote“ erb.

12-15 000 Mark auf Landwirtschaft ober Birkholz, wenn Sicherh. auch auf 2. Stelle, p. bald oder später, mit 4% Pros. verzinst, zu vergeb. Off. U 591 an d. „Vote“ erb.

**Sande l. 8-10 000 M.** zur 1. Hypothek auf groß. Grundst. auf d. Lande. Offerten unter Z 616 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**100 000 Mark** im Ganz. od. in kleineren Posten v. sofort od. später mündelstcher zu 5 Prozent zu vergeben. Offerten unter B 618 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**8000 Mark** sind zur 1. Hypothek auf Landwirtschaft zu 4 Pros. Zinsen zu vergeben. Zu ertragen Boberrährsdorf Nr. 52, Kreis Hirschberg.

3000 M. Mündelgeld zum 1. 4. 1919 zu vergeb. Offerten unter E 599 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**4000 Mark** auf sichere Hypothek zum 1. 4. 1919 zu vergeben. Angeb. unt. K 999 postlagernd Zannowitz a. N.

5000 Mark auf sich. Hypoth. zu leihen gesucht. Off. unt. N 585 an d. Exped. d. „Vote“.

**2-6000 Mark** auf sichere Hyp. zu vergeb. Offerten unter P 612 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**6000 Mark** zum 1. 5. 19 auf 1. Hyp. auf Landwirtschaft zu vergeben Herischdorf 91.

Auf ein gutgehend. Geschäftshaus werden

**8000 Mark** Hypothekengeld gesucht b. 5 Prozent Zinsen. Offerten unter D 642 an d. Exped. d. „Vote“.

**10-20,000 M.** auf Hypotheken geteilt auszulenden, event. auch Beteiligung an Kaufmann. Unternehmen. Offert. u. H 646 an die Expedition des „Vote“.

Gesucht per bald oder 1. Juli ca. **6000, 17 000, 18 000 und 34 500 Mark** auf ganz sich. Hypoth. d. H. Feuchner, Zentral-Hypotheken- und Grundst.-Vermittl.-Büro, Hirschberg, Schützenstr. 8. Tel.-Nr. 653.

**Strassenhaus**, 1903 neu erbaut, ist and. Unternehmungen halb an zahlungsfähigen Selbstst. zu verkaufen. Näheres zu erfahren im Geschäft „Zw. Zillzerre“ in Buchwald bei Liebau i. Schl. Kreis Landeshut. Agent. verb.

**Papiergeschäft** von Bachmann zu kaufen gesucht, event. erbittet Angabe, wo solches zu gründen wäre. Angebote an Karmann, Wodlau, Anderkenstraße 2.

**Meines Landhaus** mit Gart., ev. etw. Ader, mögl. in Nähe der Bahn, elektr. Licht, sof. v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Best. Angebote unt. L 583 an d. Exped. d. „Vote“.

**Gasthaus-Berkauf.** Gaudenwirtschaft im Eulenaebirge. Anzahlung 10 000 Mark. Offerten unter P 587 an die Expedition des Vote.

**Landwirtschaft.** 13/4 Morg., meist Wiese, mit neuen Gebäud., mindestens 15 000 M. Anz., verkauft Hermann Scholz, Bäckermeister, Märzdorf Nr. 42 bei Warmbrunn.

**Gasthölle, Güter, Landwirtschaften** f. zahlungsf. Kauf. sofort zu kaufen gesucht. G. Derm. Schmitz, Gdrlsch, Obermarkt Nr. 22.

**Ein Haus mit Garten** nahe Bahn zu kaufen gef. R. Günzel, Garimundsdorf, Kreis Landeshut.

**Brauere Villen in Herischd. - Warmbrunn,** auch in **Hirschberg, Cammersdorf** f. auswärt. Käufer m. led. Anzahlg. Vermittl. erf. reell, d. Str. ohne Vorbeh. N. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Tel.-Nr. 208.

**Herrsch. Villa** in Hirschberg oder Nähe bei hoher Anzahlung im Auftr. zu kaufen gef. durch N. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Tel.-Nr. 208.

Weg. Wohnungsman. suchen 8 Familien **8 Villen** oder **Landhäuser**

in Hirschbg., Warmbrunn, Herischdorf oder nächster Umgebung sofort oder sp. gegen Barabla. zu kauf. Best. Angeb. mit Preis unter E 665 an die Exp. des „Vote“ erbeten.

**W. Villa** in Hermsdorf (Anzast), 10 Zimmer, elektr., Gas, Obst- und Gemüsegarten, Stallungen für Kleinwied, sofort zu verkaufen. Off. unt. N 697 an d. Vote.

**Wogler-Villa,** auch als 2-Fam.-Haus, mit großer Gart., sehr gut einricht., verl. m. 36-40 000 M. Anz. unter P 663 „Vote“.

**Villa** in Warmbrunn, 12 St., verk. für 52 000. **Bäckereihaus**

i. Hirschb. Tal, verk. für 40 000. Anz. 10 000. **Landwirtschaft** bei Hirschberg, 26 Morg., leb. u. tot. Arb., zu verkf. Anzahl 25 000. Büro Schula, Krummhübel. Anst. nur ges. Rückvorte.

**Herrsch. Villa** in Ob.-Krummhübel, mit groß. Obstaart., auf Best. erbaut u. ausgestatt., ist zu verkauf. Wunderv. Lage u. Ferns. Anfr. u. S 291 a. d. „Vote“ erb.

**Wirtschafterin** von 30-40 J. gesucht in fl. Landwirtschaft, spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zu erst. Michelsdorf 121, Kreis Landeshut.

**Grundstück** m. Hofraum u. Stall., oder wo Stall einzuricht. steht, in guter Geschäftslage Hirschberg zu kauf. oder zu pachten gesucht. Offerten unter A 610 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Kleines Häuschen** d. 3-4 Stuben u. Küche, welches sich zum Vermiet. eignet, zu pachten oder zu kaufen. 3000 M. vorbb. Angebote unter S 655 an d. Exped. d. „Vote“ erb. Gartenbau, Gartentische (Eiche) und Schleifsteinmesser zu verkf. Döberberg 9.

**Gasthaus** mit Landwirtschaft, oder fl. Landwirtschaft, bis 50 Morg., in gutem Bauzustande, m. tot. u. lebend. Invent., zu kaufen gesucht. Anz. vorhanden. Off. unt. U 657 an d. Exped. d. „Vote“.

**26 Morgen** Ader und Wiese an der Wäzsdorfer Straße in Hermsdorf oder nächster oder zu verkaufen. Emanuel Walter, Warmbrunn.

**Suche Landwirtschaft**, 50-70 Morgen, in Meiß oder Schmotzkeifen bei Löwenberg. Bin Selbstkäufer. Angebote G 667 an d. Exped. d. „Vote“.

**Zu Fohlenzucht u. Weide** geeignete Bestimmung mit einfach. netz. Wohnhaute sofort zu kaufen gesucht. Gr. 150-250 Mg., nicht zu weit von Hirschberg. Suche ferner für **Feldgemüsebau** (Weiß- und Rotkohl pflanzend. Gut v. 100 Mg. einschließl. Vieh, arrond. u. isoliert gelegen, m. leb. u. tot. Inventar u. genüg. Wohnräumen i. Penzlin (Landw.-Schüler). Angeb. erb. N. Conrad, Hirschb., Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Tel.-Nr. 208.

**Kleines Anwesen** in Seg. Herisdorf, Teil. Dain, mit Gartenland, per bald od. später zu kaufen gesucht. Angeb. u. H 634 an d. Exped. d. „Vote“.

**Geschäftsliebende Dame** sucht feines Geschäft zu kaufen, event. mit Grund. Villa, hier od. i. Gebirge, event. Beteiligung an et. Unternehmen. Offert. u. G 645 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Pensionierter Beamter,** lautionsf., sucht rentable Landwirtschaft a. d. Sende mit Garten u. etw. Ackerland auf längere Jahre zu pachten; späterer Kauf u. anzuschließen. Ausführl. Angebote unter Z 638 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Abtun!** **Suche kleines Gasthaus,** an der Elbansee gel., mit 8-10 Morg. Land, Gaud, womögl. Gart., nicht allzu weit von der Stadt, fest. Schule am Orte od. in der Nähe, b. 6-7000 M. Anzahlung. Bin Selbstkäufer. Offerten unter U 635 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Wohnhaus** von thätigem Bachmann für bald oder später zu kaufen gesucht. Best. Angeb. unt. H 100 postlagernd Weiß erb.



**Kriegsanleihe** in jeder Höhe läuft gegen bar **Mans Hinderer**, Breslau V, Schweidniger Stadtgr. 16, Tel. 6399

**Gasthof**, im besten Bauzustande, mit großem Parkettsaal, Gesellschaftsgarten, Fleischeri, Bäckerei und 4 Morgen Land, — 3600 Mark Nebeneinnahmen — an der Straßenbahn Hirschberg-Hiermsdorf gelegen, zu verkaufen. — Uebernahme nach Vereinbarung. — Nähere Auskunft erteilt

**H. Feuchner**

Central-Grundstücks-Vermittlungsbüro  
Hirschberg, Schützenstraße 8, Telefon 653.

**Logiervilla**

10 u. 12 B. m. Zentr.-Heiz. verf. b. 20 und 30 Mille Anz. Büro Schula, Krummhübel, Fortuna.

**Landhausvilla**

in Hain i. Nigb., 11 Zimm., el. Licht, Bad, Wasserleitg., Obstgarten verf. f. 64.000 M. Büro Schula, Krummhübel.

**Mehrere Zinshäuser**

zur Kapitalsanlage habe ich in guter Lage Hirschberg zu verkaufen. In besserer Geschäftslage

Hirschberg sind ausnutzungsfähige Grundstücke durch mich zu erwerben.  
M. Conrad, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

**Die Grundstücke**

an der Hauptstraße Nr. 7 u. Hauptstraße Nr. 12 in Hain i. Nigb.

Vorderhaus, Mittel- und Hintergebäude, alt. Garten mit Kuchengarten, sehr gute Geschäftslage, geräumig, gut zugeangl. Keller, großer Hofraum mit besonderer Einfahrt, mehrere Verstellhütten u. Schuppen, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, neben dem Geschäftsräum. gut vermietbare Kleinwohnungen, gepflasterte Hypothek, sollen preiswert abzugeben sein.

Der Ankauf bietet Gelegenheit zu günstiger Realisationsanlage.  
Angebot unter C 619 an d. Geschäftsstelle d. Voten über den unterzeichneten Testamentsvollstrecker erb.  
Breslau IX, Seewaldstraße Nr. 64, den 5. März 1919.  
Oberkassier Willenberg als Testamentsvollstrecker über die Hinterlassenschaft Nachlassmasse.

**Gebirgshaus**

mit 10 Wozn. Sand, 4 B., Heizung usw., elektr. L., in ansehnlicher, Lustort, mit 20.000 M. Anschaffung sofort veräußert.  
Offerten unter B 640 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Mass. Weidgut, R.-Schl., üb. 300 Mg., landisch, vr. Lage, groß, vorzügl. Viehbest., herrsch., alleinsteh. Wob. verf. b. 80-90 Mille Anz. u. N 651 Vote.

**Gasthaus i. Waldenberg**

flottes Geschäft, d. Mietseinnahm. ca. 8000 Mark, Preis 110.000 M., zu verkaufen. Auskunft erteilt Brauereidirektor Wändlein, Waldenburg.

**Vin willens mein Häuschen**

3 Stuben, 2 Kammern, Keller, Stallg., im ganzen Haus elektr. Licht, zu verkaufen. Angebote unter T 656 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Kaufe Gut, 50 bis 300 Mg. u. mehr, auch Landhaus, Villa, gr. Gart. u. Stallung, od. Hypoth. jed. Höhe, b. H. Erlab. Schlobach, Breslau 5.

**Das Haus Nr. 185**

in Nieder-Rabishau, Kr. Löwenberg, mit ca. 7 Mag. Acker u. Wiese, ist unter günst. Beding. sof. zu verkaufen. Näheres daselbst.

**Land- oder Bauernhaus**

4-5 ar. Stuben, reichlich Nebengel., Gart., Wasserleitg., elektr. Licht (im Gebirge, Bahnverbindung) zu kaufen gesucht.  
Offerten unter D 576 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Größ. vorn. Logier- od. Pensionshaus**

in Krummhübel, Schreiberhau bald bei 50.000 M. Anzahlg. zu kaufen ges. durch M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

Starke Ebenh. Ferkel

Neben heut Sonntag und Montag i. Gasthof „zum Anker“ in Hirschberg i. Verkauf.  
Bernhard Karemhowicz

Junge, starke Milchkuh v. J. Dittmann, Grunau.

**Starke Nutz- und Zugkuh** zu verkaufen

Kupferberg Nr. 41. Kosttragende Kuh oder Kalbe zu kaufen gesucht. Geill. Angebote unter K 626 an die Expedition des Voten erbeten.

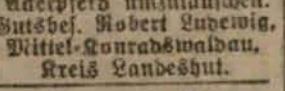
**Starke sowie leichtere Arbeitspferde**

verkauft und tauscht Rob. Himmels Pferdch., „Breslauer Hof“.

Ein mittl. Pferd, zur Landwirtschaft geeig., zu verkaufen Sand Nr. 21.

**Brauner Wallach**

4jährig, besonders schwer. Expeditions Pferd, zu verkf. oder auf mittelstarkes Ackerpferd umzutauschen. Gutsbes. Robert Ludwig, Mittel-Conradswaldau, Kreis Landeshut.



**Ein kleines Pferd**

1,30 groß, sehr flott und fromm, fester Zieber, 1 B., mit Geschirr zu verkaufen Rahn, Hinterstraße 112.

**Fuchswallach**

9 Jahre alt, 178 hoch, gesund, guter Fresser, ein- und zweifläm. gef., weißblauermaße, preiswert verkäuflich.  
G. B. Corganico, Friedebere a. Lu.

Ein Paar zuverlässig. weisse

**Pferde**

(von zweien die Wahl) verkauft J. Guttmann Nachfasser, Wilhelmstraße 72.

**Ein mittelstarkes Arbeitspferd**

verkauft oder tauscht auf ein kleines G. Schola, Feterzdorf Nr. 254.

**2 starke Arbeitspferde**

zu verkaufen Dominium Schindau.

Ein Schimmelwallach, mittelstark, steht i. Verkauf Nr. 11 Kleder-Steinfeilen im Riesengebirge.

Drei gute Arbeitspferde zu verkaufen Gumnardsdorf, Andreaschänke.

**Ein gutes Pferd**

in Landwirtschaft zu kauf. gesucht. Robert Weichert, Kaiserwaldau.

Wer leibt zur Landwirtschaft bei freiem Nutt. ein Pferd zur Befestigung des Aders auf 4 Wochen? Off. unt. R 546 an d. „Vote“ erb.



**Schwarz-Schimmel**

2- und 3jährig, und eine Ziege mit Zickel. D. Rofke, Siebeneichen, Kreis Löwenberg.

**Grosse Dogge oder Wolfshund**

äußerst wachsam u. scharf auf den Mann, wird sof. zu kaufen gesucht. bescheiden junge, deutsche kurzhaarige

**Jagdhündin**

Angebote erbeten an Gutsbesitzer Weiker, Merzdorf, Kr. Löwenberg.

**Echter Vorsteher-Hühnerhund**

8 Mon. alt, für 800 Mark zu verkaufen. Junghans, Krummhübel i. Nigb.

Ein großer Jagdhund ausgelassen. Abhol. bei Heinrich Schuber, Hirschberg, Bahnoffstr. Nr. 6.

**7 Hühner und 1 Hahn**

zu verkaufen Giersdorf i. N. Nr. 66. Junge Pfauhühner zu verkaufen Grunau 36.

Ein Hahn zur Zucht zu verkaufen Sand Nr. 45.

Güt. blauer Wiener Bos 1. Zucht, 8 Mon., a. ebenf. Hahn i. verlausch. oder 3. vrl. Ob. Donnik Nr. 94b.

Junge Forrierer-Gurde zu verkaufen Lichte Burastraße Nr. 6. Stds., II.

Trächtige Siegen und Kaninchen versch. Größen zu verkauf. Bischofshaus i. N. Nr. 124.

**Herrn und Damen**

können sich meld. z. Besuch der Landwirtsch. Sch. Verbien, Fortanitz, nicht weit. Preis von 6-9 U. Sakhaus Goldener Löwe.

**Pianist**

erf. frei ab 1. April er. Off. N 629 an d. Post.

1 Maschinenhandwerker sucht sofort für dauernd Hirschberg Mühlenbauanstalt, Berndtstraße 19.

**Sucht. Maschinisten**

erfahrenen Schmeib. sucht Siegelwerk Hoberg-Hörsdorf.

Suche Stellung i. Büro od. a. Nagaz. Verwalter. Penan. vorb. Geil. Off. u. P 609 an den Voten erb.

**Maurer und Bauarbeiter**

werden eingekell. D. Müller, Baumg. Hirschdorf (Kunak).

**1 Schmiedewerk**

Arm im Aufbestag. Heft für dauernd ein W. Götter, Buchwald, Kreis Hirschberg i. Nigb. Auch wird daselbst Oheim ein Lehrling angenommen.

Kellner, gewandt u. zuverlässig, auf Oberkelln. i. Hot., 28 J., sucht Stell. bald od. spät. in Hotel, Café, Weinhandl., Sanat. od. Pension. Kauf. kann gestellt werden. Angeb. unter H T 3555 an Daasenhelm & Bogler, A.-G., Görlitz.

Gärtner zum Baumbeschneiden u. Gartenarb. gef. Gumnardsdorf, Friedrichstraße Nr. 7.

**Bautischler**

2 tüchtige f. dauernde Beschäftigung stellt sofort ein J. Emar, Baumg. u. Bautischlerei, Feterzdorf i. N.

**Arbeiterwille**

wird f. 1. 4. 19 od. später gesucht. Dom. Klein-Reundorf bei Dagenhof, Kreis Löwenberg i. Ggl.

**Einen Arbeiter**

sucht zum baldigen Antr. M. Thielke, am Bahnhof Rosenau.

Arbeiter wird angenommen. Paul Schätz, Kaiserg. Greiffb. Straße 7.

Ein tüchtiger Arbeiter in Landwirtschaft gesucht. Gutsbes. Weickig, Gumnardsdorf Nr. 149.

**Hauswörter**

der auch mähen kann. w. per 1. April gesucht. Hotel „Deutscher Kaiser“, Bräunberg.



# Arbeitsnachweis im Riesengebirge i. Schl.

Bezirksarbeitsnachweis. \* Warmbrunnerstraße 15.  
= Fernruf 165. =  
Geöffnet werktäglich von 8 bis 1 Uhr.

- Gemeindefreie Stellen im Kreise Dirschberg.**
- Industrie.**
- 3 Papiermaschinenführer für Druckpapier.
  - 1 u. 2. Maschinen-gehilfe.
  - 1 Querschneideführer.
  - 1 Palanderführer und Gehilfen.
  - 1 Querschneidegehilfe.
  - 1 Fechter und Antrager.
  - 1 Dampfmaschinenwärter.
  - 1 Buchbinder.
  - 2 Möbelenbauer.
  - 2 Dreher.
  - 1 Hobler.
  - 1 Formset.
  - 8 Kesselschleifer.
  - 1 Schlosser für Möbelenbau.
  - 1 Schmied (auch Kriegsbeschädigter).
  - 1 Schmied (jüngerer, für Kettler).
  - 20 Möbelschleifer für kleinere Betriebe.
- 3 Holzbildhauer.**
- 2 Hobelstichler.**
- 6 Schneidereiellen.**
- 10 Schuhmachergehilfen.**
- 3 Zimmerleute.**
- 6 Malergehilfen.**
- 3 Glasmaler.**
- 1 Glasmalermeister (Kusler).**
- 1 Glasmalergehilfe (Kusler).**
- 1 Mosenbeiter.**
- 4 Töpfer.**
- 1 Maschinist u. Helfer.**
- Eine große Zahl junger Leute für die Landwirtschaft.
- 20 Mädchen für die Landwirtschaft.**
- 20-30 Dienstmädchen.**
- 4 Stubenmädchen.**
- 4 Bedienungskräften.**
- Arbeiter und Aufseher für die Landwirtschaft.**
- Arbeiterfamilien f. Landwirtschaft.**

Diese Stellen sind sofort zu besetzen.  
Meldung im Arbeitsnachweis.

- Arbeitsuchend Gemeldete im Kreise Dirschberg.**
- 4 Schweizer.
  - 1 Inspektor.
  - 1 Wirtschaftlerin.
  - 4 Elektromonteurs.
  - 4 Bauarbeiter.
  - 4 Schmiede für Druckmaschinen und Fabrik.
  - 3 Schriftsetzer.
  - 3 Buchbinder.
  - 3 Lithographen.
  - 2 Steinmetzen.
  - 6 Bäcker.
  - 10 Metzger.
  - 1 Aufseher für Textilindustrie.
  - 7 Friseur.
  - 15 Maurer.
  - 4 Schlosser.
  - 10 Kesselschleifer.
  - 3 Bauarbeiter.
- 6 Handlungsgeliefen.
  - 10 Bürogehilfen und Kassenboten.
  - 6 Buchhalter und Korrespondenten.
  - 6 Bürogehilfeninnen und Kontoristinnen.
  - 4 Lagerverwalter.
  - 1 Verkaufsführer für Papierfabrik.
  - 20 Kraftwagenführer.
  - 4 Lagerhalter.
  - 4 Hausdiener.
  - 4 Aufseher.
  - 6 Haushälter.
  - 11 Kriesserverletzte für leichte Arbeit.
  - 10 Fabrikarbeiterinnen.
  - 1 Aufseher für Straßenbau.

## Provis.-Reisender

z. Verkauf v. Bürsten u. Kurzwaren an Händler in der Provinz kann sich melden. Angeb. u. F. 600 a. d. Boten erb.  
Zuschüttungen auf der Kreisstraße in Neuer-Wiesenthal bei Lohn werden

## Steinschläger

somit benötigt. Der Basaltstein ist aus dem Bruch in Sähenbach entnommen.  
Meldungen bei Wegemeister Haller in Löwenberg.  
Der Kreisbaumeister des Kreises Löwenberg.

Ein fleißiger, selbständ. arbeitender

### Zimmermann

für baldigen Eintritt gesucht.  
Dirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.

**Arbeitsbursche** oder Lehrling suchst B. Guze, Glasg. u. Bernauerstraße 8.

**Bautischler** (selbst arbeitend) gesucht. E. Wabs, Rauschschiff, Friedeberg a. Od.

**Junger Bursche** zu 1 Pferde und landw. Arbeit bald od. 1. April gesucht.  
S. Seidrich, Nieder-Schönbach i. N.

Suche zu Ostern einen **Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, m. guten Schulleistungen.  
Franz Starak, Eisenhandlung zur Bergschmiede, geg. 1810, Dirschberg i. Schl.  
Knahe mit gut. Schulbild. sucht

**Lehrstelle als Uhrmacher.**  
Näheres bei W. Adolph, Rubelsdorf i. Schl.  
Stellmacherlehrling sucht 1. 4. G. Seider, Petersdorf i. Niesb.

**Zimmerlehrlinge** werden Ostern noch eingekauft.  
S. Anforse, Zimmermit., Warmbrunn.  
1 Kochlehrling, 1 Kesselerlehrling mit gut. Schulb. u. von acht. Eltern per 1. 4. 19 für Zwinger- u. Messourcen. Gef. Bestau gesucht. Meldungen bei G. Rosina, Dirschberg, Volkstraße 8.

**Maurerlehrlinge** werden angenommen bei E. de Palande & Schmidt.  
Einen Lehrling nimmt an d. Deutsch. Schmiedemeister, Dirschb., Greiffenberger Straße 33.  
**Ein Schmiedelehrling** zum 1. April gesucht. Ernst Baumert, Schmiedemeister, Dirschdorf i. N.

**Einen Lehrling** nimmt an Gertrud, Mühle Garten bei Dirschberg.  
**Mäher- und Konditorlehrlinge** gesucht f. gefunden Knab. mit guter Schulbildung. Gefl. Zuschriften erbittet H. Simon, Gastwirt, Petersdorf i. N.

Suche für sofort od. 1. 4. **kräftigen Burschen** zu 1 Pferde, welches schon etwas von Landwirtschaft versteht, für Landwirtschaft und Gärtnerei, selbst. wd. Gehelend. gebol. sich in d. Gärtnerei auszubilden.  
S. Brückmann, Bobersdorfer d. Dirschb.

**Kochlehrling** zum Eintritt Anfang April kann sich melden **Hotel „Reithäuser“**, Garschütz.  
Ausbesserer für Kleider suchst gesucht. Off. u. G. 11 an d. „Boten“ erb.

**Schulknabe** tägl. von 5-7 Uhr z. Gängebeläufen gef. B. Janetz Kuchlinger, H. Brunel, Schulstr. 8.

Suche für sofort **Stenographin**, flotte Maschinenschr., mgl. von hier. Gefl. Angebote unter C 575 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Junges Mädchen** sucht Anstellung i. Kontor, selbst kann Schreibsch. u. Stenographie. Gefl. Off. K 604 an d. „Boten“ erb.  
Wo könnte jung. bes. Mädchen das Kochen erl. Auch Uebernahme häusl. Arbeiten. Bin auch bew. im Schneidern, Weißnähh. u. Ausbess. Gtlw. Taschengeld erw. Off. W593 Bote.

**Korrespondentin** schlandia arbeiten, firm i. Stenograph. u. Schreibmaschine, erfahren i. Buchhaltung usw., gesucht per 1. 4. oder früher (ev. halbtägig). Offerten mit Gehaltsanpr. unt. D 554 an d. Exped. d. „Boten“.

**Einige Bua erinnern**, sowie 1 Arbeitsmädchen sofort gesucht. **„Union“-Färberei.**

**behrmädchen** für mein Blumengeschäft gesucht.  
Emil Weinholt, Dirschb., Warmbrunner Platz.  
Ein behrmädch. a. Dam. Schneiderei sucht bald od. spät. Fr. Veria Maduska, Mühlradenstraße 30. vt.

Für kleine, vornehme Familienpension a. 1. 4. ein tüchtig. Hausmädchen gesucht. Hohes Gehalt und gute Behandlung. Ang. B 553 an d. „Boten“ erb.

**Frau**, die sauber und gut Wäsche ausbessert, gesucht. Bahnhofstraße Nr. 10, Glasgeschäft.  
Wer nimmt von Fr. H. Post. Wäsche zum Wasch. an? Offerten unter O 668 an den „Boten“ erbeten.

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen**, nicht unter 16 Jahr., sucht zum 1. April 1919. A. Hartmann, Biergroßhfl., Warmbrunn, Str. 18.

**Alleinmädchen**, unverl. u. lb., f. a. Haushalt u. 3 erwachs. Pers. h. aut. Lohn z. 1. April gef. Stenodorfer Str. 33a, II.

Ein ehrliches, sauberes **Mädchen** von 14-18 Jahren sucht zum 15. März. Frau Kuffner, Warmbrunn, Gärtnerei. 50.

**14-17jährig. Mädchen** für Hausarbeit per 1. 4. gesucht.  
Frau Wegemeister Neugebauer, Bernsdorf, Ronetendorfer Str. 42.

Suche zum 2. 4. 1919 **einfache Jungler**.  
Selbstig mit feine Blöcke plätten, Zimmer austräumen, etwas schneiden und schlieren können. Gehaltsanträge und Zeugnisse sind zu richten an Frau Margarete Tige, Rittersgut Seitendorf Ryb., Kreis Schönau.

**Einfache, bessere Frau** sucht selbständige Stell. in nicht zu großen Haushalt, am liebst. Landhaus, wo 1-2 Zimmer u. Verfügen stehen für eigene Socken. Angebote unter R 654 an d. Exped. d. „Boten“.

**Tücht. Möbdiener** für Landwirtschaft bald oder 1. April gesucht. Schädel, Strauß 120.

**Wirtschalterin** sucht Stellung bei älterem, besser. Herrn. Gute, landw. jährige Zeugnisse haben 1. Seite. Off. unter R 588 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche für 15. März, ev. 1. April, ein landw. ebl. **Mädchen** zu häuslichen Arbeiten u. zum Bedienen der Gdte. Fr. Feige, Gerichtsbereich, Gollsdorf.

Ich suche für sofort ein tüchtiges, fröhliches **Dienstmädchen** zur Landwirtschaft wegen Krankheit des letzten. Robert Schröter, Switzer Nr. 72.

Suche zu Ostern ein **Mädchen** zu einem Rinde tagel. Luise Starak, Eisenbahnstraße zur Beschl. Schmiebe.

Freundl. fleißig. Mädchen oder einfache Stube zu alt. Ehev. nach Breslau gesucht. Vorbesetzung bei Frau Mator Drumm, Contessastraße Nr. 1. I. t. Gefucht zum 1. April ein tüchtiges, sauberes **Mädchen**

f. Privathausb. in Warmbrunn. Zeugnisse u. Off. unter G 579 an die Exped. des „Boten“ erbeten.  
Fräul., 25 Jahre, sucht bessere Stellung als **Stütze** m. Fam. Anst. i. Gollsdorf. ob. Hotelbet. od. Sonst. v. 1. od. 15. Mai. Gdte. Betr. gefl. erf. in Höhe u. Vusett. Off. u. O 639 an d. Exped. d. „Boten“.



### Älteres, anständiges Mädchen

Sucht Stellung als Billastellerin pr. 1. April. Kaution vorhanden. Angebote unter G 623 an die Expedition des „Woten“ erbeten.

2 jüngere Freundinnen möchten auf größ. Gut die Wirtschaft erlernen. geg. gering. Taschengeld. Off. u. B 589 an den „Woten“ erb.

### Tüchtig. Servierfräulein

mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Angebote unter A 595 an d. „Woten“ erb.

Logierhaus Marienshöf, Krummhübel.

Sucht zum 1. April ordentliches, Nettes

### Mädchen

für Küche und Haushalt gegen guten Lohn.

### Ordentliches, sauberes Hausmädchen

1. Halb od. 1. Apr. gesucht. Frau Helene Knetter, Tannenbergstr. 1.

Bin in all. Danksarb. erf. Mädchen oder eins. Fräulein zum 1. April in Haushalt u. 4 Erwachsenen gesucht.

Wohnung u. Sonnabendbisse vorhanden.

St. Gymnasialdir. March Löwenberg i. Schles.

### Hotel- u. Priv.-Köchinnen, Stüb-, Haus- u. Kleinm.

Sucht Emilie Scharnow, gewerbl. Stellenverm., Bernsdorf u. S., Warmbrunnstr. 30a. Tel. 6.

Ich suche ein fröhliches Ehemädchen zur Landwirtschaft.

Rob. Schäfer, Langenau.

### 2 kräftige Frauen

zur Landwirtschaft v. bald gesucht.

Wohnst. 10.

### Wohnst. 10.

Sucht 1. 4. Helene, ehrl. Mädchen

Sucht, Melba, Montag zum Dienstag.

Frau Gertrud Wilde, Steinftr. 10, 1.

Suche tagsüber besch. mit Dienstmädchen. Haushalt 2 Dam. Frau Oria, Schützenstraße 10b.

Suche für meine Tochter, 20 J. alt, eine Sommerwohnung als Ehemädchen. Friedenberg bevorzugt.

Offerten unter B 633 an die Expedition des „Woten“ erbeten.

Witt, unabh., saub. Bewirtschaftungsfrau für e. Erb. verm. gesucht. Stephan, Biegestraße Nr. 1.

Witt, saub. Bedien. wöchl. 1/3 Erb., vor- od. nachmitt. 1. 15. 3. od. 1. 4. gesucht. Wilhelmstraße Nr. 3.

Frau Lehner Krudt.

Sucht Mädchen v. Lande i. 1. 4. 19 nach Altkennnis gef. Dienstm., Hirschberg, Schulzebergstr. 14a.

### Einfache Stütze oder besseres Alleinmädchen

für guten Beamtenhaush. (2 erwachl., 1 Kind) zum 1. 4. gesucht. Sehr ang. Stell. bei bester Behandl. u. gutem Lohn. Nur zuverlässige, kinderl. Mädch. wollen sich melden.

Frau Anni Scheele, Charlottenburg, Suarezstraße Nr. 9/10.

Bed. gef. Franzstr. 14a, 1r.

### Jggs. Mädch. i. Alles

bei klein. Familie (7 jährl. Knabe) für Berlin-Friedenau gesucht. Vorbeskuna Herrschdorf, Tannenba. 4.

### Anständig. Mädchen,

19 Jahre alt, sucht 1. 4. Saisonstelle, als Zimmermädchen. Angebote unter T 634 an den Woten erb.

Sanatorium sucht

### 2 gute Stubenmädchen

aus adich. Fam. v. Lande. Offerten unter P 181 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

### Jüngeres Mädchen

zur Hilfe i. Geschäft und zu leichter Hausarb. sucht per sofort Hermann Kemstl, An den Brücken 5.

### Anständiges Mädchen

für Zimmer u. Haus, im Servieren firm, kann sich melden.

Villa Großmann, Krummhübel i. R.

### Gebilte Tücht., Flab- und Bodenschneid- u. Kleiderarbeiten

find. dauernde Beschäft. b. Rhein Kennig.

### Wohlfrauen gesucht

Kochens., Hausberaters., Haus. Suberius, 1 Tr.

### Arbeitsfrauen

heißt ein Hirschberger Chamois-Ofen-Fabrik Paul Goebel, Seckshütte.

### Zwei möblierte Zimmer

(Schlaf- und Wohnzimmer) in Veranda im Hochpart., auch Gartenbenut., elektr. Licht, mit voller Pension, an einzelnen Herrn per 1. April für dauernd zu vermieten.

Bad Warmbrunn, Villa Anian, Brangelstraße 3.

Stube, Küche, Entr., elektr. Licht an nur wöchl. M. 1. 4. zu verm. Mehlig, Garten.

Möbl. Stimm. m. elektr. L. f. 1 Grn. 1. Mitbew. 1. v. Neukere Burgstraße 17a.

Frau oder Mädchen find. Logis oder Mitwohn. Neukere Burgstraße 9 bei Sadenberg.

Wett. Schül. od. Schülerin findet 1. 4. gute Pension Einzelzimmer, Conteschstraße 1, II 118.

### Gute Pension

sowie liebevolle Aufnahme find. Schüler, resp. Schülerinnen, hiesiger höherer Lehranstalt, in at. Hause. Klavierbenutzung. Off. u. V 592 an den „Woten“.

### Freie Wohnung

(Stube, Küche, Kammer, Keller usw.) erhält fleiß. Kriegerswitwe mit klein. Kindern zum 1. Apr. od. später. Tägl. sind dafür einige Stunden Garten- u. Hausarbeit geg. Stundenlohn zu übernehmen.

Meld., auch Jugen., erb. v. Gerlach, Hirschberg, Wittenstr. 2.

Selle Werkstätt zu vermiet. Gunnersdorf Nr. 170.

### 2 gut möbl. einz. Zimm. mit Pension

1. 4. 19 zu verm. Herrschdorf, Deutsche Kolonie 3.

Wohnung, Stallung und Remise halb zu verpachten. S. Weiner, Ob. Krummhübel i. Hgab.

### Stube und Altkoe

oder 2 Stuben von ruhig. Mietern zum 1. 4. gesucht. Offerten unter E 775 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

Für mehr Mädel, Augenärztin, 10 Jahre alt, hiesig per 15. April cr. Pension.

Marg. Buhh, Markt 60, in Firma Albert Ludwig.

Witt. Dame möchte in der Nähe Hirschb. bill. Pension, die ich wöchl. auch gern m. l. Haush. bet. J 581 Wote.

### Für junge Dame

Erlebens- u. Pension

v. 24. März ab auf 14 Tage. Selbstverf. gesucht. Freundl. Angeb. m. Preis unter T 590 an die Exped. des „Woten“ erbeten.

Erbl. möbl. Zimmer m. voll. Pens. 1. 1. 4. von ja. Dame in Hirschberg zu mieten gesucht. Gef. Off. erb. Fr. Kräfte, Warmbrunn, Villa Horter.

3-5-Zimmer-Wohnung od. 2 möblierte od. leere Zimmer u. Küchenben. i. sof. od. wöchl. gesucht. Off. B 602 an d. „Woten“ erb.

## 200 Mk. Belohnung. 3 bis 4 Zimmer-Wohnung

mit allem Komfort und Bequemlichkeit für Dame mit Tochter, mit guter Bahnverbindung nach Breslau per bald oder später gesucht. Offerten unter B. N. 1017 an Rudolf Mosse, Breslau.

## Bund zum Schutze d. deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen.

Die Ortsgruppe Hirschberg i. Schles. wird sich am Dienstag, den 11. März, 7.00 abends im Konzertsaal in

## öffentlicher Versammlung

abhalten.

### Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Mohr.
2. Einblicke eines Arztes in russischer Gefangenschaft 1914-17.
3. Bericht von Pastor Hildebrand über die Tagung der Provinzialgruppe in Breslau am 9. März.
4. Beschlußfassung über eine Protestaktion.
5. Vorstandswahlen.

## Versammlung aller selbständigen Bäcker, Maler, Tapezierer, Barbier, Schneider u. Schuhmacher

der Stadt, sowie Kreis Hirschberg und Schönau Donnerstag, den 13. März, nachm. 3 Uhr im Saale des Gasthofs zum Ruck in Hirschberg.

## Vortrag des Verbandsrevisor Herrn Dr. Oberst-Breslau über das Genossenschaftswesen.

Zu zahlreichem Besuch laden die Innungsvorstände obiger Berufsgruppen ein.

## Spar- u. Vorschußverein zu Voigtsdorf.

G. G. m. b. S. Sonntag, den 16. März, abends 7 Uhr: Generalversammlung in Nordst. Brauerei.

### Tagesordnung:

1. Rechnungsbericht für 1918.
  2. Bericht des Aufsichtsrates und Entlastung des Vorstandes.
  3. Verteilung des Reinertrags.
  4. Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern.
- Die Jahresrechnung und Bilanz liegt im Geschäftslokale aus.

## Der Vorstand:

Sturm, S. Säring, B. Säring.

## Landwirte organisiert Euch sofort!!

Montag, den 10. März 1919, vormittags 10 Uhr im Saale des „Schleehauses“ in Schönau a. d. R.:

## Versammlung aller Landwirte

des Kreises Schönau. Es ist Etandebilligkeit jedes Ortes, mindestens einen Vertreter zu entsenden.

## Verband organisierter Landwirte

Secretariat Landesbrot



Große Wohnung od. Villa in Ober-Krummhübel, Säckerberg od. Birschb. für sofort oder später zu mieten gesucht. Off. mit J 603 an d. „Voten“ erb.

Alteinsteb. ält. Dame sucht 1 oder 2 leere Zimmer mit voller Pension. Angebote unter F 578 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

Suche Wohnung, ev. mit Laden, 3-4 Z., trocken und sonnig, ver sofort od. später zu mieten. Angebote erbittet Adolf Schwerdtner, Biersdorf a. Du. 96.

Möbliertes Zimmer von besserem Herrn für dauernd p. 1. 4. in Birschberg od. Cunnersdorf ges. Off. L 649 an d. „Voten“.

Zu miete schöne, sonnige 2-Zimmer-Wohnung mit Gas und Elektrisch gegen moderne 3-Zimmer-Wohnung. Gekl. Zuschr. unter C 641 an d. Exped. d. „Voten“.

2-Zimmer-Wohnung mit Gas, ev. mit Küche, in Birschb. s. Cunnersd. 1. 4. gesucht. Gekl. Angeb. u. B 621 an d. „Voten“ erb.

Biersdorf. Möbl. od. unmöbl. Zimm. mit oder ohne Pension v. bess. Herrn ges. Angeb. u. C 12 postlag. Biersdorf.

z. h. Qu. Mo., d. 10. III. 600 J. III.

Rausgezacht. Vereh. Sonntag, d. 9. 3., nachm. 3 Uhr: Versammlung im Hotel Graf Kollte. D. B.

U. B. V. Montag abend 8 Uhr: Konferenz Stadtbrauerei. Der Vorstand.

Haus- u. Grundbesitz-Verein Hirschberg. Zur Monatsversammlung am Montag, d. 10. März, abends 8 Uhr, im Hotel „Kaiserhof“ ladet ein der Vorstand.

Welt-Panorama Filiale Berlin-Pasarg. Markt 31.

Die deutsche Kriegsflotte. Warmbrunn „Weißer Adler“ heute Sonntag: TANZ

### Vorschub u. Sparverein zu Warmbrunn

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht. Dienstag, den 18. März 1919:

### General-Versammlung

im Gasthof „zum goldenen Löwen“.

Tagesordnung:

1. Bericht des Aufsichtsrates.
2. Geschäftsbericht und Rechnungsabrechnung des Vorstandes.
3. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und Gewinnverteilung.
5. Bekanntgabe und Genehmigung der neuen Satzungen.
6. Geschäftliche Mitteilungen.

Die Jahresrechnung und Bilanz liegt im Geschäftsbüro zur Einsichtnahme aus. Warmbrunn, den 9. März 1919.

D. Sellmann, R. Schickel, G. Dülfer.

### Landwirte!

Organisiert Euch sofort!

Dienstag, den 11. März 1919, vormittags 10 Uhr im Saale des Herrn Schöpe in Volkenhain

### Versammlung

aller Landwirte des Kreises Volkenhain. Es ist Standespflicht jedes Ortes, mindestens einen Vertreter zu entsenden.

Verband organisierter Landwirte Sekretariat Landeshut.

### Singakademie.

Mittwoch, den 19. März, abends 8 Uhr im Kunst- und Vereinshaus:

Arminius, Oratorium von Max Bruch.

Solisten: Frau Betty Schmidt-Arnold-Breslau, Alt, Herr Hofopernsänger Erich Zimmermann-Dresden, Tenor, Herr Hans Niescher-Breslau, Bariton.

Donnerstag, d. 13. u. Freitag, d. 14. März, abends 8 Uhr (Dauer eine Stunde) finden in der städtischen Turnhalle an der Schützenstr.

### Chorgesangsaufführung.

der Ev. Volksschule I unter Leitung des Herrn Lehrers Scharf zum Besten armer Schulkinder statt. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind in der Buchhandlung von Springer zu nachstehenden Preisen zu haben: Nummerierter Platz: 1.50 M., Nicht nummerierter Platz: 1.00 M.

von 8 Uhr ab in den dekoriert. Räumen der Pilsner Bierhalle, Priestersstraße

GROSS. Spinn - Abend. Von 4-8 Frei-Konzert. Warme Getränke mit Gebäck. ff. schte Biera.

### Kammer-Lichtspiele

Bahnhofstraße 56.

Das elegante Kino.

Bis einschließlich Montag



### Abenteuer des Detektivs Stuart Webbs

„Der Stellvertreter“.

Kriminal-Schauspiel in 4 Akten, in der Hauptrolle Ernst Reicher.

Eine der schönsten Detektiv-Komödien.

Zum kranklachen! Die komische

### Anna Müller-Linke „Die Frau Kommerzienrat“.

Lustspiel in 2 Akten.

Die neuesten Tagesereignisse u. A.:

### Die Flugpost nach Weimar.

Das gute Kammer-Lichtspiel-Trilo. Beginn Sonntags 3 Uhr. Wochentags 1/2, 6 Uhr.

### Vergnügungsanzeiger:

### Heute Tanz in Hirschberg:

- Gasthof zum Kynast
- Schwarzes Rob
- Felsenkeller
- Tenglerhof.
- Apollo
- Konzerthaus
- Langes Haus

### in Cunnersdorf:

- Gerichtskretscham
- Drei Elchen
- Schneekoppe
- Gasthof zur Post

Neue Bewirtung! Restaurant „zur Schneekoppe“

Hirschberg, Gerichtsstraße 1. Kaffee mit Gebäck + Salat. Empfehle meine gutgekehrten Lokalitäten einer gut. Bewirtung. Hochachtungsvoll Reinh. Outbler selbst Frau v. d. Grampner. Neue Bewirtung!



### Stadttheater.

Heute Sonnabend 8 Uhr:  
Vorstellung für d. Eisenb.-  
Verein.

Wegen Verhinderung des  
Herrn Konstel-Berlin statt  
Goldmacher Michael  
Wie die Alten sangen.

Sonntag nachmitt. 4 Uhr:  
Freuden- u. Nachmittags-  
vorstellung.

zu erwähnten Breifen:  
Die schöne Helena.

Abends 8 Uhr:  
Neu einstudiert:  
Lumpaci Vagabundus

oder:  
Das liederliche Kleeblatt

Große Zauberposse mit  
Gesang in 6 Bildern von  
Reisrob.

Dienstag abends 7 Uhr:  
Benefit- und Ehrenabend  
für den Spielleiter  
Erich Fisch.

Sum ersten Male!  
Frühlingserwachen.

Eine Kinder-Tragödie von  
Franz Bedekind.

Moris Stiefel: Max Wall  
von Berlin als Gast.

Jugendlichen unter 17 J.  
ist der Besuch nicht gestattet.



### Adler-Lichtspiele

im „Kronprinz“, Striebsch.  
Es einsteht Montag.

### Henny Porten

Die Sieger,  
Drama in 4 Akten.

Bruno Kastner,  
Gunn Nyda

Das Witzspiel,  
Singspiel in 3 Akten.

Sonntag 3-4 Uhr:  
Gr. Kindervorstellung.

### Gerichtskretsch.

Endwigsdorf  
bei Klettenitz.

Sonntag, den 9. d. März.  
Schnapsbrennerei.

### Fischbach i. Riesengeb.

Kinders Hotel.

Heute Sonntag, 9. März:  
Familienmahlzeiten.

Kaffee und Kuchen.  
Es ladet freundlichst ein  
H. Babed.

### Gerichtskretscham

Waltersdorf.

Sonntag, den 9. März:  
Damenkaffee.

Es ladet ergebenst ein  
Guthe Köchin H. Frau.

### Stadt Reichenberg, Markt 49

Montag: Gänsebraten,  
wogu freundlichst einladet  
Familie Wallaschek.

### Berliner Hof.

Heute Sonntag und jeden Mittwoch:  
Gr. Tanzvergnügen

Anfang 4 Uhr.

### Konzerthaus.

Sonntag, den 9. März:  
Feiner BALL.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 75 Pfg.  
W. Thormann.

### Apollo-Theater.

Sonntag, d. 9., sowie Mittwoch, d. 12. März:  
Großer BALL.

Schneidige Tänze. Die neuesten Schläger.  
Verstärkte Kapelle.  
J. Wardatzky.

### Gasthof zum Felsen.

Heute Sonntag: Tanz.  
Es ladet freundlichst ein  
Raupach.

### Drei Eichen, Cunnersdorf.

Sehr beliebter Ausflugsort.  
Heute Sonntag: Tanzkränzchen.

### Reichsgarten, Straupitz.

Sonntag, den 9. März:  
großes Tanzkränzchen.

Zusätzlich von 12 Uhr ab. Reichsgarten sowie anderer Orte.

### Gerichtskretscham Grunau.

Diesen Sonntag, von Nachmittag ab:  
Tanz.

Streichmusik. — Großer Punsch.  
Kaffee mit Hausgebäck.

Freundlichst einladet  
A. Weinmann.

### Wiesners, Volstedorf.

Sonntag, den 9. März, ladet zum  
MASKENBALL

aus ergebenst ein  
— Kostengarderoberie zur Stelle. —  
Ed. Wiesner.

### Nordpol, Hermsdorf u. K.

Sonntag, den 9. d. März:  
Grosser Maskenball.

Moden-Garderob- zur Stelle.

### Kynwasser, Rübezahl.

Heute Sonntag:  
Kaffee mit Hausgebäck.

Anstich von Echt Münchner. Saal und Lokal  
gut gehalten. Zu jedem Besuch ladet freundlichst ein  
Familie Fischer.

### Gasthof „Zum hohlen Stein“.

Sonntag, den 9. März 1919:  
Grosse Ballmusik

\*\* Anfang 4 Uhr. \*\*  
Es ladet ergebenst ein  
Frau Raupach.

### „Freundl. Hain“, Wernersdorf.

Sonntag, den 9. März:  
Grosse Tanzmusik.

ff. Streichmusik. — Anfang nachmittags 4 Uhr.  
— Kulmbacher nebst Kaffee und Hausgebäck. —  
Es ladet ergebenst ein  
Erich Ermer.

### Krummhübel, Gasthof „Deutscher Kaiser“.

Sonntag, den 9. d. März, ladet zum  
Tanz

Anfang 5 Uhr sowie Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein  
Raupach.

### Bergschloss Querseiffen i. R.

Sonntag, den 9. März 1919:  
Faschingstanz.

Für Kaffee und Kuchen ist behens gefordert.  
wogu freundlichst einladet  
Familie Döring.

### Oberkretscham Jannowitz.

Heute Sonntag, den 9.:Große Einweihungsfeier  
des elektrischen Lichtes

mit Tanzkränzchen.

Nächsten Sonnabend, den 15.:Großes Bockbierfest mit Bockesson.

Es ladet freundlichst ein  
Adolf Döring.

### Treff Eisenhammer.

Disco — Krummhübel.  
Diesen Sonntag:  
Das beliebte Tanzkränzchen

verbunden mit Bockfest. \* Große Bockessonais.  
Flotte Ballmusik! Eintritt frei! Anfang 4 Uhr!  
Genussreiche Stunden versprechend, ladet freundl. ein  
Familie Sütner.

### Vaterländisch. Frauenverein Verbisdorf

Am Sonntag, d. 9. und Sonntag, d. 16. März  
findet auf vielseitigen Wunsch

in Stephan's Gasthof  
eine Wiederholung des Eblischen Festspiels

### R u t h

Kaff. Dazu ladet ergebenst ein  
Anfang 8 Uhr.

der Vorstand.  
Kaffeeöffnung 7 Uhr.

### Baberhäuser-Kretsch.

Sonntag, den 9. März:  
Grosser Maskenball.

### Nieder-Schreiberhau, Bergschlößchen.

Sonntag, den 9. d. März:  
Gr. Bockbierfest

Anfang 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr.  
H. Krebs.



**Chr. Bredwoldt, Kunstmaler,**  
 Bad Warmbrunn i. Osgb., Ziehenstr. 311 <sup>Haus</sup> Neu-Berlin.  
**Atelier für mod. Porträts u. Landschaften**  
 in Öl, Tempera, Aquarell, Kreide u. Pastell in jeder Preislage, auch mit Rahmen.  
 ———  
 Anmerkungen in Original-Briefen zur gest. Einsicht.  
 ———  
 Vertreter: P. Jung, Hirschberg i. Schl.

**M**einer sehr geehrten Kundschaft zur gest. Mit-  
 teilung, daß sich die Auslieferung der mir gütlich  
 erteilten Aufträge infolge Materialmangels  
 leider etwas verzögern wird. Trotz der noch immer  
 bestehenden ungünstigen Verhältnisse werde ich bestrebt  
 sein, meine geehrten Auftraggeber bestens und prompt  
 zu bedienen. Hochachtungsvoll

**Chr. Bredwoldt, Kunstmaler**  
 Bad Warmbrunn, Ziehenstr. 311.  
 Vertreter: P. Jung, Hirschberg i. Schl.

**Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, große Auswahl Hermann Müller, Markt 16.**

**Zur Frühjahrs-Saison**

- empfehle — ohne Bezugsschein —
- |                     |               |
|---------------------|---------------|
| Damen-Hemden        | Herrn-Wäsche  |
| Damen-Beinkleider   | Krawatten     |
| Damen-Untertaillen  | Selbstbinder  |
| Damen-Taschentücher | Hosenträger   |
| Damen-Schürzen      | Tischdecken   |
| Mädchen-Schürzen    | Handtücher    |
| Knaben-Schürzen     | Scheuertücher |

Ferner  
 sämtl. Erstlings- u. Kinderwäsche  
 in prima Qualität zu billigsten Preisen.

Landeshuter Webwaren-Niederlage  
**Erich Assert**  
 Hirschberg i. Schl.  
 Bahnhofstraße. Telefon 633.

**Malerlaufleitern**

in allen Größ., mit Hart-  
 holzstrosfen, off. preisw.  
 Paul Schüttrich, Farben-  
 haus, Greiffenbergstr. 7.  
 Tel.-Nr. 491.



Kinderwagen  
 mit und ohne gute  
 Gummiräder,  
 Kradwagen  
 mit und ohne Verbed  
 empfiehlt zu bedeutend  
 herabgesetzten Preisen  
 G. Runse,  
 Korb- und Kinderwagen-  
 geschäft, Markt 38, gegen-  
 über von Herrn Bettauer.

**Neu-Eingänge**

**Frühjahrs-Neuheiten**

- Wasch- und Sport-Blusen  
 Seldene Blusen  
 Stickerei-Kleider  
 Untertaillen :: Blusen-Kragen  
 Bestickte Waschstoffe

**Degenhardt & Wolf**  
 Warmbrunnerplatz.

Nach fünf-  
 jähriger  
 Pause **ein neuer Speckmann** Höchst  
 gebunden M. 6.00

**Die Heideklause.**

Aus der Zeit für die Zeit geschrieben mit allen Vorzügen  
 seiner gemütvollen Erzählgabe. Schriftsteller wie Speck-  
 mann brauchen wir jetzt, seine Bücher geben uns Stunden  
 der Ruhe und Ablenkung. Vorrätig in

**H. Springers Buchhandlung,**  
 Hirschberg i. Schl., Schildauerstr. 27.

**Haar-Netze**

eingetroffen,  
 der Stck 1,40 Mark.

**Ed. Battauer,**  
 Drogerie a. Markt.

**Konfirmations-Karten,  
 Kommunion-Karten,**

Osterkarten,  
 Gesangbücher  
 empfiehlt in groß. Ausw.  
**Paul Kienast,**  
 Papierhandlg., Langstraße  
 (Ecke Markt).

Kaufe und zahle  
 angemessene Preise für  
 Leinwand, Schellack,  
 Öl- und Spirituslade  
 (Friedensware).  
 Paul Schüttrich, Farben-  
 haus, Greiffenbergstr. 7.  
 Tel.-Nr. 491.

**Original-Modell** Messerputzmaschinen  
 Eismaschinen,  
 Frischpresser

neue Sendungen eingetroffen  
**M. Jente, Bahnhofstrasse 10**  
 Fernruf 248. Fernruf 248.

**Kleider-Sammelstelle Hirschberg.**

Der Verkauf von getragener  
**Herren-Ober-Bekleidung**  
 sowie  
**Unter-Beinkleider**  
 findet Montag, Dienstag und Mittwoch von 8 bis  
 3 Uhr (Promenade) statt.

Durch Umbau mein Geschäft bedeutend vergrößert.  
 Kaufe jeden Posten  
**Altisen, Metalle, Lumpen,  
 Knochen, Papier usw.**  
 Gegr. 1884. **Carl Hartwig,** Schützenstraße  
 Telefon 663. 27/28.

**Blusen-Seide**

in modernen Farben-Zusammenstellungen  
 reichste Auswahl.

**Damen-Blusen**

in Seide und Seiden-Trkot.

**Seidene Unter-Röcke**

in entzückenden Farben.

**Kaufhaus R. Schüller**

Telefon 148. Bahnhofstr. 58 a.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, d. h. für die Aufsicht über die Redaktion, für den übrigen Teil: Walter Dreßler,  
 Nr. 27, zweite Etage, 241 in. Verlag des Druck. Verein. Hirschberg, Nr. 27, in Hirschberg i. Schl.